



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Werkzeugmaschinenbau in Österreich im 19.
und 20. Jahrhundert“

Verfasser

Hermann GOTTWALD

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, im Oktober 2008

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 312 295

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Geschichte, gewählte Fächer statt 2. Studienrichtung

Betreuer:

Univ. Doz. Dr. Hubert Weitensfelder

Danksagung

Während der Zeit meines Studiums wurde ich von vielen Personen unterstützt, denen ich an dieser Stelle danken möchte, besonders aber meiner Frau Waltraud und meinen Kindern Irene und Dieter, die mich mit viel Geduld und Verständnis begleitet haben, Frau Elisabeth Kolb von der ÖNB, die mich mit ihrer Sachkenntnis und ihrem Spürsinn zur einschlägigen Literatur geführt hat, Ing. Walter Okermüller, meinem Schulkollegen aus der HTL Wien 1, der mir den Kontakt zu Herrn Ing. Franz Holy, dem letzten Entwicklungsleiter der Heid Drehmaschinen, ermöglicht hat, Herrn Ing. Holy, der mir sein Privatarchiv über die Geschichte der Fa. Heid, Stockerau, selbstlos zur Verfügung gestellt hat und besonders bei meinem Betreuer Herrn Univ. Doz. Dr. Hubert Weitensfelder, der mir mit seiner Sachkenntnis zur Seite stand und mich mit viel Verständnis und Engagement durch diese Arbeit begleitet hat.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Industrialisierung, industrielle Revolution	4
1.2	Werkzeugmaschinen	6
1.3	Die Entwicklung der Werkzeugmaschinen	6
1.4	Eingrenzung	9
1.5	Allgemein	9
2	Vom Agrarstaat zum Industriestaat	10
2.1	Infrastrukturelle Voraussetzungen für den Werkzeugmaschinenbau in Österreich bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	10
2.2	Politische Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und Industrie sowie speziell zur Förderung des Maschinenbaus	11
2.3	Die Anfänge des Maschinenbaus bis 1818	13
3	Der Werkzeugmaschinenbau in Österreich 1818 bis 1918	17
3.1	Allgemeine Entwicklung	17
3.2	Werkzeugmaschinenfirmen	19
3.3	Liste der Werkzeugmaschinenhersteller	66
4	Der Werkzeugmaschinenbau in Österreich 1919 bis 2000	70
4.1	Allgemeine Entwicklung	70
4.2	Werkzeugmaschinenfirmen	72
4.3	Liste der Werkzeugmaschinenhersteller	103
5.	Die Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus in Österreich am Beispiel der Maschinenfabrik N. Heid, Stockerau NÖ	106
6.	Zusammenfassung	117
7.	Literaturverzeichnis	119

1. Einführung

1.1 Industrialisierung, industrielle Revolution

Die Industrialisierung, d. h. der Übergang von der handwerklichen, gewerblichen Produktion zur modernen, maschinellen Produktion, später Massenproduktion begann in Europa zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Die Protoindustrialisierung begann jedoch bereits im 16. Jahrhundert mit der Einführung des Verlagswesens, und der Gründung von Manufakturen und Fabriken.

Die industrielle Revolution setzt in England um 1785 ein, sie ist gekennzeichnet durch den massiven Einsatz von neuen Maschinen¹ im Bergbau, in der Eisen- und Stahlindustrie und in der Textilindustrie. Maschinen wurden bereits seit Jahrhunderten verwendet, doch entstand die Berufsgruppe der Maschinenbauer² erst während der industriellen Revolution. In diesen neuen Maschinenbaubetrieben waren herkömmliche Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Holz und Metallen in Verwendung. Diese Werkzeugmaschinen wurden von den Betrieben gebaut, verbessert und weiter entwickelt. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts bildete sich aus den Maschinenbaubetrieben die neue Berufsgruppe der Werkzeugmaschinenbauer heraus. Die Werkzeugmaschinen waren ein wichtiger „Grundpfeiler des Industriezeitalters“³, da ohne sie der Bau von leistungsstarken Maschinen, besonders aber Dampfmaschinen, nicht möglich gewesen wäre. Erst die Weiterentwicklung der Werkzeugmaschinen und die Entwicklung von neuen Werkzeugmaschinen, wie z. B. Fräs- und Hobelmaschinen, ermöglichte die Produktion von neuartigen Maschinenbauteilen mit der erforderlichen Form-, Fertigungs- und Wiederholgenauigkeit.

In England, der „Geburtsstätte des Maschinenwesens“⁴, wurden zu Beginn des 18. Jahrhunderts im Bergbau, in der Eisen- und Stahlindustrie, in der Textilindustrie und im Maschinenbau wichtige technische Neuerungen eingeführt:

¹ Der Begriff Maschine ist abgeleitet vom griechischen Wort *ἡ μηχανή* - *he mechane*, welches 1) Maschine, im besonderen Belagerungsmaschine, 2) übertragen: Mittel, Kunstgriff, List, Art und Weise, Möglichkeit bedeutet. (siehe Wilhelm *Gemoll*, Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch (Wien 1908). 505. In der heutigen Bedeutung ist eine Maschine eine Vorrichtung zur Erzeugung oder Übertragung von Kräften, zum Verrichten von technischer Arbeit oder zur Umformung der Energie in eine andere.

² Die vorindustriellen Vorläufer der Maschinenbauer waren die Uhrmacher, Geräte-, Instrumenten- und Mühlenbauer. Siehe Akos *Paulinyi*, Ulrich *Troitzsch*, Mechanisierung und Maschinisierung 1600 bis 1840. In: Wolfgang *König* (Hg.), Propyläen Technikgeschichte Band 5 (Frankfurt am Main/Berlin 1991), 319 – 353, hier 319.

³ Günter *Spur*, Vom Wandel der industriellen Welt durch Werkzeugmaschinen. Eine kulturgeschichtliche Betrachtung der Fertigungstechnik (München/Wien 1991) V.

⁴ Die Hundertjährige Geschichte der ersten Brünnner-Maschinen-Fabriks-Gesellschaft in Brünn von 1821 bis 1921 (Leipzig 1921), 19.

- 1711 Atmosphärische Dampfmaschine⁵ von Thomas Newcomen als Antrieb von Bergwerkspumpen⁶
- 1709 Herstellung von Eisen mittels Steinkohle und Koks durch Abraham Darby⁷
- 1784 kostengünstige Stahlherstellung durch die Erfindung des Puddelofens von Henry Cort⁸
- 1764 Spinnmaschine von James Hargreaves⁹
- 1785 Mechanischer Webstuhl von Edmund Cartwright
- 1787 Mechanisierung der Baumwollspinnerei mit der von James Watt 1784 entwickelten Niederdruckdampfmaschine
- 1797 Schraubenschneidmaschine von Henry Maudsley
- 1797 Ganzmetall-Drehbank mit selbsttätigem Vorschub von Henry Maudsley
- 1817 Tischhobelmaschine¹⁰

Durch diese und weitere zukunftsweisende technische Neuerungen stieg England, damals bereits führend im Welthandel, zur modernen Industrienation auf und wurde zur führenden Wirtschaftsmacht Europas. Um den Technologievorsprung zu schützen, erließ man in England ab 1750 Gesetze über Ausfuhrverbote von Maschinen - besonders für Textilmaschinen - und auch von Maschinenzeichnungen¹¹, die Zuwiderhandelnde mit lebenslänglicher Deportation bedrohten¹². Um den Technologietransfer zu vereiteln, waren Wissensträger, die sich abwerben ließen oder emigrierten, mit der Todesstrafe bedroht¹³. Die Ausfuhrverbote kamen 1825 zum Erliegen, wurden aber erst 1843 aufgehoben.

Die Kontinentalsperre Napoleons I., welche mit dem Dekret von Berlin vom 21. November 1806 eingeleitet wurde und bis 1814, dem Jahr der Abdankung Napoleons, in Kraft blieb, unterband den Handel zwischen Kontinentaleuropa und England, wodurch die industrielle Entwicklung in den kontinentaleuropäischen Ländern stark gehemmt wurde. Nach Aufhebung der Kontinentalsperre wurde in ganz Europa versucht, durch Reisen nach England den Wissensvorsprung der englischen Wirtschaft aufzuholen. Unter den Reisenden aus der Habsburgermonarchie waren auch hochrangige Personen, wie Erzherzog Johann und sein Bruder Erzherzog Ludwig, die 1816/1817 eine dreimonatige

⁵ Karl Heinz *Mommertz*, Bohren, Drehen und Fräsen. Geschichte der Werkzeugmaschinen (Reinbek bei Hamburg 1981), 12. Die erste atmosphärische Versuchsdampfmaschine wurde 1690 vom französischen Arzt und Naturforscher Denis Papin gebaut.

⁶ *Mommertz*, Bohren, 59.

⁷ Paul W. *Roth*, Industriespionage im Zeitalter der Industriellen Revolution. In: Blätter für Technikgeschichte 38 (1978), 40-54, 41.

⁸ *Mommertz*, Bohren, 78.

⁹ *Roth*, Industriespionage, 41.

¹⁰ *Mommertz*, Bohren, 14.

¹¹ Hundertjährige Geschichte, 8.

¹² Hundertjährige Geschichte, 19.

¹³ *Roth*, Industriespionage, 44.

„Informationsreise“ nach Großbritannien unternahmen und dabei „Hunderte verschiedenste Betriebe der verschiedensten Gattungen“¹⁴ besichtigten. Diesem Industriespionagetourismus begegnete man in England ab 1802 mit Besuchs- und Besichtigungsverboten von Betrieben für Fremde, aber auch für Einheimische¹⁵.

Alle diese Maßnahmen, um den technischen Vorsprung der englischen Industrie zu halten, wurden durch Wirtschaftsspionage, Abwerbung und Emigration von Wissensträgern und das Aufblühen des Schmuggels unterlaufen, waren aber mit Ursache für die verspätet einsetzende industrielle Revolution in Kontinentaleuropa.

1.2 Werkzeugmaschinen

Werkzeugmaschinen sind Arbeitsmaschinen zur spanlosen (umformenden) und spanenden (spanabhebenden) Formung von Gegenständen (Produkten) für verschiedenste Werkstoffe (Metalle, Holz, Stein, Keramik, Kunststoffe etc.). Zu den spanlosen Werkzeugmaschinen zählen Pressen, Stanzen, Biegemaschinen, Schmiedemaschinen, Walzmaschinen, Schweißmaschinen etc., zu den spanenden Werkzeugmaschinen Sägen, Bohrmaschinen, Drehmaschinen (vormals Drehbänke), Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Schleifmaschinen etc. Der Sammelbegriff Werkzeugmaschinen entstand in England nach der Londoner Weltausstellung von 1851 als „machine tool“, im deutschen Sprachraum etablierte sich aus der Übersetzung dieser Bezeichnung der Begriff „Werkzeugmaschine“. Davor hießen diese Maschinen „tools“ bzw. „Hilfsmaschinen der Produktion“¹⁶. Auf Werkzeugmaschinen werden nicht, wie ihr Name vermuten ließe, Werkzeuge hergestellt, sondern Fertigteile, aus denen Maschinen zusammengebaut werden.

Bis zur Mitte der 1930er Jahre wurden die Holzbearbeitungsmaschinen zu den Werkzeugmaschinen gezählt, erst danach wurde der Begriff Werkzeugmaschine ausschließlich nur mehr für Maschinen der Metallbearbeitung verwendet¹⁷.

1.3 Die Entwicklung der Werkzeugmaschinen

Grundlage der heutigen Werkzeugmaschinen sind die einfachen Werkzeuge, die bereits in vorgeschichtlicher Zeit von den Urmenschen erfunden und entwickelt wurden. Der Urmensch verrichtete seine Arbeiten wahrscheinlich meist mit Hilfe

¹⁴ Roth, Industriespionage, 50.

¹⁵ Roth, Industriespionage, 45.

¹⁶ Akos Paulinyi, Vom Mühlenbauer zum Maschinenbauer. Grundmerkmale der Werkzeugmaschinen. In: Akos Paulinyi, Ulrich Troitzsch, Mechanisierung und Maschinisierung. 1600 bis 1840 (Frankfurt am Main/Berlin 1991), 271-352, hier 319.

Der Begriff Hilfsmaschinen hielt sich noch sehr lange, siehe auch Weltausstellung in Paris 1900.

Katalog der Österreichischen Abtheilung herausgegeben von dem k.k. österreichischen General Commissariate Heft 3 Gruppe IV u. V Maschinenbau Elektrotechnik (Wien o. J.), 116.

¹⁷ Jürgen Ruby, Zur Entwicklung der Werkzeugmaschine. (Hefte zur Technikgeschichte 1, Magdeburg 1997), 3.

seiner Hände. Mit der Zwischenschaltung eines körperfremden Gegenstandes zwischen Hand und Werkstück begann die Entwicklung der Werkzeuge. Die Werkzeuge waren die Verbesserung, Verstärkung und Verlängerung der menschlichen Gliedmaßen¹⁸. Der Mensch musste das Werkzeug festhalten, bewegen und die notwendige Kraft zur Bearbeitung des Werkstückes ausüben. Die Bearbeitungstechnik¹⁹ hing vom jeweiligen Werkstoff (Holz, Knochen, Steine, Muschelschalen) ab, der den Urmenschen zur Verfügung stand. Nach dem Eintritt in die Metallzeitalter wurde die Bearbeitung von Kupfer, Bronze und Eisen mit verbesserten Werkzeugen notwendig. Die Kräfte, die bei der Bearbeitung dieser neuen Werkstoffe auftraten, konnten nicht mehr von Hand ausgeübt werden. Die Werkzeuge mussten in Vorrichtungen befestigt werden, die eine Kraftverstärkung und damit eine Verbesserung der Werkstückbearbeitung bewirkten. Diese einfachen Maschinen waren die Vorläufer der heutigen Werkzeugmaschinen. In den ersten Hochzivilisationen des Mittelmeerraumes wurden diese Vorrichtungen zu einfachen Maschinen weiterentwickelt, als Beispiele seien die Töpferscheibe der Sumerer oder der Drehstuhl mit Schnurzug (Vorläufer der Drehbank)²⁰ der Ägypter erwähnt. Aus dem fruchtbaren Halbmond gelangte das dort geschaffene technische Wissen nach Griechenland. Die Griechen verbesserten dieses technische Wissen durch ihre mathematischen und physikalischen Erkenntnisse und bauten bereits verschiedene Maschinen. Die Römer übernahmen das technische Wissen der Griechen und entwickelten dieses weiter. In den Jahrhunderten des römischen Weltreichs verbreitete sich dieses Wissen in alle Provinzen. Nach dem Untergang des römischen Reiches und während der Völkerwanderungszeit stagnierte die technische Entwicklung und viele technische Errungenschaften der Antike gerieten in Vergessenheit. Das noch vorhandene technische Wissen wurde von

¹⁸ Alois *Nedoluha*, Geschichte der Werkzeuge und Werkzeugmaschinen. Sonderausgabe der Blätter für Technikgeschichte (Wien 1961), 1.

¹⁹ Der Begriff Technik ist aus dem griechischen Wort *techné* mit der Bedeutung Kunst abgeleitet. Siehe: Johann G. *Schoen*, Die technischen Hochschulen und deren Organisation in Oesterreich (Leipzig 1882) 3.

Unter Technik wird heute die Gesamtheit der Einrichtungen und Verfahren zur Erschließung und Nutzung der natürlichen Stoff- und Energiequellen sowie die Anwendung der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse für die zivilisatorische Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen verstanden. Die zweite Bedeutung meint die Gesamtheit der Kunstgriffe und Verfahren, die auf einem bestimmten Gebiet üblich sind, also eine lehrbare Methode bzw. Arbeitsweise. Der Begriff Technik wird auch gebraucht um die virtuose, Talent voraussetzende, Kunstfertigkeit bei der Erzielung einer speziellen Leistung zu würdigen: So spricht man z.B. von der Technik eines Musikers oder eines Spitzensportlers. Siehe: Peter *Fischer*, Zur Genealogie der Technikphilosophie. In: Derselbe (Hg.), Technikphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart (Leipzig 1996) 255-335, hier 256.

²⁰ Die Erfindung der Drehbank wird einem Enkel des Dädalus zugeschrieben. Siehe: Burchard *Brentjes*, Siegfried *Richter*, Rolf *Sonnemann* (Hg.), Geschichte der Technik (Köln 1987), 247. und www.uni-muenster.de/Physik.TD/entwicklung/drehmaschine.html.

Handwerkern, Baumeistern, Mühlenbauern, Mühlenärzten und Kunstmeistern²¹ weitergetragen, auch Herrenhöfe und Klöster waren an der Wissensbewahrung maßgeblich beteiligt²².

Maschinen und Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Bearbeitungstechniken hatten sich seit der Antike bis in das 18. Jahrhundert nicht wesentlich verändert. Maschinen und Werkzeugmaschinen waren aus Holz, die Bearbeitungswerkzeuge aus Eisen oder Stahl hergestellt, die Antriebsenergie für alle Maschinen lieferten Mensch und Tier, Wind und Wasser.

Die Suche nach Antrieben mit höherer Leistung als die herkömmlichen führte zur Entwicklung von verschiedensten Antriebsmaschinen, z. B. der Schießpulvermaschine von Christiaan Huygens (1673), der atmosphärischen Dampfmaschine von Denis Papin (1690) oder der doppeltwirkenden Dampfmaschine von James Watt (1796)²³. Die Herstellung der Teile für diese neuen Antriebsmaschinen erforderte eine Fertigungsgenauigkeit, die mit den herkömmlichen Bearbeitungsmaschinen nicht erreicht werden konnte. Dadurch begann in Großbritannien die Weiterentwicklung des Maschinenbaus und, der Bau von neuzeitlichen, modernen Werkzeugmaschinen für die Herstellung der erforderlichen Teile der Dampfmaschinen. Die Wegbereiter des modernen englischen Maschinen- und Werkzeugmaschinenbaus waren u.a. Thomas Newcomen (1663-1729, verbessertes Bohrwerk), John Wilkinson (1728-1808, Zylinderbohrwerk mit doppelt gelagerter Bohrstange), John Smeaton (1724-1792, verbesserte atmosphärische Dampfmaschine), Henry Maudslay (1771-1831, Drehbank mit Support) und Joseph Whitworth (1803-1887, Maschinengestelle aus Hohlguß, Gewindenormung, Passungssystem, Meßsysteme bis ein millionstel Zoll). Die wesentlichen Grundtypen der Werkzeugmaschinen wurden von den damals fünf bekanntesten britischen Werkzeugmaschinenherstellern Richard Roberts (1789-1864, Universaldrehbank), Joseph Clement (1779-1844), James Fox (1789-1858), James Nasmyth (1808-1890, Dampfhammer) und Joseph Whitworth (1803-1887) entwickelt²⁴. Joseph Whitworth war der Erste, der für den Maschinenbau die damalige Fertigungsgenauigkeit für astronomische Instrumente übernahm²⁵, und begründete damit den weltweiten Erfolg des englischen Maschinenbaus.

²¹ Friedrich *Klemm*, Geschichte der Technik. Der Mensch und seine Erfindungen im Bereich des Abendlandes (Stuttgart/Leipzig 31998), 128.

²² *Klemm*, Geschichte, 45.

²³ *Klemm*, Geschichte, 116, 118, 135.

²⁴ Jürgen *Ruby*, Maschinen für die Massenfertigung. Die Entwicklung der Drehautomaten bis zum Ende des ersten Weltkrieges (Stuttgart 1995), 28.

²⁵ Carl *Pfaff*, Sir Josef Whitworth (Nachruf auf den Tod Josef Whitworths am 22 Jänner 1887). In: Mitteilungen des Technologischen Gewerbe-Museums in Wien, Section für Metall-Industrie und Elektrotechnik. III. Jahrgang (Wien 1887), 25-32, hier 25.

Eine der wichtigsten und vielseitigsten Werkzeugmaschinen, die Fräsmaschine (ursprünglich Fraismaschine²⁶), wurde um 1820 in den USA entwickelt. Diese Werkzeugmaschine ermöglichte die Herstellung von modernen Metallbohrern, den Spiral- oder Wendelbohrern, die in den USA während des amerikanischen Bürgerkriegs entwickelt wurden. Eine weitere wichtige Werkzeugmaschine, die Revolverdrehbank, wurde 1845 von Stephen Fitch in den USA erfunden²⁷.

1.4 Eingrenzung

In dieser Arbeit werden nur Werkzeugmaschinen für die Bearbeitung von Metallen behandelt.

Eisen und Stahl sind die wichtigsten Werkstoffe, aus denen Werkzeuge und, ab der Industrialisierung, Maschinen hergestellt wurden und werden. Eng verbunden mit der Entwicklung der Maschinenbau- und Werkzeugmaschinenindustrie sind die Verbesserungen der Verfahren der Eisen- und Stahlherstellung. Diese Entwicklungen und Verbesserungen der Herstellungsverfahren werden nur in dem Maße miteinbezogen, in dem sie den Entwicklungsfortschritt der Werkzeugmaschinen beeinflusst haben.

Der historische und geographische Raum ist auf das heutige österreichische Staatsgebiet bezogen. In der Habsburgermonarchie umfasste zu Ende des 18. Jahrhunderts der geographische Begriff Österreich nachfolgende Länder: das Königreich Böhmen, die Erzherzogtümer Österreich ob und unter der Enns, die Herzogtümer Steiermark, Kärnten, Krain und Österreichisch Schlesien, die Markgrafschaften Mähren und Istrien, die Grafschaften Tirol und Görz, sowie Vorarlberg; die heutigen Bundesländer Salzburg und Burgenland gehörten damals noch nicht zu Österreich. Ende 1918 umfasste der Begriff Österreich die obigen Länder und zusätzlich die Königreiche Galizien und Lodomerien sowie Dalmatien²⁸.

²⁶ *fraise*, franz., bedeutet u.a. auch Halskrause. Die Bezeichnung Fraiser bzw. Fraismaschine ist von der Ähnlichkeit der ersten Scheiben- und Formfräser (...fräser) mit den Halskrausen des 16. und 17. Jahrhunderts abgeleitet. Siehe *Mommertz*, Bohren, 90, und Kunsthistorisches Museum Wien Gemäldegalerie Saal XV, Gemälde von Dirk Santvoort Bildnispaar 1639. Die Bezeichnung Fraismaschine bzw. Fraiser wurde bis 1909 im Industrie Compass verwendet und ab 1910 durch die heutige Schreibweise Fräsmaschine bzw. Fräser abgelöst.

²⁷ *Mommertz*, Bohren, 93.

²⁸ F.W. *Putzger*, Ernst *Bruckmüller* (Hg.) Historischer Weltatlas zur allgemeinen und österreichischen Geschichte (Wien 2000), 52f, 64. Das Erzbistum Salzburg kam 1805 nach dem Frieden von Pressburg zur Habsburgermonarchie, das Burgenland, das ehemalige Westungarn, 1922 zur Republik Deutsch Österreich.

1.5 Allgemein

Die maßgeblichen Firmeninformationen dieser Arbeit sind für das 19. Jahrhundert aus den Ausstellungskatalogen und Berichten der nationalen Gewerbe-, Industrie- sowie von Weltaustellungen entnommen.

Für das 20. Jahrhundert stammen die Daten aus dem 1868 gegründeten und bis heute bestehenden Industrie Compass Österreich und dem Handels Compass Österreich des Compassverlages²⁹ in den verschiedenen Bezeichnungen und Ausgaben vom Jahr 1906 bis zum Jahr 2000. Ab 1878 sind im Industrie Compass Österreich die Aktiengesellschaften, ab 1906 auch die protokollierten Erzeugerfirmen und -unternehmen der Monarchie mit einem Warenverzeichnis enthalten. Ab 1908 wird zum Industrie Compass parallel der Handels Compass Österreich herausgegeben, in dem die Handelsfirmen mit einem Handels-Warenverzeichnis aufgeführt sind. Aus diesen Warenverzeichnissen wurden die verschiedenen Werkzeugmaschinenbezeichnungen und die zugehörigen Erzeuger- und Handelsfirmen entnommen. Erst ab diesen Jahren ist eine relativ genaue Übersicht der Werkzeugmaschinenbranche gegeben³⁰.

Im jeweiligen Jahrgang des Industrie- bzw. Handels Compasses sind jedoch nicht alle bestehenden Firmen enthalten, da die Veröffentlichung im Compass auf freiwilliger Meldung an den Verlag basierte und basiert, die Meldungsquote liegt geschätzt zwischen 85 bis 90 %³¹.

2. Vom Agrarstaat zum Industriestaat

2.1 Infrastrukturelle Voraussetzungen für den Werkzeugmaschinenbau in Österreich bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

Der Prozess der Industrialisierung in Österreich begann mit der Protoindustrialisierung im 16. Jahrhundert. Die ersten Manufakturenprivilegien für ein Messingwerk und eine Papiermühle wurden in diesem Jahrhundert für Tirol ausgestellt. In diesen Unternehmen wurde noch handwerklich, doch zum Teil bereits arbeitsteilig und mit Maschineneinsatz produziert.

Die Phase der Vorindustrialisierung war ab der Mitte des 17. Jahrhunderts von der Textilindustrie – Seide, Schafwolle, Leinen, Baumwolle – dominiert, erst ab 1740

²⁹ Compass Verlag GmbH, A-1141 Wien, Matznergasse 17, Tel. +43/1/98116/0, www.compass.at.

³⁰ Der Einfachheit halber wird in dieser Arbeit als Zitat der Buchtitel bis zum Begriff Compass angegeben, dann die Nummer des Bandes mit der Band Bezeichnung. Zum genauen Titel zum jeweiligen Jahrgang siehe Literaturverzeichnis.

³¹ Angabe von Mag. Nikolaus Futter, Geschäftsführer des Compass Verlages.

gewann die Eisen- und Metallindustrie mehr an Bedeutung³². Moderne Technologien für die Eisen- und Metallerzeugung, Textilfabrikation, Leder-, Glas- und Spiegel-erzeugung wurden durch Abwerbung von Spezialisten aus England, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden und der Schweiz nach Österreich importiert. 1770 gab es in der Habsburgermonarchie bereits viele Manufakturen; in allen Ländern der heutigen Republik 26 (davon in Niederösterreich 20), in Ungarn (ohne Siebenbürgen) 19, in Böhmen, Mähren und Österreichisch Schlesien 32 Manufakturen³³.

Zwischen 1741 und 1760 wurde in Niederösterreich ein Fabriksprivileg für die Erzeugung von mechanischen Maschinen³⁴, zwischen 1781 und 1786 ein Fabriksprivileg für eine Maschinenfabrik erteilt³⁵. Um 1790 gab es auf dem Gebiet der heutigen Republik 180 Manufakturen und Fabriken (in den österreichischen Ländern der Monarchie gesamt 317 Manufakturen und Fabriken, in Ungarn 66 Manufakturen), darunter 84 Textilfabriken, 34 zur Eisen- und Metallverarbeitung und vier Maschinenfabriken, eine in Niederösterreich und drei in der Steiermark³⁶. Der Zeitraum von 1790 bis 1825 war in Österreich, trotz der Napoleonischen Kriege, der Übergang in die eigentliche Industrialisierungsphase.

2.2 Politische Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und Industrie, sowie speziell zur Förderung des Maschinenbaus

Wichtige politische Maßnahmen zur Förderung von Wirtschaft und Industrie in der Habsburgermonarchie wurden bereits seit der Mitte des 18. Jahrhunderts beschlossen und umgesetzt. Mit der Währungsreform von 1750 wurde der Konventionsmünzfuß³⁷, der in den meisten deutschen Staaten bereits eingeführt war, übernommen. Diese Reform brachte die Einführung einer neuen Währung, des Maria Theresientalers, die bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gültiges Zahlungsmittel blieb. 1769 wurde die Wiener Börse gegründet und dem Hafen von Triest die Zollfreiheit verliehen. Nach einem Abbau der den Handel hemmenden

³² Gustav *Otruba*, (Hg.), Österreichische Fabriksprivilegien vom 16. bis ins 18. Jahrhundert und ausgewählte verwandte Quellen zur Frühgeschichte der Industrialisierung (Wien/Köln/Graz 1981), 38. Fontes Rerum Austriacarum Österreichische Geschichtsquellen 3/7.

³³ Gustav *Otruba*, Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus. In: Institut für Österreichkunde (Hg.), Die Wirtschaftsgeschichte Österreichs (Wien 1971), 105 – 134, hier 115.

³⁴ *Otruba*, Österreichische Fabriksprivilegien, 36, 396.

³⁵ *Otruba*, Österreichische Fabriksprivilegien, 38.

³⁶ *Otruba*, Österreichische Fabriksprivilegien, 59, 33.

³⁷ Mit diesem Münzfuß wurde das Verhältnis von Gulden und Taler auf 2:1 festgesetzt. Eine feine Kölner Mark (233,81 g Silber) entsprach 20 Gulden, ein Gulden (14 g Silber) entsprach einem halben Taler. Die „Conventionsmünze“ war eine Vertragsmünze, deren Edelmetallverhältnis zwischen mehreren Staaten - den meisten süddeutschen Ländern - in einem Vertrag (Convention) vereinbart worden war. Siehe: *Kleindel*, Chronik Österreichs, 255, und *Otruba*, Österreichische Fabriksprivilegien, 63.

Mautschraken kam es 1775 zu einer Zollreform, in der die österreichischen Länder, Innerösterreich und die Länder der böhmischen Krone ein einheitliches Zollgebiet bildeten³⁸. Die Einführung von hohen Schutzzöllen und ein verschärftes Einfuhrverbot für die meisten ausländischen Waren sollten die österreichische Wirtschaft vor ausländischen Wettbewerbern schützen. Diese Maßnahmen wurden 1784 durch einen neuen Zolltarif noch verschärft. Durch die Einführung von Fabriksprivilegien und Schutzdekreten sollten die Unternehmen vom Zunftzwang befreit werden. Als weitere wichtige Maßnahme ist der Ausbau der Infrastruktur, besonders des Straßennetzes (1800 gab es 7460 km Reichsstraßen) und der Flussschifffahrt zu sehen³⁹. Das Toleranzpatent von 1781, das nicht nur die freie Religionsausübung garantierte, sondern auch den Zugang von Juden und Nichtkatholiken zu bis dahin verwehrt Berufen ermöglichte⁴⁰. Die Gründungen der polytechnischen Institute in Prag 1806 und in Wien 1815, sowie 1816 die Gründung der Privilegierten österreichischen Nationalbank, der ersten Aktiengesellschaft Österreichs, wirkten sich ebenfalls fördernd auf die Industrie aus⁴¹. 1851 wurden die Binnenzölle zwischen Österreich und Ungarn offiziell aufgehoben⁴².

Die Eisen- und Stahlarbeiter waren in der österreichischen Monarchie in mehrere Zünfte geteilt. Diese Einteilung brachte aber, durch den Zunftzwang, zu enge Beschränkungen und wirkte sich nachteilig auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Mit dem Patent vom 5. September 1785 wurden für diese „Feuerarbeiter“ drei neue Klassen festgelegt:

- 1. Die Klasse der Grobzeug- und Schneidschmiede
- 2. Die Klasse der Feinzeug- und Stahlschmiede
- 3. Die Klasse der Schloss-, Eisen- und Blechschmiede⁴³

Die Hufschmiede, Schwertfeger und Büchsenmacher wurden in diese neue Klasseneinteilung nicht einbezogen.

Jede dieser drei neuen Klassen bildete eine Zunft für sich. Die Lehrzeit in diesen neuen Zünften betrug drei Jahre, stellte jedoch der Meister die Kleidung für den Lehrling, dauerte die Lehrzeit vier Jahre. Das Meisterrecht war jedem Gesellen, der durch Kundenaussagen nachweisen konnte, sechs Jahre gut gearbeitet zu haben, ohne Probearbeit oder Meisterstück zu erteilen. Nur in Wien musste eine

³⁸ *Otruba*, Österreichische Fabriksprivilegien, 62.

³⁹ Vgl. *Theil*, Eisenbahnbau, 42,43.

⁴⁰ *Alois Brusatti*, Österreich am Vorabend des industriellen Zeitalters. In: Institut für Österreichkunde (Hg.), Die Wirtschaftsgeschichte Österreichs (Wien 1971), 135 – 150, hier 127.

⁴¹ Festschrift Hundertjährige Geschichte, 18.

⁴² *Theil*, Eisenbahnbau, 71.

⁴³ Stephan Edler von *Keeß*, Darstellung des Fabriks- und Gewerbewesens im österreichischen Kaiserstaate. Vorzüglich in technischer Beziehung. Zweyter Theil. Zweyter Band (Wien 1823), 542. (Stephan Keeß war erster Commissär der k. k. niederösterreichischen Fabriken-Inspektion).

Probearbeit abgegeben werden, wenn die Fähigkeit zum Meister nicht ausreichend durch Kundenzugnisse nachgewiesen werden konnte⁴⁴.

Zur Klasse der Feinzeug- und Stahlschmiede gehörten die Maschinenschlosser, welche große Maschinen für Fabriken herstellten „zumahl solche, wobey starke und gut construierte Eisenbestandtheile erforderlich sind; z.B. Pressen aller Art für Tuchfabriken, Papiermühlen, Ölpresen, Cylinderwerke, Mangeln für Katunfabriken, Schneidwerke, usw.“⁴⁵.

Die Maschinenschlosser lieferten zu diesen Maschinen auch die dazu erforderlichen Holzkonstruktionen und –bestandteile. Als Erleichterung für diese Industrie wurden sowohl Maschinen, die im Inland noch nicht bekannt waren, als auch Maschinen und Maschinenteile, die Einwanderer mitbrachten, und Modelle von Maschinen zollfrei gestellt⁴⁶.

Als weitere Maßnahme wurde von der Hofkammer mit Dekret vom 27. Februar 1827 die Erzeugung von Maschinen als freies Gewerbe erklärt:

„ Die Verfertigung von Maschinen.

§. 612

Die entschiedenen Vortheile, welche die Verwendung von Maschinen auf die Beförderung der Industrie und sohin auch des National-Wohlstandes gewährt, haben die h. Hofkammer bewogen, mit Dekret vom 27. Febr. 1827, Z. 8116 (Regierungs Zirkular vom 14. März 1827, Z. 5907) den von der k.k. Regierung aufgestellten Grundsatz, daß die Erzeugung von Maschinen zu den freyen Beschäftigungen gehöre, deren Betrieb Jedermann, gegen Bezahlung der Erwerbsteuer, zusteht, zu billigen“⁴⁷.

Dieses Dekret bedeutete die Befreiung der Maschinenschlosser (= Maschinenbauer) aus den Zunft- und Privilegienordnungen.

2.3 Die Anfänge des Maschinenbaus bis 1818

Die ersten Ansätze des Maschinenbaus in der Habsburgermonarchie entwickelten sich in den Manufakturen und Fabriken der Eisen- und Gusswerke. Diese Unternehmen hatten, neben den Grundeinrichtungen zur Warenherstellung, zur Nach- und Weiterbearbeitung ihrer Produkte bereits verschiedenste

⁴⁴ Keeß, Darstellung, 543.

⁴⁵ Keeß, Darstellung, 678.

⁴⁶ Keeß, Darstellung, 685.

⁴⁷ Johann Nepomuk Höss, Systematisch geordnete Darstellung der in Oesterreich ob der Enns und in Salzburg in Wirksamkeit stehenden Gewerbs-Vorschriften, dann der gesetzlichen Bestimmungen über licensirte und freye Beschäftigungen, über öffentliche Märkte, über das Zunftwesen, und über die Wanderung der Handwerks-Gesellen. Zweyter Band (Linz 1835), 37.

(traditionelle) Werkzeugmaschinen in Verwendung. Größere Eisenwerke produzierten auf Bestellung auch verschiedene Maschinenbestandteile.

Das Mariazeller Gusswerk, eines der größten Eisenwerke in der Monarchie, hatte zur Nachbearbeitung von Gussstücken ein großes und ein kleines Bohrwerk, ein großes Schraubenschneidwerk, sechs von Wasserrädern angetriebene Drehbänke, ein großes Schleif- und Polierwerk und ein Adjustierungsinstrument⁴⁸, ein Geschenk Erzherzog Johanns, um „Guß- und Hammerstücke zirkelrund abzdrehen“⁴⁹ in Verwendung. In diesem Werk wurden auch seit 1822 Dampfmaschinen bis 100 PS gegossen.

Die Eisenwaren-Fabriken Fürst von Salm in Blansko lieferten Bestandteile zu großen Walzwerken, hydraulischen Pressen sowie englischen Gebläsen und hatten „gleich große Bohr- und Drehmaschinen“⁵⁰ in Verwendung wie das Mariazeller Werk.

Im Walzwerk des Andreas Töpfer, Neubruck bei Scheibbs, verfügte man über Schneidwerke „mittels welcher die dicksten Spindeln aus Eisen geschnitten werden können“⁵¹.

In der von Rudolph Rieter gegründeten Holzschraubenfabrik in Neunkirchen, die später auf Carl von Brevillier überging, wurden die Schrauben bereits auf Drehbänken aus Eisen hergestellt, die Schrauben hatten Durchmesser von 10 bis 30 und eine Länge von 5 bis 100 Millimeter⁵².

Die Textilindustrie, die erste „Leitindustrie“ der Habsburgermonarchie, war der Motor für die Entwicklung des neuen Industriezweiges des modernen Maschinenbaus in Österreich. Die ersten Textilmaschinen kamen alle aus dem Ausland, die meisten aus England, doch „machte der steigende Bedarf eine inländische Erzeugung bald unumgänglich“⁵³.

Die größeren Textilunternehmen richteten eigene mechanische Werkstätten für die Reparatur und Ersatzteilerfertigung von vorhandenen Maschinen ein und begannen für den Eigenbedarf die vorhandenen Textilmaschinen nachzubauen.

⁴⁸ Diese Einrichtung dürfte eine Egalisierdrehbank gewesen sein. Egalisierdrehbänke waren Drehbänke zum Drehen von geometrisch formgenauen, zylindrischen Drehteilen. Siehe: Heinrich Weiss, *Die Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung der Metalle* (Wien/Pest/Leipzig 1897), 30.

⁴⁹ Keeß, *Darstellung*, 547.

⁵⁰ Hier wurde zum ersten Mal in der recherchierten Literatur der Begriff Drehmaschine an Stelle von Drehbank verwendet. Siehe Stephan Ritter von Keeß, W.C.W. *Blumenbach* (Hg.), *Systematische Darstellung der neuesten Fortschritte in den Gewerben und Manufakturen und des gegenwärtigen Zustandes derselben. Als Fortsetzung und Ergänzung des im J. 1823 beendigten Werkes: Darstellung des Fabriks- und Gewerbesens. Zweyter Band* (Wien 1830), 357, 362. Der Begriff Drehmaschine löste erst im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts die Bezeichnung Drehbank ab.

⁵¹ Keeß, *Blumenbach*, *Systematische Darstellung*, 366f.

⁵² Keeß, *Blumenbach*, *Systematische Darstellung*, 505. Hier wurde zum ersten Mal in der verwendeten Literatur eine Maßangabe in Millimetern angegeben.

⁵³ Theil, *Eisenbahnbau*, 53.

Manche Unternehmer gingen andere Wege, um sich Informationen über den Bau der neuesten englischen Textilmaschinen zu beschaffen, so z. B. der spätere Besitzer der Eisenwaren Fabriken Fürst von Salm in Blansko, Mähren, Graf Hugo Salm. „Der für alle gemeinnützigen Unternehmungen und technische Erfindungen begeisterte Altgraf Salm beschaffte sich auf kühne und abenteuerliche Weise persönlich die Zeichnungen von englischen Spinnmaschinen, die er für seine 1802 errichtete Schafwollspinnmaschinen Errichtungsanstalt in Böhmen benötigte⁵⁴“.

Die erste größere Maschinenfabrik, die sich mit dem Bau von Spinnereimaschinen befasste, war das 1832 gegründete Unternehmen des Melchior Ritter von Steiner in Pottendorf. Diese k.k. priv. Metallwaren- und Maschinenfabrik „beschäftigt sich mit dem Baue von Maschinen aller Art, vorzüglich aber solche für Spinnereien, und erzeugt auch die großen und die kleinen Bestandtheile derselben von Gußeisen, Kupfer, Metall, Stahl, Eisen u.s.w. Die Verdienste des Herrn Ausstellers sind daher umso größer, da seine Maschinenfabrik, in dieser Ausdehnung, die erste und einzige in der Monarchie ist“.⁵⁵

Die Fürst Auersperg'sche Guß- und Schmiedeisen-Waren-Fabrik, Hof in Unterkrain, hatte eine mechanische Werkstätte, die mit Bohrwerken, Drehbänken, Bohr- und Schneidemaschinen ausgestattet war. Diese Werkzeugmaschinen wurden in der eigenen Fabrik hergestellt „Sämmtliche Maschinen wurden hier angefertigt“⁵⁶.

Große Maschinenbauunternehmen dieser Zeit waren in Wien die Werkstätten des Maschinenschlossers Starchhan (gegründet um 1783⁵⁷), der Pressen aller Art für Textilfabriken, Papiermühlen, Ölpresen, Schneidwerke usw. erzeugte, und die des Maschinisten⁵⁸ Leykam, damals im Besitz des Tischlermeisters Kießling, welche ebenfalls große Maschinen wie Walzwerke, Pressen, Prägwerke usw. herstellte⁵⁹.

Die Maschinenbauunternehmen stellten die für die Produktion der Maschinenteile erforderlichen Werkzeugmaschinen zum Großteil selbst her. Der Zugang zu den englischen modernen Werkzeugmaschinen war durch die in Abschnitt 1.1 angeführten Maßnahmen sehr eingeschränkt, doch fand der Großteil

⁵⁴ Festschrift Hundertjährige Geschichte, 10.

⁵⁵ Bericht über die erste allgemeine österreichische Gewerbsprodukten-Ausstellung im Jahre 1835 (Wien 1835), 221.

⁵⁶ Bericht über sämtliche Erzeugnisse, welche für die zweite, zu Grätz im Jahre 1841 veranstaltete, und bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers eröffnete Industrie Ausstellung des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg eingeschickt worden sind, Herausgegeben von der Vereinsdirektion (Grätz 1843), 36f.

⁵⁷ Keeß, Darstellung, 684.

⁵⁸ Als Maschinisten oder Mechaniker bezeichnete man damals die „Ingenieure“ des beginnenden Maschinenbaus. Siehe: Festschrift Hundertjährige Geschichte, 14.

⁵⁹ Keeß, Darstellung, 684.

des Technologietransfers durch englische Immigranten⁶⁰ die in die verschiedensten Industriebereiche der Monarchie ihr technisches Wissen einbrachten statt. Erst durch diese Situation waren der Aufschwung und die Modernisierung der österreichischen Maschinenbauindustrie, zu der auch der Werkzeugmaschinenbau gehörte, möglich. Vorbild dieses Modernisierungsprozesses in der Monarchie war, wie auch in anderen kontinentaleuropäischen Ländern, die englische Maschinenbauindustrie. Die Leitindustrie dieser Entwicklung in der Monarchie war, wie schon erwähnt, die Textilindustrie, die Schwerpunktregionen dieser Industrie lagen in Böhmen, Mähren, in Wien und in Niederösterreich im Bereich um Wien. Der industrielle Maschinen- und Werkzeugmaschinenbau in Österreich entwickelte sich im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts⁶¹. 1848 gab es in der Habsburgermonarchie 31 Maschinenfabriken mit 3800 Arbeitern und einem Jahresumsatz von etwa fünf Millionen Gulden, 20 Jahre später war die Anzahl der Maschinenfabriken bereits auf 130 gestiegen.

Der Einsatz von Dampfmaschinen in der Industrie einer Volkswirtschaft wird in der Literatur häufig als Beginn der Industrialisierung gesehen. In der Habsburgermonarchie kamen die ersten englischen Dampfmaschinen, System Newcomen, durch Josef Emanuel Fischer von Erlach, den Sohn des Barockbaumeisters Bernhard Fischer von Erlach, zur Aufstellung. Die erste Maschine wurde 1722 zum Antrieb der Wasserkünste im Schwarzenberggarten in Wien installiert, die zweite kam 1724 in das Bergwerk nach Königsberg, Ungarn (ungarisch Újbánya, heute Nová Baňa in der Slowakei), und diente zur Wasserhebung im Bergwerk⁶².

Über den ersten Einsatz einer Dampfmaschine, System J. Watt, gibt es unterschiedliche Versionen. Die erste Dampfmaschine dürfte zwischen 1811 und 1814 in Brünn, Mähren in Betrieb genommen worden sein. In der Literatur gibt es widersprüchliche Angaben zu diesem Thema. Die erste Maschine soll ca. 1811 nach Wien gekommen sein und ab 1814 in der Offermann'schen Tuchfabrik in Brünn in Betrieb gewesen sein. Eine weitere Version besagt, dass der Tuchfabrikant Johann Reisser 1815 die erste Dampfmaschine in seiner Fabrik in der Wiener Vorstadt Margareten in Betrieb genommen hat. Nach seinem raschen Tod und der Schließung seiner Fabrik wurde diese Dampfmaschine von der Offermann'schen Tuchfabrik erworben. Die dritte Angabe besagt, dass die erste Fabrikdampfmaschine vom Schwiegervater des Karl Offermann 1816 um 9500

⁶⁰ 1825 befanden sich mindestens 2000 britische Facharbeiter auf dem Festland. Siehe: *Roth*, *Industriespionage*, 43.

⁶¹ Max Stephan *Schulze*, *Engineering and economic Growth: The Development of Austrian-Hungary's Machine-Building Industry in the late nineteenth Century* (Frankfurt am Main/Berlin/Bern 1996), 5.

⁶² *Nedoluha*, *Geschichte der Werkzeuge*, 118. Siehe auch Festschrift *Hundertjährige Geschichte*, 8.

Gulden Konventionsmünze von der Londoner Maschinenfabrik Hague & Topham gekauft und 1817 in Brünn in Betrieb genommen wurde⁶³. Offen bleibt aber, wie die Dampfmaschine (nach Version eins), vor Aufhebung der Kontinentalsperre bzw. trotz des bestehenden englischen Ausfuhrverbots offiziell nach Österreich gelangte.

Die erste gebrauchsfähige Dampfmaschine in der Habsburgermonarchie wurde 1822 (nach anderen Angaben 1824) von der Firma Schöll & Luz⁶⁴, Schlappanitz (in der Nähe von Brünn) hergestellt⁶⁵. Dieses Unternehmen war das erste Maschinenbauunternehmen in der Habsburgermonarchie, das in der Maschinenbauindustrie durch „gediegene Bauart und Ausführung“⁶⁶ neue Qualitätsmaßstäbe setzte. Ab 1830 erzeugte das Unternehmen neben Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Feuerspritzen und hydraulischen Pressen bereits Dreh-, Bohr- und Schneidmaschinen⁶⁷.

3 Der Werkzeugmaschinenbau in Österreich von 1818 bis 1918

3.1 Allgemeine Entwicklung

Die Wirtschaftsentwicklung im 19. Jahrhundert war durch Kriege, die 1848er Revolution und starke Konjunkturschwankungen geprägt. Waren es in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Textilindustrie und der gegen Ende der 1830er Jahre beginnende Eisenbahnbau, der die Wirtschaft positiv beeinflusste, kam es durch die 1857 einsetzende Weltwirtschaftskrise zu einem dramatischen Rückgang des Eisenbahnausbaus in Österreich⁶⁸. Wurden 1858 noch 419 Bahnkilometer gebaut, so waren es 1864 nur mehr 38 km, also nur mehr 9% der Schienenkilometer von 1858. Durch die 1867 einsetzende Hochkonjunktur wurden in einem intensiven Ausbau die Bahnlinien zwischen 1867 bis 1873 um 5199 km erweitert

Der Börsenkrach von 1873 brachte eine neue Wirtschaftskrise, die einen neuerlichen Rückschlag für den Eisenbahnbau bedeutete. Es kam zur Verstaatlichung der Eisenbahnen und von 1873 bis 1914 zum Ausbau von verkehrspolitisch bedeutsamen Hauptlinien⁶⁹ (zweite Gleise, Sicherungsanlagen) und zum Ausbau von Lokalbahnen.

⁶³ Festschrift Hundertjährige Geschichte, 23-25.

⁶⁴ Heinrich Luz war gebürtiger Württemberger und kam 1814 nach Schlappanitz. Siehe: Festschrift Hundertjährige Geschichte, 8. Die Firma Schöll & Luz, 1821 gegründet in Schlappanitz, war das Vorläuferunternehmen der Ersten Brünnener Maschinen Fabriks Gesellschaft, Brünn, die eine der bedeutendsten Maschinenfabriken der Monarchie war.

⁶⁵ Festschrift Hundertjährige Geschichte, 23, 27.

⁶⁶ Festschrift Hundertjährige Geschichte, 31.

⁶⁷ Festschrift Hundertjährige Geschichte, 35.

⁶⁸ *Theil*, Eisenbahnbau, 13.

⁶⁹ *Theil*, Eisenbahnbau, 20f.

Wurde 1880 das Bahnnetz nur um 15,6 km erweitert, war es bis 1910 um 8592,1 km gewachsen, dieser Wert entsprach 38% des gesamten österreichischen Bahnnetzes⁷⁰.

Die Maschinenbauindustrie und die Werkzeugmaschinenbauer profitierten von dieser positiven Wirtschaftsentwicklung. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es in der Habsburgermonarchie noch keine speziellen Werkzeugmaschinenhersteller. In diesem Zeitabschnitt produzierten nur wenige Maschinenbauunternehmen parallel zum jeweiligen Maschinenerzeugungsprogramm Werkzeugmaschinen für den Eigenbedarf und für den Verkauf. Auf den verschiedenen nationalen Industrie- und Gewerbeausstellungen wurden diese Werkzeugmaschinen gemeinsam mit dem jeweiligen Firmenmaschinenprogramm ausgestellt. Einige Firmen hatten bereits Zubehör für Werkzeugmaschinen wie Spindelstock, Reitstock und Supporte im Produktprogramm.

Die ersten Maschinenbauunternehmen, die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts neben der Produktion von Maschinen mit der industriellen Erzeugung von Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung befassten, waren die

- Fürst Auersperg'sche Guß- und Schmiedeeisen-Waren-Fabrik, Hof in Unterkrain⁷¹
- Fürstlich Salm'schen Eisenfabrikwarenfabriken, Blansko, Mähren⁷²
- Maschinenfabrik der Gebrüder Bollinger, Wien Leopoldstadt⁷³
- Maschinenfabrik Gustav Pfannkuche in Wien, Landstraße⁷⁴

Die Gründung von österreichischen Firmen, die sich vorrangig mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen beschäftigten, erfolgte erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Diese Firmen waren keine reinen Werkzeugmaschinenhersteller, sie hatten neben ihrem Hauptprodukt Werkzeugmaschinen auch Zusatz- und Ergänzungsprodukte für Werkzeugmaschinen wie Transmissionen, Gusswaren, Elektromotoren, Werkzeuge usw. im Programm. Werkzeugmaschinen wurden aber auch weiterhin von vielen Firmen des allgemeinen Maschinenbaus für den Verkauf/Markt erzeugt. Die ersten Werkzeugmaschinenfirmen, die sich fast ausschließlich mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen befassten, waren die Firmen

⁷⁰ *Theil*, Eisenbahnbau, 22.

⁷¹ Bericht über sämtliche Erzeugnisse, 37.

⁷² Carl *Pfaff*, Die Werkzeugmaschinen auf der (niederösterreichischen) Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung (1888). In: Mittheilungen des k.k. Technologischen Gewerbe-Museums in Wien. Section für Metall-Industrie und Elektrotechnik IV. Jahrgang (Wien 1888), 138-142, 147-155, hier 138.

⁷³ Weltausstellung in Paris 1900. Katalog der Österreichischen Abtheilung Herausgegeben von dem k. österreichischen General Commissariate. Heft 3 Gruppe IV u. V Maschinenbau Elektrotechnik (Wien o. J.), 43.

⁷⁴ *Pfaff*, Werkzeugmaschinen, 138.

- Brüder Scherb, Wien II Taborstraße 54, später Wien XX Dresdnerstr., gegr. 1851
- Carl Pfaff, Wien Rudolfsheim, gegründet ca. 1858
- W. A. Richter, Wien V Wehrgasse 8, später Högelmüllergasse 5, gegründet 1859
- Johann Müller, Wien X Gudrunstraße 142-144, gegründet 1860
- Reinhard Fernau & Co., Wien XVI Wattgasse 30-32, gegründet 1862
- Ernst Dania, Wien X Leebgasse 4, gegründet 1874
- Eduard Schlachthammer, Wien XII Wilhelmstraße 4, gegründet 1881
- Blau & Co., Wien XX Hellwagstraße 4-8, gegründet 1892
- Vulkan Maschinenfabrik AG, Wien XVI Wattgasse 30-32, gegründet 1894
- Richard Herz Maschinenfabriks AG, Wien XVI Redtenbacherg. 50, gegr. 1900
- Krause & Co., Wien XX Engerthstraße 165, gegründet 1905
- Inrusa Maschinenbauges. R. & F. Salzer, Wien XII Meidlinger Hauptstr. 23-25
gegründet 1912
- Werkzeugmaschinen-gesellschaft mbH, Wien IX Liechtensteinstr. 45 Mautner & Co.
Nachf. E. Lanzer, gegründet 1916
- Burgmüller Hans Ing., Wien VI Stumpergasse 49, gegründet 1917
- Wemag Präzisions Werkzeuge und Werkzeugmaschinen Fabriks AG, Wien II
Obere-Donaustraße 81, gegründet vor 1919

Von diesen Firmen bestehen heute noch die W. A. Richter's Söhne GesmbH, Wien XXIII Perfektastraße und Krause & Mauser Krauseco Werkzeugmaschinen GmbH, Wien XII Wolfgangg. 58-60.

3.2 Werkzeugmaschinenfirmen

In dieser Aufstellung sind alle Firmen, die sich bis 1918 mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen befassten, enthalten. Unternehmen, die auch noch im 20. Jahrhundert, auch eventuell unter einem anderen Firmennamen, bestanden bzw. bestehen, sind ebenfalls erfasst. Ebenso sind auch die Firmen enthalten, die in dem angeführten Zeitraum gegründet wurden, aber erst nach 1918 Werkzeugmaschinen erzeugten.

- A.E.G. Union Elektrizitäts Gesellschaft⁷⁵, Wien VI Rahlgasse, Fabrik Wien XXI Hirschstetten-Stadlau, ab 1919 Wien VI Gumpendorferstraße 6, ab 1944 Wien XXI Pirquetgasse 1, ab 1959 Wien III Ungargasse 59, wurde 1898 von der Union Elektrizitäts Gesellschaft Berlin, die später in der A.E.G. aufging gegründet, 1904 erfolgte die Vereinigung der A.E.G. Wien mit der A.E.G. Berlin
1906 bis 1919 elektrische Bohrmaschinen
1944 bis 1959 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen

Aktiengesellschaft für Feinmechanik vormals Petravac J. & Co., siehe Petravac J. & Co.

- AMF Maschinen GesmbH⁷⁶, Wien VI Bürgerspitalgasse 11, gegründet 1912
1963 Druck- und Stanzautomaten

- AMG Apparatebau Albert Kanatschnig⁷⁷, später AMG Apparatebau Ing. Peter Bräuer, Klagenfurt Paulinenstraße 2, gegründet 1912, 1954 6 Beschäftigte, Produkte: Schweißanlagen, Absaugvorrichtungen für Schweißtische, Schleifmaschinen
1954 bis 1964 Schleif- und Poliermaschinen

- Andritz Maschinenfabrik AG⁷⁸, Wien I Kohlmarkt 1, später Tuchlaubenhof, später Fichtegasse 10, ab 1984 Wien XXI Spittelbreitengasse 34, ab 1988 Graz Statteggerstraße 18, gegründet 1853, Maschinenfabrik, Fabrik in Graz, Produkte: Dampfmaschinen, Turbinen, Transmissionen, Krane, Aufzüge, Pressen
1906 bis 1919 Dampfhämmer, Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)
1935 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)
1984 bis 1988 Schmiedemanipulatoren, Schmiedemaschinen

- Anger Josef & Söhne⁷⁹, Wien XVII Hernalser Hauptstraße 122, gegründet 1866, 1906 300 Beschäftigte, Produkte: Nähmaschinen, Buchdruck-, Buchbindermaschinen, Mutternschneidmaschinen
1906 bis 1919 Mutternschneidmaschinen

⁷⁵ Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1906 III. Band Die Industriefirmen Österreichs, (Wien 1906).

⁷⁶ Industrie Compass Österreich 1963.

⁷⁷ Industrie Compass Österreich 1954.

⁷⁸ Compass 1906 III. Band.

⁷⁹ Compass 1906 III. Band.

- Auersperg'sche Fürst Guss- und Schmiedeeisenwarenfabrik⁸⁰, Hof in Unterkrain Neustädter Kreis, gegründet im 17. Jahrhundert, Guss- und Schmiedeeisen-Waren-Fabrik

1841 komplette Flächendrehbank

- Barais Jakob⁸¹, Wien Wieden Nr. 144, gegründet vor 1835, Maschinist

1835 Drehbankspindel von Gussstahl, Modell eines Wasserrades

1839 eiserne Buchdruckerpresse, kleine Feuerspritzen, Schnellwaage, Supporte für Drehbänke und Guillochier-Maschinen

- Bernhard OHG⁸², Stadl Paura, gegründet 1916, Maschinenfabrik, 1950 50 Beschäftigte, Produkte: Pumpen, Kompressoren, Drehbänke, Schraubstöcke

1950 bis 1963 Drehbänke für Metallbearbeitung

- Bink Heinrich⁸³, Wien XVI Panikengasse 34, 1967 Verlassenschaft nach Dipl. Ing. Franz Bink, gegründet 1882, Werkzeugfabrik, 1906 40 Beschäftigte, Produkte: Gewindebohrer, Schneidkluppen, Reibahlen, Winkel-, Kaliber-, Fraiser-, Spiralbohrer, Installationswerkzeug

1906 bis 1909 Fraismaschinen

1953 bis 1982 Gewindeschneidmaschinen und Werkzeuge

- Binnenstein Leopold⁸⁴, Atzgersdorf NÖ, gegründet 1898, 1911 5 Beschäftigte, Produkte: Maschinen und Apparate für Eisen- und Metallgießereien, Bohrmaschinen

1911 bis 1920 Bohrmaschinen für Metall

- Blau & Co.⁸⁵, Wien XX Dresdnerstraße 68 und Wien I Walfischgasse 12, gegründet 1892, Werkzeugfabrik, 1906 100 Beschäftigte, Präzisionswerkzeuge für Metallbearbeitung

1900 Werkzeugschleifmaschinen

1906 bis 1918 Bohr-, Fräs-, Flächen-, Werkzeugschleifmaschinen

⁸⁰ Bericht über sämtliche Erzeugnisse, 30-40.

⁸¹ Verzeichniß der im Monate September 1835 in Wien öffentlich ausgestellten Österreichischen Gewerbs Erzeugnisse, (nach den Hauptbranchen angegeben) nebst den Namen der Aussteller in chronologischer Ordnung, in welcher die Uebergaben und Einsendungen erfolgt sind. Mit doppeltem Register und der Angabe der Nummern nach den einzelnen Localitäten (o. O., o. J.), 63.

⁸² Industrie Compass Österreich 1950.

⁸³ Compass 1906 III. Band.

⁸⁴ Compass 1911 III/2. Band.

⁸⁵ Weltausstellung in Paris 1900, 116.

1919 bis 1938 Bohr-, amerikanische Schnellbohr-, Fräs-, Schleif-, Shaping-, Rundschleif-, Schraubenmaschinen, Drehbänke

1939 Schnellbohrmaschinen

Nachfolger war die Firma Ing. Frank & Co. vormals Blau & Co., Wien III.

- Blažek Oskar⁸⁶, Wien XVIII Währingerstraße 131, gegründet 1905?, 1910 10 Beschäftigte, Produkte: Lochstanzen, Egalisierdrehbänke

1910 bis 1912 Drehbänke für Metallbearbeitung

- Böhler Gebrüder & Co. AG⁸⁷, Wien I Elisabethstraße 14, Werk in Kapfenberg, gegründet 1870, Stahlwerk

1947 bis 1949 Bohrmaschinen für Metall, Preßluftwerkzeuge⁸⁸

Ab 1900 brachte Böhler den Werkzeug Schelldrehstahl „RAPID⁸⁹“ auf den Markt, der mit den deutschen und amerikanischen Produkten gleichwertig war. Mit dem Hartmetall „BÖHLERIT⁹⁰“ konnte Böhler mit dem Krupp Hartmetall „WIDIA“, entwickelt 1926⁹¹, gleichziehen. Ab 1937 lieferte Böhler vorgeschliffenen Werkzeugstahl⁹².

- Bollinger Samuel⁹³, später Gebrüder Bollinger, Wien, Leopoldstadt Franzensbrücken-Allee 607, Mechaniker, gegründet 1818

1835 Thaler und Gulden Prägemaschine, Pumpe zu einer hydraulischen Presse

1843 große Dreh-, Bohr-, Egalisierungs- und Schneidemaschine, kleine Hobelmaschine

Samuel Bollinger, geboren 1791 im Kanton Aargau in der Schweiz, kam 1815 nach Wien und gründete 1817⁹⁴ (nach anderen Angaben 1819⁹⁵) die Firma Gebrüder Bollinger Maschinenfabrik Metall- und Eisengießerei in Wien. Das Unternehmen lieferte nach eigenen oder fremden Entwürfen und Konstruktionen einzelne Maschinen und auch komplette Einrichtungen für neue Werke in alle Provinzen der

⁸⁶ Compass 1910 III/2. Band.

⁸⁷ Industrie Compass Österreich 1947/48.

⁸⁸ Otto Böhler, Festschrift Geschichte der Gebrüder Böhler & Co AG 1870 – 1940 (Berlin 1941), 249.

⁸⁹ Festschrift Böhler, 69.

⁹⁰ Festschrift Böhler, 256.

⁹¹ Mommertz, 17.

⁹² Festschrift Böhler, 257. Der Anteil des Werkzeugstahls beträgt 0,1% der Gesamtmenge der jährlichen Stahlproduktion von ca. 1 Milliarde Tonnen (Quelle: OE1 Mittwoch 30.8.2006 Zitat von Direktor Claus Raidl, Böhler Uddeholm, in der Radiokolleg Sendung über „Jobprofil Unternehmerin“ von 9 Uhr 30 bis 9 Uhr 45).

⁹³ Bericht Ausstellung 1839, 223.

⁹⁴ Weltausstellung in Paris 1900, 43.

⁹⁵ Bericht über die zweite allgemeine österreichische Gewerbs-Produkten-Ausstellung im Jahre 1839 (Wien 1840), 198.

österreichischen Monarchie. Neben Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Münz- und Prägemaschinen, Dampfbaggern, Maschinen für die Druckindustrie und Fabrikseinrichtungen für Papier- und Zuckerfabriken erzeugte das Unternehmen Samuel Bollinger bereits 1818 leistungsfähige Werkzeugmaschinen aller Art für die Metallbearbeitung (Drehbänke), Maschinen für die Zahnradherstellung, Schrauben- und hydraulische Pressen⁹⁶. Ab 1839 nahm das Unternehmen Fräsmaschinen in sein Werkzeugmaschinenprogramm auf⁹⁷.

- Bollmann Louis & Company⁹⁸, Wien Baumgarten, gegründet vor 1878, Vertrieb in Österreich durch Waldeck, Wagner und Benda, Wien
1878 Schleifmaschinen

- Brand Arnold vormals Hallmann Josef⁹⁹, Wien Neu Lerchenfeld Kirchengasse 52, gegründet vor 1886, Maschinenfabrik, Produkte: Papierschneidemaschinen, Papier- und Stahlwalzen
1886 Bohrmaschinen
Wurde von von Ebbs & Radinger Wien XV übernommen

- Brand G. & L.¹⁰⁰, Wien VI Haydngasse 5, Maschinenfabrik, gegründet 1858, 1906 15 Beschäftigte, Produkte: Fahrräder, Spindelpressen, Schleifmaschinen, Pressen
1906 bis 1918 Spindelpressen, Schleifmaschinen
1919 bis 1926 Schleifmaschinen

- Brand Hugo¹⁰¹, Wien XV Zinkgasse 13, Werkzeug- und Maschinenfabrik gegründet 1887, 1909 40 Beschäftigte, Produkte: Blech-, Metallbearbeitungsmaschinen, Friktions-, Exzenterpressen, Automaten für Schrauben und Fassonteile
1906 bis 1909 Exzenter-, Friktions-, Spindelpressen, Blechbearbeitungs-, Fräsmaschinen

⁹⁶ Bericht 1839, 199. Siehe auch Weltausstellung in Paris 1900, 43.

⁹⁷ Hellmut *Janetschek*, Werkzeugmaschinen in Österreich Strukturen und Entwicklungen. In: Volker *Benad-Wagenhoff*, Akos *Paulinyi*, Ulrich *Wengenroth* (Hg.) In: Emanzipation des kontinentaleuroäischen Maschinenbaus vom britischen Vorbild (Darmstadt 1990), 43-61, hier 48.

⁹⁸ Josef *Pechan*, Bericht über die Weltausstellung in Paris 1878. Herausgegeben mit Unterstützung der k. k. Oesterreichischen Kommission für die Pariser Weltausstellung in Paris im Jahre 1878. Maschinen zur Bearbeitung der Metalle. Heft VI (Wien 1879), 6.

⁹⁹ Johann F. *Rácz*, Bezugsquellen-Nachweis und Adressbuch der gesamten Eisen- und Metallwaren-Industrie Österreich-Ungarns (Wien 1886), 21.

¹⁰⁰ Compass 1906 III. Band.

¹⁰¹ Compass 1906 III. Band.

- Braun's J. Söhne¹⁰², Vöcklabruck, ab 1999 Braun's Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Vöcklabruck Gmundnerstraße 76, gegründet 1848, 1973 140, 1999 45 Beschäftigte, Produkte: Feilen, Raspeln, Ampullen-, Fräserfeilen, Trennschleif-, Schmiedemaschinen, Rechereinigungsanlagen
1973 bis 1976 Schmiedemaschinen
1976 bis 2000 Trennschleifmaschinen

Braun's Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Vöcklabruck Gmundnerstraße 76, siehe Braun's J. Söhne Vöcklabruck

- Brod S. & Co.¹⁰³, Wien I Wipplingerstraße 25, gegründet 1887, Installateur, Produkte: u.a. Blechbearbeitungsmaschinen.
1906 bis 1909 Blechbearbeitungsmaschinen

- Brown Boveri Werke AG Österreichische¹⁰⁴ vormals Vereinigte Elektrizitäts AG, Wien X Gudrunstraße 187, später Wien X Pernerstorfergasse, gegründet 1899
1906 bis 1919 elektrische Bohrmaschinen
1926 bis 1934 elektrische Schweißapparate
1944 bis 1947 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen
1968 bis 1976 Schweißmaschinen und Schweißapparate
Von 1947 bis 1955 stand das Werk in Wien X unter USIA Verwaltung¹⁰⁵.

- Brückelmeier Andreas & Co.¹⁰⁶, Graz Murgasse 12, gegründet 1895, Graveur, 1906 8 Beschäftigte, Produkte: Kautschukstempel, Schablonen, Pressen für Blech
1906 bis 1926 Pressen für Blech

- Brückner Max vormals Karl Rohner¹⁰⁷, Wien VII Seidengasse 26, gegründet 1848, Maschinenfabrik, 1920 16-20, Beschäftigte, Produkte: Textilmaschinen, Werkzeugmaschinen, Transmissionen
1920 bis 1938 Werkzeugmaschinen

¹⁰² Industrie Compass 1953.

¹⁰³ Compass 1906 III. Band.

¹⁰⁴ Compass 1906 III. Band.

¹⁰⁵ Österreichische Brown Boveri Werke AG (Hg.), Festschrift 1910 bis 1985 Ein österreichisches Unternehmen im Wandel der Zeit Chronik (Wien o. Datum), 62.

¹⁰⁶ Compass 1906 III. Band.

¹⁰⁷ Industrie Compass 1920/21 VI. Band.

- Burgmüller Hans Ing.¹⁰⁸, Wien VI Stumpergasse 49, gegründet 1917, Maschinen und Metallwarenfabrik, 1929 25-30 Beschäftigte, Produkte: Pressen für die gesamte Industrie, Blechbearbeitungsmaschinen, Spezialmaschinen
1929 bis 1941 Blechbearbeitungsmaschinen

- Busatis Gebrüder GesmbH¹⁰⁹, Purgstall, gegründet 1889, Sägen-, Maschinenmesser- und Werkzeugfabriken, Bandstahlwalzwerk, 1920 80 Beschäftigte, Produkte: u.a. Sägen für Metall- und Steinbearbeitung
1920 bis 1944 Band-, Kaltkreis-, Metallsägen

- Christ Georg¹¹⁰, Wien VI Mariahilferstraße 51, gegründet 1904, 7 Beschäftigte, Produkte: Gitterornamente, Schlüssel, Herdbestandteile
1906 bis 1909 Bohrmaschinen, Scheren, Pressen

- Dania Ernst & Co.¹¹¹, Wien X Leebgasse 4, Maschinenfabrik, gegründet 1874 als Dania Ernest in Wien V Rampersdorfergasse 7, 1906 200 Beschäftigte

1886 Egalisierdrehbänke

1888 Drehbank, Fräs-, Planhobel-, Shapingmaschinen

1906 bis 1918 Blechscheren, Biege-, Bohr-, Fräs-, Hobel-, Schleif-, Schrauben-, Shaping-, Stoßmaschinen, Drehbänke, Feder-, Dampfhämmer, hydraulische Räder-, Mutternpressen

1919 bis 1929 Werkzeugmaschinen

Das Unternehmen des Mechanikers Ernest Dania wurde 1874 in Wien V Ramperstorffergasse gegründet. Er begann um 1880/81 mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen, besonders von Mechaniker-Drehbänken. 1888 verlegte er seinen Betrieb nach Wien X Leebgasse 4-6. In diesem Jahr 1888 wurde die Firma J. Lenhart Wögerbauer mit seiner Firma fusioniert. Das Erzeugungsprogramm umfasste neben Motoren Bohrmaschinen, Biegemaschinen, Drehbänke, Federhämmer, Fraismaschinen, Hobelmaschinen, Schraubenmaschinen, Shapingmaschinen und Stoßmaschinen.

Der Maschinenausstoß von 1888 bis 1898 betrug 22 Lokomotiv-Räder-Drehbänke, 2050 verschiedene Dreh- und Spezialdrehbänke, 200 Hobelmaschinen, 150 Walzen- und Plandrehbänke, 20 Blechkantenhobelmaschinen, 250 Shaping- und

¹⁰⁸ Industrie Compass 1929/30 Band Österreich.

¹⁰⁹ Industrie Compass 1920/21 VI. Band.

¹¹⁰ Compass 1906 III. Band.

¹¹¹ Rácz, Bezugsquellen-Nachweis, 12. Siehe auch Pfaff, Werkzeugmaschinen, 150., und Compass 1906 III. Band.

Doppelshapingmaschinen, 610 Bohrmaschinen, 320 verschiedene Fräsmaschinen und 330 Spezialmaschinen.

Ende der 1890er Jahre wurde die Herstellung von Werkzeugmaschinen nach amerikanischem System aufgenommen und die Firma erhielt vom k.k. Arsenal den Auftrag, die Geschütz- und Geschößfertigung mit neuen Werkzeugmaschinen auszurüsten.

Die Ernst Dania Werke beschäftigten 1910 im Werkzeugmaschinenbau 200 Mitarbeiter, die maximal mögliche Beschäftigungszahl lag bei voller Auslastung der Betriebsanlagen bei 300 Mitarbeitern¹¹².

- Dengg & Co.¹¹³, Wien IV Heugasse 32, gegründet 1835, Produkte: Maschinen für Stearin-, Ceresin-, Margarinefabriken, Dampfmaschinen, Maschinen für das Fleischergewerbe

1906 Biegemaschinen, hydr. Blechscheren, Spindel-, Niet-, Räderpressen

Wurde von der Firma Roth AG Wien III übernommen.

- Dingler Heinrich¹¹⁴, Wien Wieden Heugasse 120, gegründet 1831, Maschinenfabrik

1839 Metallhobelmaschine, hydraulische Presse für Rübenzuckerfabriken

1843 rotierende Dampfmaschine von 4 PS nach Beale

Wurde von der Firma Dengg & Co. Wien VI übernommen.

- Dobek Laurenz¹¹⁵ später Dobek Felix Ing., Wien XVII Taubergasse 37, gegründet vor 1906, Maschinenschlosserei und Installationen, Produkte: Pumpen, Luft-, Vakuumpumpen, Spritzen, Schleifmaschinen

1906 bis 1919 Schleifmaschinen

1944 Automaten für die Metallbearbeitung

- Dubsky S.¹¹⁶, Wien XIV Mariahilferstraße 14, später Märzstraße 78, gegründet 1880, Metall-, Galanteriewaren, 1906 130 Beschäftigte, Produkte: Kassetten, Etais, Werkzeuge, Schnitte, Stanzen, Pressen, Schnellbohrmaschinen

1906 bis 1923 amerikanische Schnellbohr-, Fräs-, Blechbearbeitungsmaschinen, Pressen

¹¹² Godfrey I. Garden, Machine-Tool Trade in Austria-Hungary, Denmark, Russia and Netherlands with supplementary Reports on Italy and France. (Washington 1910), 16.

¹¹³ Compass 1905 III. Band, 928.

¹¹⁴ Verzeichniß Ausstellung Wien 1835, 660.

¹¹⁵ Compass 1906 III. Band.

¹¹⁶ Compass 1906 III. Band.

- Ebbs & Radinger vormals Arnold Brand¹¹⁷, Wien XV Zinkgasse 13, gegründet 1812, Maschinenfabrik, 1916 25 Beschäftigte, Produkte: Maschinen für Färbereien, Appretur, Papier

1906 bis 1916 Mutternpressen

- Eitel & Scheibler¹¹⁸, Wien VII Kaiserstraße 67, gegründet 1907, Reparatur von Elektromotoren, Dynamos, Ventilatoren, 1906 20 Beschäftigte

1906 bis 1991 elektrische Bohrmaschinen

- Elektra Ges.m.b.H.¹¹⁹, Bregenz, gegründet vor 1918, Elektrotechnische Abteilung, Produkte: Haushaltsgeräte, Maschinenbauabteilung, Produkte: Werkzeugmaschinen, Drehbänke, Revolverdrehbänke

1918 bis 1920 Drehbänke für Metallbearbeitung

- ELIN AG für elektrische Industrie vormals Gesellschaft für Elektrische Industrie¹²⁰, Weiz und Wien I Volksgartenstraße 3, vormals Franz Pichler & Co., Weiz und Wien I Volksgartenstraße 1-5 später Wien XIV Penzingerstraße 76, ab 1989 ELIN Energieversorgungs GesmbH Wien XIV, gegründet 1948

1926 elektrische Schweißapparate

1932 elektrische Bohrmaschinen

1944 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen

1945 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen, Schweißautomaten, Schweißmaschinen, Spurkranzschweißmaschinen

1975 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen

1980 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen

1988 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

1989 Spurkranzschweißmaschinen, Schweißautomaten, elektrische Lichtbogenanlagen

Nachfolger der Gesellschaft für Elektrische Industrie Weiz und Wien I.

Das Unternehmen Elin wurde 2006 in die Siemens AG Österreich eingegliedert.

¹¹⁷ Compass 1906 III. Band.

¹¹⁸ Compass 1906 III. Band.

¹¹⁹ Compass 1918 V. Band.

¹²⁰ Compass 1926 V. Band Österreich.

- Elis, Pretsch & Starlinger vormals Franz Laubek¹²¹, Wien VI Mollardgasse 85a, gegründet 1836, Maschinenfabrik für Textilindustrie, 1914 30 Beschäftigte, Produkte: Hilfsmaschinen für Stoff-, Bandweberei, u.v.a.

1911 bis 1914 Fräsmaschinen

- Erdberger Maschinenfabrik AG¹²², Wien III Erdbergerlände 28c, gegründet 1835/1924?

1924 bis 1926 hydraulische Pressen, Ziehpressen, Schmiedepressen

Nachfolger der Firma Roth AG Wien III an der gleichen Adresse.

- Erste Brüner Maschinenfabriks-Gesellschaft¹²³, Wien XXI Leopoldau Siemensstraße 89, gegründet 1854, in Österreich ab 1919, Maschinenfabrik, Produkte: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampfturbinen, Pumpen, Lokomobile etc., u.a. Maschinen für die Blechbearbeitung

1919 bis 1923 Blechbearbeitungsmaschinen, Friktionspressen, Dampfhämmer, Blech- und Fassoneisen-Scheren

- Escher Wyss & Co.¹²⁴, Leersdorf, gegründet vor 1873

1873 Räderdrehbank, Kopie der Chemnitzer Maschinen

- Esslinger Ernst¹²⁵, Wien, gegründet vor 1873

1873 Werkzeugmaschinen

- Fernau Reinhard & Co. Ottakringer Eisengießerei und Maschinenfabrik¹²⁶, Wien Ottakring, später Wien XVI Wattgasse 30–32, gegründet 1862, Produkte: Werkzeugmaschinen für Metall und Holz.

1873 Lokomotivräderdrehbank, Supportdrehbank, Plandrehbank, Bohrmaschinen, Nutstoßmaschine

1886 Werkzeugmaschinen

Dieses Unternehmen bestand seit 1862 als Werkzeugmaschinenfabrik¹²⁷. Um 1870 wurde die Maschinenfabrik Carl Pfaff, Wien Rudolfsheim, einverleibt. 1894 wurde die

¹²¹ Compass 1911 III/2. Band.

¹²² Industrie Compass 1924/25.

¹²³ Compass 1919 V. Band.

¹²⁴ Carl Pfaff, Maschinen zur Bearbeitung der Metalle. Offizieller Ausstellungsbericht herausgegeben durch die General Direction der Weltausstellung 1873 (Wien 1873), 107.

¹²⁵ Pfaff, Maschinen, 107.

¹²⁶ Pfaff, Maschinen, 102.

¹²⁷ Werkzeug-Maschinen zur Bearbeitung von Metall und Holz. Ottakringer Eisengießerei und Maschinenfabrik Reinhard Fernau & Co. Wien Ottakring, Wattgasse Nr. 30 und 32. (Wien ³1890), III.

Reinhard Fernau & Co. Ottakringer Eisengießerei und Maschinenfabrik mit der Firma Gutjahr & Müller Budapest zu einem neuen Unternehmen, der Vulkan Maschinenfabriks Aktiengesellschaft Wien-Budapest, fusioniert.

- Fleischmann Siegmund¹²⁸, Wien XVII Antonigasse 65, gegründet vor 1906, Produkte: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Werkzeugmaschinen, Transmissionen
1906 Werkzeugmaschinen

- Flottman H. & Comp.¹²⁹, Wien XIX Grinzingerstraße 75, gegründet 1909, Spezialfabrik für Pressluftanlagen für Bergwerke, Steinbrüche, Tunnelbauten, Produkte: Pressluftbohrhämmer, Gesteinsbohr-, Schräg-, Drehbohrmaschinen
1918 bis 1926 Bohrmaschinen für Metall, Schleifmaschinen

- Frank Ing. & Co. vormals Blau & Co.¹³⁰, gegründet vor 1892, Wien XX Hellwagstraße 4-8, Werkzeugfabrik, Produkte: Werkzeuge für Metallbearbeitung, Schleif-, Bohrmaschinen
1943 bis 1962 Werkzeugmaschinen
Nachfolger der Firma Blau & Co. Wien XX.

- Gaertner Nicolaus¹³¹, Thalgau, gegründet 1874, Maschinenfabrik und Sägewerk, 1906 40 Beschäftigte, Spezialmaschinen für Sensen-, Zement-, Weißblechwerke, Sägewerks-, Mühleneinrichtungen, landwirtschaftliche Maschinen
1906 bis 1917 Blechbearbeitungsmaschinen, Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

- Ganz & Co.¹³², Leobersdorf und Wien I Wipplingerstraße 21, gegründet vor 1906, 1906 510-550 Beschäftigte
1906 hydraulische Pressen

- Gaul Rudolf Nachf. Klebert Felix¹³³, Wien X Absberggasse 17 gegründet 1895, Maschinenfabrik, 1906 40 Beschäftigte, Produkte: Hilfsmaschinen für die Eisen-, Metall- und Blechwarenindustrie

¹²⁸ Compass 1906 III. Band.

¹²⁹ Compass 1918 V. Band.

¹³⁰ Compass 1944 Band Deutsches Reich: Ostmark.

¹³¹ Compass 1906 III. Band.

¹³² Compass 1906 III. Band.

¹³³ Compass 1906 III. Band.

1906 bis 1914 Blech- und Fassoneisen-Scheren, Exzenterpressen, Schleifmaschinen

- Geer Moritz Nachfolger von Jeanrenaud & Cie's¹³⁴, Wien X Neilreichgasse 7, gegründet 1850, Spezialmaschinenfabrik, 15–20 Beschäftigte, Produkte: Hilfsmaschinen für die Papier-, Leder-, Textil-, Druckindustrie, hydraulische Pressen, Packpressen

1906 bis 1915 Mutternschneidmaschinen

- Gelbhaus & Co¹³⁵, Wien VII Burggasse 124 und Taßhof-Altenmarkt Thenneberg, gegründet 1892, Maschinenfabrik

1906 bis 1911 Biegemaschinen, Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen), Blechbearbeitungsmaschinen, Pressen

- Gens Christian jun.¹³⁶, Wien IX Badgasse 21, gegründet vor 1886, Produkte: Drehbänke, Bohrmaschinen, Loch- und Schneidemaschinen, Pressen

- Geppert Anton¹³⁷ ab 1975 Geppert Josef, ab 1994 Geppert Wilfried Ing., Solbad Hall Breitweg 6, gegründet 1896, Produkte: Wasserturbinen, Kühlschränke, hydraulische Pressen

1950 Exzenter-, hydraulische Pressen, Fräsmaschinen

1951 bis 1997 hydraulische Pressen

- Gesellschaft für Elektrische Industrie¹³⁸, Weiz und Wien I Volksgartenstraße 3, gegründet 1900, 1906 550 Beschäftigte, Produkte: Elektromotoren, Dynamos, Ventilatoren, Beleuchtung

1906 bis 1915 elektrische Bohrmaschinen

Nachfolger der Firma Pichler Franz & Co., Weiz, gegründet 1892.

- Girtschall Gustav¹³⁹, Auwerk Hainfeld, gegründet 1850, Werkzeugfabrik, 1906 80-100 Beschäftigte, Produkte: Werkzeuge für Papier, Pappe, Holz, Metall, Stein, Kupfer, Glas

¹³⁴ Compass 1906 III. Band.

¹³⁵ Compass 1906 III. Band.

¹³⁶ Rácz, Bezugsquellen, 22.

¹³⁷ Industrie Compass 1950.

¹³⁸ Compass 1906 III. Band.

¹³⁹ Compass 1906 III. Band.

1906 Fräsmaschinen

1914 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

Diese Firma wurde ca. 1919 in Hainfelder Werkzeugfabrik und Gesenkschmiede "Auwerk" AG umbenannt.

- Gorischegg Heinrich¹⁴⁰, Korneuburg, Wiener Straße 18, ab 1994 Korneuburg Leobendorf Gorischeggstraße 4, gegründet 1896, Allgemeiner Maschinenbau, Mechanische Werkstätten, Produkte: Werkzeugmaschinen, Werkzeugmaschinen-Reparaturen

1970 bis 2000 Werkzeugmaschinen

- Gröbl Joseph¹⁴¹, Wien Wieden Alleegasse Nr. 888, gegründet vor 1843, Mechaniker

1845 Drehbank-Support, Reitstock, Spindelstock

- Grün Ferdinand¹⁴², Wien Wieden Nr. 144, gegründet vor 1845, bürgerlicher Schlosser

1845 Supporte

- Hagenbüchli Karl & Co.¹⁴³, Wien XVII Blumengasse 24, gegründet 1908, Maschinenbau und Reparaturwerkstätte

1927 bis 1944 Gießereimaschinen, hydraulische Pressen

- Hager A. F.¹⁴⁴, Wien XII Hügeltgasse 15 und Hietzingerkai 115, gegründet 1907, Ing. Büro für Gießereiwesen, Maschinenfabrik und Gießerei, 1920 500 Beschäftigte

1920 bis 1927 Gießereimaschinen

- Hainfelder Werkzeugfabrik und Gesenkschmiede "Auwerk" AG¹⁴⁵, Hainfeld, gegründet vor 1850, Werkzeuge und Gesenkschmiedeartikel

1919 bis 1924 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

Nachfolger der Firma Girtschall Gustav Auwerk Hainfeld.

¹⁴⁰ Industrie Compass 1970

¹⁴¹ Verzeichniss Ausstellung Wien 1845, 275.

¹⁴² Verzeichniss Ausstellung Wien 1845, 199.

¹⁴³ Industrie Compass 1927/28.

¹⁴⁴ Industrie Compass 1920/21.

¹⁴⁵ Industrie Compass 1919.

• Hamburger Ing. & Co.¹⁴⁶, Wien VII Siebensterngasse 1, gegründet 1917,
Produkte: Drehbänke

1924 bis 1926 Drehbänke für Metallbearbeitung

• Handley Gustav¹⁴⁷, Wien VI Mariahilfergürtel 16, gegründet 1906, Werkzeug- und
Maschinenbauanstalt, 1908 10 Beschäftigte, Produkte: Schnitte, Stanzen,
amerikanische Schnellbohrmaschinen

1908 bis 1909 Bohr-, Fräsmaschinen, Metallbearbeitungsmaschinen

• Haubenwallner & Drösinger¹⁴⁸, Wiener Neustadt Nußdorferstraße 4, gegründet
1886, Maschinenfabrik, 1920 90-100 Beschäftigte, Produkte: Hebezeuge,
Transportanlagen, Transmissionen, Aufzüge, Sägegatter, Luftdruckhämmer

1920 bis 1922 Luftdruckhämmer

• Hedding H. A.¹⁴⁹ später Hedding H. A. AG, Wien XX Dresdnerstraße 42-44,
gegründet 1882, Maschinen- und Metallwarenfabrik, Produkte: Armaturen, Buch-
druckmaschinen, Tiegeldruckpressen

1915 bis 1918 Werkzeugmaschinen

1919 bis 1928 Bohrmaschinen für Metall, Kreissäge-, Werkzeugmaschinen

• Heid N. Maschinenfabrik, ab 1901 N. Heid. Aktiengesellschaft
Maschinenfabrik¹⁵⁰, Stockerau, ab 1944 Stockerau und Wien I Rengasse 6, ab
1945 Wien VII Schottenfeldgasse 69, ab 1966 Wien I Mahlerstraße 6, gegründet
1883, 1909 500 Beschäftigte, Filiale in Gräfeling bei München, Produkte: landwirt-
schaftliche Maschinen, Werkzeugmaschinen, Drehbänke, Schnelldrehbänke

1906 bis 1918 Werkzeugmaschinen

1923 Schnellbohrmaschinen

1938 Hobelmaschinen für Metall, hydraulische Pressen

1944 Werkzeugmaschinen

1945 bis 1959 Drehbänke für Metallbearbeitung, Universalwerkzeugmaschinen
„Alliance“

1959 Drehbänke für Metallbearbeitung

1976 Werkzeugmaschinen, Drehmaschinen, Fräsmaschinen, Schleifmaschinen

¹⁴⁶ Industrie Compass 1924/25.

¹⁴⁷ Compass 1908.

¹⁴⁸ Industrie Compass 1920/21.

¹⁴⁹ Compass 1915.

¹⁵⁰ Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich-Ungarn 1900 (Wien 1900), 790.

1966 bis 1993 Drehmaschinen

- Heraut A.¹⁵¹, Wien XX Marchfeldstraße 25, gegründet 1870, Werkzeuge, Maschinen, 1906 35 Beschäftigte

1906 bis 1919 amerikanische Schnellbohrmaschinen, Werkzeugmaschinen

- Herz Richard Ing.¹⁵², Wien XVI Albrechtskreithgasse 15, ab 1914 Ing. Richard Herz GesmbH, Wien I, Schottengasse 1, ab 1920 Herz Richard Maschinenfabriks AG, Wien XVI Redtenbacherg 50 und Wien I Schottengasse 1, gegründet 1900, Maschinenfabrik, 1906 200-300 Beschäftigte, Produkte: Maschinen für Drahtfabriken, Lufthämmer, Transmissionen, Drahtwebstühle, Spulmaschinen

1906 bis 1935 Dampf-, Lufthämmer, Drahtzugmaschinen, Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen), Lochmaschinen

- Hesse & Stecher Joh. Müller's Nachf.¹⁵³, Maschinenfabrik, Wien X Gudrunstraße 144, ab 1950 Hesse & Stecher, Wien IV Rechte Wienzeile 37, ab 1951 Hesse & Co. Joh. Müller's Nachf., Wien X Gudrunstraße 144, ab 1958 Wien XIII Am Königberg Westturm, ab 1971 Wiener Neudorf Industriezentrum NÖ Süd, gegründet 1868, 1950 30, 1953 100, 2000 15 Beschäftigte, Maschinenfabrik, Produkte: Armaturen, Buchdruckmaschinen, Tiegeldruckpressen, Blechscheren, Lufthämmer

1950 bis 2000 Abkantpressen, Blechbearbeitungsmaschinen, Blechscheren, Lufthämmer, Werkzeugmaschinen

Hesse & Stecher ist das letzte Nachfolgeunternehmen der Werkzeugmaschinenfabrik Joh. Müller Wien X Gudrunstraße 144-146.

- Hipp Johann¹⁵⁴, Wien XVI Thaliastraße 18, gegründet 1834, Maschinenfabrik, später Wien XVI Grundsteingasse 21, 1906 30–50 Beschäftigte, Produkte: Werkzeugmaschinen für die Metall- und Holzbearbeitung

1884 Drehbänke

1886 Egalisierdrehbänke

1888 Bandsägen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Egalisierdrehbänke, Fräsmaschinen, Fußdrehbänke

¹⁵¹ Compass 1906 III. Band.

¹⁵² Compass 1906 III. Band.

¹⁵³ Industrie Compass 1950.

¹⁵⁴ Katalog der unter dem Protectorate Sr. k.u.k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Carl Ludwig vom Niederösterreichischen Gewerbevereine veranstalteten Internationalen Ausstellung von Motoren und Werkzeugmaschinen für das Kleingewerbe Wien 1884 (Wien⁵1884), 128. Siehe auch Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1906 III. Band Die Industriefirmen Österreichs (Wien 1906).

1906 Fräs-, Hobelmaschinen

1914 Werkzeugmaschinen

- Hödl Maschinenbau¹⁵⁵ ab 1989 Ing. Josef Hödl & Co, Graz Joanneumring 13, ab 1950 Ragnitzstraße 148, gegründet 1918, 1947 50 Beschäftigte, Produkte: Fahrleitungsausrüstungen für Busse, Erzeugung und Reparatur von Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung

1947 bis 1989 Werkzeugmaschinen

- Hoffmann Ernst Franz¹⁵⁶, Wien VI Wahlgasse 26, später Stumpergasse 33, gegründet 1830, Maschinenfabrik, 1906 15 Beschäftigte, Produkte: Kartonschneid- und Ritzmaschinen, Drehbänke

1886 Werkzeugmaschinen

1906 bis 1917 Mechanikerdrehbänke

- Hofmann Karl Johann¹⁵⁷, Wien X Triesterstraße, gegründet vor 1914

1914 hydraulische Räderpressen für Radreifen

- Horak Anton, Wien, gegründet vor 1862

1862 Lochmaschinen

- Huber Josef & Co.¹⁵⁸, Steyr, gegründet 1838, Maschinenfabrik und Eisengießerei Schmiede- und Lufthämmer, 1906 80 Beschäftigte, Produkte: Einrichtungen für Kraftwerke, Messer- und Sensenfabriken

1906 bis 1919 Feder-, Dampf-, Luftdruckhämmer, Drahtzugmaschinen

Nachfolger ist die Firma Steyrer Maschinen-und Elektromotorenfabrik Ges.m.b.H. Steyr.

- Hübner Gustav¹⁵⁹, Wien XII Wolfganggasse 12, gegründet vor 1914

1914 hydraulische Pressen

¹⁵⁵ Industrie Compass 1947/48.

¹⁵⁶ Compass 1906 III. Band.

¹⁵⁷ Compass 1914 V. Band.

¹⁵⁸ Compass 1906 III. Band.

¹⁵⁹ Compass 1914 V. Band.

- Hüttl Anton¹⁶⁰, Wien V Spengergasse 38, gegründet 1903, Produkte: Metallsägeblätter, Band-, Kreissägen, Sägemaschinen für Metall
1906 bis 1912 Kaltsägen, Sägemaschinen für Metall

- Ibege¹⁶¹, Wien III, Fabrik Wien III Dietrichgasse 23, gegründet vor 1945
1945 bis 1950 Handbohrmaschinen

- Emperor Maschinenfabrik GesmbH¹⁶², Wien XIX Steinbruchweg 5 und Wien I Krugerstraße 17, gegründet 1914, Maschinenfabrik, Produkte: Werkzeugmaschinen, Drehbankfutter
1919 bis 1920 Werkzeugmaschinen

- Inrusa Maschinenbauges. mbH R. & F. Salzer¹⁶³, Wien XII Meidlinger Hauptstraße 23-25, gegründet 1912, Produkte: Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, Maschinen, Werkzeuge, Apparate, Möbel
1914 bis 1918 Bohrmaschinen für Metall, Drehbänke für Metall, Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktionspressen, Werkzeugmaschinen
1919 bis 1939 Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktions-, Spindelpressen

- Janetschek Carl¹⁶⁴, Wien XII Zeleborgasse 20, später Wien Schönbrunnerstraße 53, gegründet 1888
1906 bis 1919 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen), Pressen
An dieser Adresse war später der Reformklub der Wiener Schlossermeister ansässig.

- Jessernig Viktor & Urban, Stockerau Schießstattgasse 47, ab 1962 Wien XX Innstraße 23, ab 1981 Viktor Jessernigg & Urban, Maschinen- und Metallwarenfabrik, gegründet vor 1960, Produkte: Behälter, Pumpen, landwirtschaftliche Geräte
1960 bis 2000 hydraulische Pressen

¹⁶⁰ Compass 1906 III. Band.

¹⁶¹ Industrie Compass 1945/46.

¹⁶² Industrie Compass 1919 V. Band.

¹⁶³ Compass 1914 V. Band.

¹⁶⁴ Compass 1906 III. Band.

• Jirak Josef¹⁶⁵, Wien VII Kaiserstraße 28, gegründet 1845, Werkstatt für Maschinenbau und Hebezeuge

1950 bis 1960 Drehbänke für die Metallbearbeitung

• Jockel Carl¹⁶⁶, Wien IV Mittersteig 15, gegründet vor 1884, Maschinenwerkstätte
1884 Mutter-, Schraubenschneidmaschinen

• Kastner Josef¹⁶⁷, Wien X Van der Nüllgasse 20, gegründet 1892, Produkte:
Spiralbohrer, 1906 23 Beschäftigte

1906 Fräsmaschinen

• Kernreuter F.¹⁶⁸, Wien Hernals Hauptstraße 117, gegründet vor 1886, Produkte:
Werkzeug-Hilfsmaschinen, Pumpen, Spritzen

1886 Werkzeugmaschinen

• Kikó H.¹⁶⁹, Wien X Landgutgasse 53, gegründet 1883, 1906 20 Beschäftigte,
Produkte: Formen für die Glas-, Keramik-, Gummi-, Leder-, Holz- und
Schokoladeindustrie

1906 bis 1919 Drehbänke, Mutternschneidmaschinen

• Klebert Felix¹⁷⁰, später Klebert & Müller vormals Klebert Felix¹⁷¹, Wien X
Absberggasse 17, gegründet 1895, Maschinenfabrik, 1915 30 Beschäftigte,
Produkte: Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktions-, Spindelpressen

1914 bis 1916 Blechbearbeitungsmaschinen Exzenter-, Friktions-, Spindelpressen

Nachfolger der Firma Rudolf Gaul an der gleichen Adresse.

• Klein & Blaustein¹⁷², Wien VII Stollgasse 6, gegründet 1905, 1906 120
Beschäftigte, Produkte: Elektromotoren, Ventilatoren

1906 bis 1911 elektrische Bohrmaschinen

¹⁶⁵ IndustrieCompass 1950.

¹⁶⁶ Katalog Ausstellung Wien 1884, 101.

¹⁶⁷ Compass 1906 III. Band.

¹⁶⁸ Rácz, Bezugsquellen, 22.

¹⁶⁹ Compass 1906 III. Band.

¹⁷⁰ Compass 1914 V. Band.

¹⁷¹ Compass 1906 III. Band.

¹⁷² Compass 1906 III. Band.

- Koenig & Bauer AG Maschinenfabrik¹⁷³, Mödling, gegründet 1848, Produkte: Druckmaschinen, Präzisionswerkzeug-, Bohr-, Gewinde-, Schleifmaschinen, Kaltsägen, Werkzeuge

1937 spitzenlose Rundschleifmaschinen

1941 Zahnradlappmaschinen, Rundschleifmaschinen

1945 Metalldrehbänke, Rundschleif-, spitzenlose Rundschleifmaschinen, Drehbänke für Metallbearbeitung

1956 bis 1993 Werkzeugmaschinen, Bohrmaschinen, Gewindeschneidmaschinen
Rundschleifmaschinen

1848 gründete Heinrich Löser eine Maschinenfabrik für Schnellpressen in Wien. Ab 1868 beteiligte sich der Berliner Ludwig Kaiser an dieser Firma, das neue Unternehmen wurde in Heinrich Löser's Maschinenfabrik, Kaiser & Fried¹⁷⁴ umbenannt. 1873 wurde das Unternehmen durch Ludwig Kaiser erworben, der Firmname auf Heinrich Löser's Maschinenfabrik Ludwig Kaiser geändert und der Firmensitz nach Wien X Gudrunstraße 144 verlegt. Das Erzeugungsprogramm umfasste Druckmaschinen und Schnellpressen. Ab 1890 wurde der Firmenname in Maschinenfabrik L. Kaiser's Söhne geändert, der Firmensitz nach in Wien III Untere Weißgärberstraße 22-24 und Mödling verlegt. Die Firma Kaiser stellte Schnellpressen und Rotationsdruckmaschinen her und hatte auch Fräsmaschinen im Erzeugungsprogramm. 1908 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft, die Schnellpressenfabrik Mödling vormals L. Kaiser's Söhne AG, umgewandelt, das Druckereunternehmen Koenig & Bauer GmbH, Würzburg übernahm 1914 40% des Aktienkapitals. Im ersten Weltkrieg stand Koenig & Bauer Mödling unter militärischer Leitung und erzeugte Artilleriemunition. Nach Kriegsende wurde die Erzeugung von Druckereimaschinen wieder aufgenommen, im Jahr 1921 erwarb die Koenig & Bauer AG Würzburg das restliche Aktienpaket, die Firma wurde 1927 in Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG Mödling umbenannt¹⁷⁵. Ab 1937 wurden die ersten spitzenlosen Rundschleifmaschinen „Multimat“ erzeugt, die bald die Umsätze der Druckereimaschinen übertrafen¹⁷⁶. Während des zweiten Weltkrieges wurde wieder Munition und zusätzlich Kingelnberg Zahnrad Lappmaschinen produziert. Nach dem Krieg war das Unternehmen der USIA Verwaltung (Upravlenje Sovjetskojo Imushestva v Austria = Verwaltungsstelle des sowjetischen Besitzes in Österreich) unterstellt. Neben Druckmaschinen stellte Koenig und Bauer ein neues Produkt, elektrische Stellantriebe für Großarmaturen, her. Rundschleifmaschinen

¹⁷³ Industrie Compass 1956.

¹⁷⁴ Festschrift 125 Jahre Maschinenfabrik König & Bauer AG Mödling (o.O., o.J.), 17f.

¹⁷⁵ Festschrift Koenig & Bauer, 56.

¹⁷⁶ Festschrift Koenig & Bauer, 68.

wurde erst wieder ab 1955 ins Programm genommen¹⁷⁷. 1962 erwarb die Koenig & Bauer die Firma Friedrich Pongracz, Wien XI Lorystraße 122, die unter dem Firmennamen MAP Maschinenbau und Präzisionsteile GesmbH, Wien XII Hallergasse 31-33 bis 1970 als eigenständiges Unternehmen weiterbestand. 1970 wurde die Firma MAP der Firma Koenig & Bauer einverleibt.

1995 wurde der gesamte Werkzeugmaschinenbereich der Maschinenfabrik Koenig & Bauer an die Firma Mikrosa, Leipzig abgegeben.

- Korn & Comp.¹⁷⁸, Wien VII Neubaugasse 68, gegründet 1888, 1906 50 Beschäftigte, Produkte: Exzenter-, Friktionspressen, Blechscheren, Blech- und Holzbearbeitungsmaschinen

1906 bis 1914 Bandsägen, Hobelmaschinen, Schleifmaschinen, Exzenter-, Friktionspressen, Blech- und Fassoneisen-Scheren, Blechbearbeitungsmaschinen, Schleifmaschinen

- Körösi Josef¹⁷⁹, Andritz bei Graz, gegründet vor 1867, k.k. priv. Maschinenfabrik und Eisengießerei

1867 Maschinenscheren

- Köstler J.¹⁸⁰, Wien II Nordbahnstraße 12, gegründet vor 1886, Maschinenfabrik

1886 Egalisierdrehbänke

- Krall Johann¹⁸¹, Wien V Zentagasse 7 später Wien XVI Seeböckgasse 31, gegründet vor 1916, elektomechanische Werkstätte, 1916 20 Beschäftigte, Produkte: elektrische Hand- und Tischbohrmaschinen, Schleifapparate

1916 bis 1959 Bohr-, Rundschleif-, Schleif-, Poliermaschinen

- Krause Ernst & Co. Donauwerk¹⁸², ab 1945 Krause Ernst & Co. AG, Wien II Engerthstraße 165 und Wien I Schubertring 1, ab 1994 Krause & Mauser Kauseco Maschinenfabrik GmbH, Wien XII Wolfganggasse 58-60, gegründet 1905, Maschinen- und Werkzeugfabrik, 1906 100 Beschäftigte, Produkte: Präzisionswerkzeugmaschinen, Kaltsägen, Bohrmaschinen, Werkzeuge

¹⁷⁷ Festschrift Koenig & Bauer, 85.

¹⁷⁸ Compass 1906 III. Band.

¹⁷⁹ Katalog Weltausstellung Paris 1867. Katalog der österreichischen Abtheilung. Herausgegeben vom k.k. Central Comité für die Pariser Ausstellung. (Wien o. J), 167.

¹⁷⁹ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 138.

¹⁸⁰ Rácz, Bezugsquellen, 12.

¹⁸¹ Compass 1916 V. Band.

¹⁸² Compass 1906 III. Band.

1906 bis 1918 amerikanische Schnellbohrmaschinen, Werkzeugmaschinen
1919 Automaten für Schrauben und Fassonteile
1931 Feinbohrwerke
1944 Werkzeugmaschinen
1945 Fräs-, Schleif-, Bohr-, Hobel-, Polier-, Profilschleifmaschinen, Drehbänke,
Zylinder-Feinbohrwerke
1949 Zylinder-Feinbohrwerke
1975 bis 2000 Werkzeugmaschinen

Die Maschinen- und Werkzeugfabrik Ernst Krause & Co. Wien 20, Engerthstraße 165, wurde 1905 gegründet. Das Erzeugungsprogramm umfasste die bekannte Krause Universal-Werkzeugmaschine¹⁸³ sowie amerikanische Schnellbohrmaschinen, Drehbänke, Kaltsägen und Mechanikerdrehbänke. Die Fertigung wurde nach amerikanischem Vorbild eingerichtet, mit Serienfabrikation von einer eingeschränkten Anzahl von erprobten Werkzeugmaschinen. 1910 wurde die Handelsabteilung dem Fertigungswerk angeliebert. Nach dem Ende des ersten Weltkriegs erwarb Ernst Krause & Co. 1918 das 1898 gegründete Brunewerk Köln Ehrenfeld, ein auf Hobelmaschinen spezialisiertes Unternehmen. 1922 übernahm Ernst Krause & Co. den Generalvertrieb der 1917 gegründeten Maschinenfabrik AG Rheinwerk Barmen-Langerfeld, Pressluftwerkzeuge, Pressluftbohrmaschinen, Werkzeugmaschinen und Zahnradfräsmaschinen, und das 1901 gegründete August Steinhäuser Automatenwerk Stuttgart Feuerbach eines Unternehmens für Schraubenautomaten¹⁸⁴. In der Zwischenkriegszeit gehörte das Taborwerk in Wien und das Brunewerk in Köln zu Ernst Krause & Co. Ab 1931 wurden Feinbohrwerke in das Erzeugungsprogramm aufgenommen und die Produktion von Motordreirädern für Lastentransporte aufgenommen¹⁸⁵. Während des zweiten Weltkriegs entwickelte Ernst Krause das K-Profil (Krause-Profil) und die Kopierschleifmaschine für dieses neue Profil¹⁸⁶. Obwohl nach Kriegsende das Werk als deutsches Eigentum komplett demontiert wurde, konnte die Werkzeugmaschinenproduktion wieder aufgebaut werden. Heute baut das Unternehmen Transfer-Straßen für die Autoindustrie¹⁸⁷. 1994 erfolgte der Zusammenschluß der Firma Krause & Co. mit der Mauser-Werke Oberndorf Maschinenbau GmbH Deutschland.

¹⁸³ Janetschek, Werkzeugmaschinen, 56f.

¹⁸⁴ siehe Krause Album (o. Ort, o. Datum), 2, 3, 12-19. Das Original befindet sich im Archiv der Wirtschaftskammer Österreich.

¹⁸⁵ Janetschek, Werkzeugmaschinen, 56f.

¹⁸⁶ Janetschek, Werkzeugmaschinen, 57. Das K-Profil war als „Konkurrenz“ zum Keilwellenprofil gedacht, konnte sich jedoch auf dem Markt nicht durchsetzen.

¹⁸⁷ Janetschek, Werkzeugmaschinen, 57.

Das Unternehmen besteht heute als Krause & Mauser Krauseco Maschinenfabrik GmbH, Wien XII, Wolfganggasse 58-60.

- Kroi A.¹⁸⁸, Wien II Zwischenbrücken, später Wien XX Marchfelderstraße 18, gegründet 1873, Maschinenfabrik

1886 Drehbänke, Hobel-, Lochmaschinen, Pressen

1888 Egalisierdrehbank

1906 Hobelmaschinen

- Kromus J.¹⁸⁹, Wien XX Dresdner Straße 107, gegründet 1907, Produkte: Stahlkonstruktionen, Fenster, Tore, Stiegen, Eisen-, Blechkonstruktionen, Schleifmaschinen

1949 bis 1987 Schleif- und Poliermaschinen

- Lackner Franz & Adolf¹⁹⁰, Wien VI Mollardgasse 85a, gegründet vor 1906, Werkzeugfabrik, 1906 10–12 Beschäftigte, Produkte: Werkzeuge für Kupferschmiede, Spengler, Schlosser, Silberarbeiter

1906 bis 1916 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

- Lamich & Gorth¹⁹¹, Wien XX Engerthstraße 88, gegründet 1899, 1924 20-25 Beschäftigte, Produkte: Maschine, Werkzeuge, Transportgeräte, Eisenbahn-Oberbau-Artikel

1924 bis 1928 Schleifmaschinen

- Landlinger Karl¹⁹², St. Peter in der Au, gegründet 1912, Bau- und Maschinenschlosserei, Produkte: Kaffeebrenner, Winden, Pressen

1914 bis 1928 Pressen, Druckbänke

- Langen & Wolf¹⁹³, Wien X Laxenburgerstraße 53, gegründet 1872, Motorenfabrik, 1914 200 Beschäftigte, Produkte: Ottomotoren, Motorlokomotiven, Motorlokomobile, Luftdruckhämmer

1910 bis 1914 Luftdruckhämmer

¹⁸⁸ Rácz, Bezugsquellen, 22. Siehe auch Pfaff, Werkzeugmaschinen, 151 und Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1906 III. Band Die Industriefirmen Österreichs (Wien 1906).

¹⁸⁹ Industrie Compass 1949.

¹⁹⁰ Compass 1906 III. Band.

¹⁹¹ Industrie Compass 1924/25.

¹⁹² Compass 1914 V. Band.

¹⁹³ Compass 1910 III/2. Band.

- Langer F.¹⁹⁴, Graz Idlhofgasse 38-40, gegründet 1881, 1924 20 Beschäftigte, Produkte: Transmissionen, Ölpressen, allgemeiner Maschinenbau
1924 bis 1933 Bohrmaschinen für Metall, Schleifmaschinen, hydraulische Pressen, Spindelpressen, Kreissägen

- Lausch Emmerich¹⁹⁵, Wien VII Schottenfeldgasse 23, gegründet 1890, Spinnmaschinen, 1908 3-5 Beschäftigte
1908 bis 1909 Schleifmaschinen

- Lazina Anton¹⁹⁶, Wien V Kleine Neugasse 9, gegründet 1895, Maschinen-schlosserei, 1906 12 Beschäftigte, Produkte: Spindel-, Kurbel-, Ziehpressen
1906 bis 1916 Exzenter-, Friktions-, Spindelpressen

- Lehman & Leyrer¹⁹⁷, Wien XIII Breitensee Hütteldorferstraße 96, später Lehmann & Leyrer Necedly's August Nachf., Wien XIII, Breitensee Hütteldorferstraße 102, gegründet 1873, 1912 250 Beschäftigte, Maschinenfabrik & Eisengießerei, Produkte: Industrie-, Feldbahnen, Krane
1884 Biege-, Bohr-, Hobel-, Loch-, Wulstmaschinen, Drehbänke, Sägen, Scheren
1894 kombinierte Lochmaschine und Schere, Bohrmaschinen für Fußbetrieb, Shapingmaschine, amerikanische Metallsäge Marke "Stern"
1906 Shapingmaschinen
1908 Reifenbiege-, Rundbiege-, Wulstmaschinen
1909 bis 1912 Werkzeugmaschinen

- Leobersdorfer Maschinenfabrik Ganz & Comp.¹⁹⁸, gegründet 1853, ab 1961 Leobersdorfer Maschinenfabriks AG, Leobersdorf Südbahnstraße 28 und Wien I Wipplingerstraße 21 später Wallnerstraße 91, 1995 245 Beschäftigte, Produkte: Turbinen, Motoren, Hartgussteile, Maschinen für die Papierindustrie, u.a. hydraulische Pressen
1906 bis 1938 hydraulische Pressen
1995 bis 1997 CNC-Maschinen

¹⁹⁴ Industrie Compass 1924/25.

¹⁹⁵ Compass 1908 III. Band.

¹⁹⁶ Compass 1906 III. Band.

¹⁹⁷ Compass 1906 III. Band.

¹⁹⁸ Compass 1906 III. Band.

- Limm & Carstens¹⁹⁹, Kleinmünchen bei Linz, gegründet vor 1918, Maschinen & Metallwarenfabrik, Produkte: Striegel und andere Massenartikel aus Blech, landwirtschaftliche Apparate und Maschinen
1918 bis 1922 Blechbearbeitungsmaschinen

- Linsenmayer Carl²⁰⁰, Wien I Nibelungengasse 1, gegründet vor 1884, Rohr- und Werkzeugmaschinen
1884 Biege-, Bohr-, Sickenmaschinen, Scheren, Pressen
1886 Egalisierdrehbänke

- Lintner Oskar²⁰¹, Wien V Siebenbrunnengasse 58, gegründet 1876, Maschinenbau, Produkt: Mutternschneidmaschinen
1955 bis 1957 Mutternschneidemaschinen

- Loibl Josef²⁰², Wien XVI Ganglbauergasse 38, gegründet 1869, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Produkte: Grauguss, Exzenterpressen, Nähmaschinengestelle, Installationsartikel
1952 Exzenterpressen
1955 bis 1957 Mutternschneidemaschinen

- Ludwig F. vormals C.J. Bergmann & Co.²⁰³, Graz, Rosengürtel 38, gegründet 1849, Maschinenfabrik und Gusswarenfabrik, 1906 90 Beschäftigte, Produkte: Dampfmaschinen, Transmissionen, Krane, Aufzüge, Pressen
1906 bis 1934 Spindelpressen

- Marquardt Friedrich²⁰⁴, Noitzmühl bei Wels, gegründet vor 1839, k.k. priv. Maschinenfabrik
1839 Dampfmaschinen Leistung 3, 6, 10 PS, Ventilator, Reliefkopiermaschine

- Maschinen- und Waggonbau Fabriks AG²⁰⁵, Wien XI Simmeringer Hauptstraße 38-40, gegründet 1869, Waggonfabrik, bau, Produkte: Waggons, Seilbahnen, Aufzüge, Bekohlungsanlagen, Hebezeuge

¹⁹⁹ Compass 1918 V. Band.

²⁰⁰ Katalog Ausstellung Wien 1884, 122. Siehe auch Rácz, Bezugsquellen, 12, 22.

²⁰¹ Industrie Compass Österreich 1955.

²⁰² Industrie Compass Österreich 1952.

²⁰³ Compass 1906 III. Band.

²⁰⁴ Verzeichniß Ausstellung Wien 1835, 4.

²⁰⁵ Industrie Compass 1927/28.

1927 bis 1939 hydraulische Pressen, Revolverpressen

- Maschinengenossenschaft des Reformklubs der Schlossermeister²⁰⁶, Wien XII Zeleborgasse 20, gegründet 1903, 1906 15 Beschäftigte, Produkte: Hilfsmaschinen für das Kleingewerbe, Stahlscheren, mechanische Pressen, Schlösser

1906 bis 1912 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

An dieser Adresse war vorher die Firma Janetschek Carl ansässig.

- Maschinen-Ventilatoren Fabriken der Firma Negedlys August Nachfg.²⁰⁷, Wien XIII Hütteldorferstraße 158, gegründet 1873, 1917 250 Beschäftigte, Produkte: Metallguss, Feld- und Industriebahnen, Bagger, Straßenwalzen, u.v.a.

1917 bis 1920 Werkzeugmaschinen

- Mattig Schauer GmbH²⁰⁸, Wien XIV Matznergasse 34, gegründet 1889, 1997 59 Beschäftigte, Produkte: Lauf-, Zähl-, Uhrwerke

1997 bis 2000 Fräsmaschinen

- Mautner Oskar Ges.m.b.H.²⁰⁹, Wien XV Tannengasse 22, gegründet 1916, Maschinenfabrik, Produkte: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge

1918 bis 1925 Werkzeugmaschinen

- Mayer Josef²¹⁰, Wien Währing Johannesgasse 2, gegründet vor 1884

1884 Schleifmaschinen

- Mayfarth Ph. & Co.²¹¹, Wien II Taborstraße 71, gegründet 1872, 1906 450 Beschäftigte, Produkte: landwirtschaftliche Maschinen, Gartenwalzen, Pressen, ab 1917 hydraulische Pressen für die Industrie

1917 bis 1938 Pressen für die Industrie

- Menzel Franz & Söhne²¹², Wien XII Einsiedeleigasse 5, gegründet 1876, 1906 2 Beschäftigte, Produkte: Werkzeuge, Bohrmaschinen

1906 bis 1916 amerikanische Schnellbohrmaschinen

²⁰⁶ Compass 1906 III. Band.

²⁰⁷ Compass 1917 V. Band.

²⁰⁸ Der Compass Industrie 1997.

²⁰⁹ Compass 1918 V. Band.

²¹⁰ Katalog Ausstellung Wien 1884, 132.

²¹¹ Compass 1906 III. Band.

²¹² Compass 1906 III. Band.

- Merores Friedrich²¹³, Wien I Rathausstraße 2, gegründet vor 1888, Maschinenfabrik, Produkte: Werkzeugmaschinen
1888 Werkzeugmaschinen

- Messer Austria GesmbH²¹⁴, Gumpoldskirchen Am Kanal 2, später Messer IGM Robotersysteme AG, Wiener Neudorf Industriezentrum NÖ Süd, gegründet 1907, 1997 87 Beschäftigte, Produkte: schweißtechnische Geräte, Tieftemperatur-ausrüstungen
1996 bis 2000 Schweiß- und Schneideanlagen, Schweißautomaten, Schweißroboter, Schweißapparate

- Michalek Franz²¹⁵, Wien Wieden 428, gegründet vor 1862
1862 Bohrmaschine mit Fußantrieb für Eisen, Gerade- und Rundschere, mittlere Blechschere für Eisen

- Miller's Martin Sohn²¹⁶ ab 1945 Martin Miller AG Metallsägen, Wien VI Webgasse 26 und Traismauer Venusbergstraße 22, gegründet 1782, 1906 280 Beschäftigte, Produkte: Gussstahl, Klaviersaiten, Federn, Bleche, Sägen
1906 bis 1918 Kaltsägen, Fräsmaschinen
1922 bis 1949 Metallsägen, Werkzeugmaschinen
Wurde 1997 in die Böhler Messer- und Sägen AG, Böhlerwerk eingegliedert.

- Moschner Ludwig²¹⁷, Klagenfurt Kanalgasse 22, gegründet 1899, Maschinenfabrik, Metallgießerei, 1917 180 Beschäftigte, Produkte: Maschinen für das Berg- und Hüttenwesen, Dampfkessel, Eisenkonstruktionen
1914 bis 1922 Biegemaschinen, Pressen für Blech

- Müller Joh.²¹⁸, ab 1919 Joh. Müller Nachf., Wien X Gudrunstraße 144-146 gegründet 1860, Maschinen- und Werkzeugfabrik, 1906 250 Beschäftigte, Produkte: Werkzeugmaschinen, Automobilzylinder, Transmissionen
1873 Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen
1886 Werkzeugmaschinen
1888 Holzbandsäge, Nutstoßmaschine, Schraubenschneiddrehbank

²¹³ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 151.

²¹⁴ Der Compass Industrie 2000/2001.

²¹⁵ Josef Arenstein, Österreich auf der Internationalen Ausstellung [London]1962 (Wien 1862), 51.

²¹⁶ Compass 1906 III. Band.

²¹⁷ Compass 1922 VI. Band.

²¹⁸ Pfaff, Maschinen, 106.

1906 bis 1945 Werkzeugmaschinen

1860 wurde die Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei Johann Müller in Wien 10, Gudrunstraße 144-146 gegründet. Das Werkzeugmaschinenprogramm umfasste Bandsägen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Hobelmaschinen und Schraubemaschinen.

Ab 1919 wurde das Unternehmen als Firma Müller & Ott an der gleichen Adresse weitergeführt.

Die Erste Werkzeug-Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei Joh. Müller, Wien zählte Anfang des 20. Jahrhunderts zu den drei führenden Werkzeugmaschinenherstellern in Wien. 1910 beschäftigte die Firma nur 75 Mitarbeiter, bei voller Auslastung konnten bis zu 250 Personen beschäftigt werden. Das Unternehmen erzeugte Spezialdrehmaschinen mit Spitzenhöhen bis 640 mm und Bettlängen nach Kundenwunsch. Diese Drehbänke für Lokomotiven wurden auch in amerikanischen Lokomotivfabriken eingesetzt.

Das Erzeugnisprogramm umfasste Drehbänke²¹⁹, Hobelmaschinen, Vertikal-, Radial- und Horizontalbohrmaschinen, Vertikal- und Horizontalfräsmaschinen, Mehrspindelbohrmaschinen, Revolverdrehbänke, Shapingmaschinen, Schraubenschneidmaschinen, Nutstoßmaschinen, Blechbiegemaschinen, Maschinenscheren, hydraulische Pressen mit einem Arbeitsdruck bis zu 600 bar.

- Müller & Ott²²⁰, Wien X Gudrunstraße 144-146, Firmenname geändert 1919, Maschinenbauanstalt und Werkzeuge, Produkte: Werkzeugmaschinen, Automobilzylinder, Transmissionen

1906 bis 1920 Shaping-, Hobel-, Bohrmaschinen für Metall, Drehbänke für Metallbearbeitung

Nachfolger der Firma Joh. Müller an der gleichen Adresse, dieses Unternehmen ging 1930 in Konkurs²²¹.

- Müller's Joh. Nachf.²²² Hesse & Co., Wien X Gudrunstraße 114, gegründet 1946
1947 Werkzeugmaschinen, Exzenterpressen

1950 Werkzeugmaschinen

Nachfolger der Firma Müller & Ott an der gleichen Adresse²²³.

²¹⁹ *Garden*, Machine-Tool Trade, 17f.

²²⁰ *Compass* 1920 VI. Band.

²²¹ Archivalien der Wirtschaftskammer Österreich, Archiv, Gewerbearchiv.

²²² *Industrie Compass* 1947/48.

²²³ Archivalien der Wirtschaftskammer Österreich.

- Müller Otto & Co.²²⁴, Wien II Heinestraße 37 gegründet 1905, 1922 50, Beschäftigte, Produkte: Ventilatoren, Entstaubungsanlagen, Enlüftungsanlagen, Fabrik Wien XX Vorgartenstraße 69

1922 bis 1926 Druckbänke

- Negedlys August Nachfg. Lehmann & Leyrer²²⁵, Wien XIII Hütteldorferstraße 102, gegründet 1873

1906 bis 1915 Werkzeugmaschinen

- Neumann Theodor²²⁶, Wien X Inzersdorferstraße 113, gegründet 1884, 1906 40 Beschäftigte, Produkte: Dampfmaschinenmaschinen, Dampfkessel, Dampfmotoren, Werkzeugmaschinen für die Eisen- und Holzbearbeitung

1906 bis 1914 Drehbänke, hydraulische Pressen, Spindelpressen

- Nuss A. & Vogl²²⁷, Krems, gegründet 1868, Maschinenfabrik und Kupferschmiede, 1912 46 Beschäftigte, Produkte: Walzenstühle, Einrichtungen für Mühlen, Sägewerke, Schleif- und Riffelmaschinen

1906 bis 1912 Schleifmaschinen

- Oberascher Franz & Co.²²⁸, Salzburg Kasern, gegründet 1670, 1951 200 Beschäftigte, Produkte: Motorspritzen, Pumpen, Kirchenglocken, Läutwerke, Blechbearbeitungsmaschinen

1951 bis 1961 Blechbearbeitungsmaschinen, Abkantpressen

- OEWA Österreichische Werke gemeinwirtschaftliche Anstalt²²⁹, Wien X Arsenal Tor 12, gegründet 1912, Abt. Maschinenbau Produkte: Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen

1922 bis 1933 Werkzeugmaschinen, Band-, Drehbänke für Metall, Mechanikerdrehbänke, Bohr-, Hobel- und Schleifmaschinen für Metall

- Ondricek Friedrich²³⁰, Wien XV Schuselkagasse 4, gegründet 1914, Fabrikation von Werkzeugmaschinen, 1920 25-30 Beschäftigte, Produkte: Drehbänke, Fräsmaschinen

²²⁴ Compass 1920/21 V. Band.

²²⁵ Compass 1906 III. Band.

²²⁶ Compass 1906 III. Band.

²²⁷ Compass 1906 III. Band.

²²⁸ Industrie Compass 1951.

²²⁹ Compass 1922 VI. Band.

1920 bis 1931 Drehbänke für die Metallbearbeitung, Fräsmaschinen

- Orsowa Heinrich²³¹, Haibach bei Schärding, gegründet 1916, Werkzeugfabrik, Produkte: Metallsägen, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge

1918 bis 1923 Kaltsägen

- Österreichische Berg- und Hüttenwerks Gesellschaft²³², Wien I Teinfaltstraße 8a und Teschen, gegründet vor 1908, Eisenwerke, Produkte: Eisen, Stahl, Bleche, Nägel, Nieten, Maschinen, Kessel

1908 bis 1909 Bohrmaschinen

Österreichische Brown Boveri Werke AG siehe Brown Boveri Werke AG Österreichische.

- Österreichische Ganz'sche Elektrizitäts Ges.m.b.H.²³³, Wien VII Burggasse 10, ab 1918 Wien IX Ferstelgasse 6, gegründet 1899

1914 bis 1934 elektrische Bohrmaschinen

- Österreichische Schmidtstahlwerke AG²³⁴, Wien X Favoritenstraße 213, gegründet 1892/1924, Produkte: Edelstähle "Revolver", Werkzeuge, "Ajax" Blattfederhammer

1940 bis 1955 Schmiedehämmer

Österreichische Siemens Schuckert Werke siehe Siemens Schuckert Werke Österreichische.

- Panitschek Heinrich Franz Richters Nachf.²³⁵ später Heinrich Panitschek's Witwe, Wien V Franzensgasse 5, gegründet 1867, Maschinenbau- und Mechanikerwerkstätte, Produkte: Werkzeugmaschinen, Shaping-, Bohrmaschinen

1906 bis 1919 Werkzeugmaschinen, amerikanische Schnellbohr-, Fräs-, Kaltsäge-, Schleif-, Shapingmaschinen, Drehbänke, Druckbänke

1931 Tischbohrmaschinen

²³⁰ Compass 1920/21 VI. Band.

²³¹ Compass 1918 V. Band.

²³² Compass 1907 III. Band.

²³³ Compass 1914 V. Band.

²³⁴ Compass 1940 Band Deutsches Reich: Ostmark.

²³⁵ Compass 1906 III. Band.

- Panlechner C.²³⁶, Wien Fünfhaus, gegründet vor 1867

1867 Maschinenschere

- Paukerwerk AG²³⁷, ab 1945 Paukerwerk der Simmering Graz Pauker AG, Wien XXI Siemensstraße 89 und Wien I Wipplingerstraße 15, gegründet 1854, Maschinenfabrik, Produkte: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampfturbinen, Pumpen, Lokomobile etc., u.a. Maschinen für die Blechbearbeitung

1924 Biege-, Blechbearbeitungs-, Lochmaschinen, Blech- und Fassoneisen-Scheren, Dampfhämmer, Abgrat-, Exzenter-, Friktions-, Spindel-, Mutterpressen, hydraulische Pressen, Lochmaschinen

1941 bis 1954 Werkzeugmaschinen

- Petravac J. von & Co.²³⁸ ab 1924 Aktiengesellschaft für Feinmechanik vormals Petravac J. & Co., Wien XVII Schadinagasse 8, gegründet 1888, 1906 120 Beschäftigte, Produkte: Hebezeuge, Krane, Aufzüge

1906 bis 1909 Fräs-, Werkzeugmaschinen

1919 bis 1968 Bohrmaschinen für Metall, elektrische Bohr-, Handbohrmaschinen, Schleif-, Poliermaschinen

- Pfaff Carl, Maschinenfabrik²³⁹, Wien Rudolfsheim, gegründet ca. 1858

1867 Werkzeugmaschinen

1878 Kaltsägen

Carl Pfaff wurde 1831 in Hard, Vorarlberg geboren. Er absolvierte das Polytechnikum in München und trat anschließend in die Lokomotivfabrik Maffey ein. Ende der 1850er Jahre ließ er sich in Wien nieder und erwarb ein Unternehmen, in dem er große Dampfmaschinen erzeugte²⁴⁰. Auf der Weltausstellung in Paris 1867 war die Firma Carl Pfaff mit Werkzeugmaschinen vertreten²⁴¹. Ab 1870 begann er gemeinsam mit Reinhard Fernau in der Ottakringer Maschinenfabrik mit dem Bau von Werkzeugmaschinen. Sein Unternehmen ging um diese Zeit an die Firma R. Fernau & Co. über²⁴².

²³⁶ Katalog Weltausstellung Paris 1867, 180.

²³⁷ Industrie Compass 1924/25 I. Band Deutschösterreich.

²³⁸ Compass 1906 III. Band.

²³⁹ Internationale Ausstellung zu Paris 1867. Katalog der österreichischen Abtheilung Herausgegeben vom k.k. Central Comité für die Pariser Ausstellung (Wien o.J.), 180.

²⁴⁰ Wilhelm Exner, Denkschrift Das k. k. Technologische Gewerbe-Museum in Wien im ersten Vierteljahrhundert seines Bestandes 1879 bis 1904 (Wien 1904), 150.

²⁴¹ Katalog Weltausstellung Paris 1867, 180.

²⁴² Pfaff, Werkzeugmaschinen, 138.

Carl Pfaff leitete die Maschinenabteilung der Niederösterreichischen Gewerbeausstellung von 1880 in Wien, und war Mitbetreuer der Wiener Internationalen Elektrischen Ausstellung von 1883. Von 1883 bis 1890 war er als Professor und im Vorstand der Sektion Metallindustrie und Elektrotechnik des Technologischen Gewerbe Museums tätig. Danach hatte er bis 1898 die Leitung der Maschinenfabrik Brandt & Lhuiller in Brünn inne. Für die Vorbereitungen zur Pariser Weltausstellung von 1900 war er im Vorsitz der Gruppe Maschinenwesen Chefingenieur der Gruppe IV. Er starb am 29. November 1900 in Paris. Carl Pfaff war für die österreichische Werkmaschinenindustrie ein wichtiger Impulsgeber. „Seine Bestrebungen auf dem Gebiete der Erzeugung und Verbesserung der Werkzeugmaschinen können als bahnbrechend in Österreich bezeichnet werden“²⁴³.

- Pfanhauser W.²⁴⁴, Wien VII Schottenfeldgasse 69, gegründet 1873, 1906 50 Beschäftigte, Produkte: Dynamomaschinen, Meßgeräte, Schleif-, Poliermaschinen, chemische Produkte
1906 bis 1909 Schleif-, Poliermaschinen

- Pfannkuche Gustav²⁴⁵, Wien, Landstraße Waaggasse 514, gegründet vor 1845, k.k. priv. Maschinenfabrik
1845 eiserne selbstarbeitende Drehbänke mit vollständigem Zubehör

- Pichler Franz & Co.²⁴⁶, Weiz, gegründet 1892, elektrische Zentralstation in Weiz
1906 bis 1909 Bohrmaschinen

- Plewa E.²⁴⁷, Wien XVII Wattgasse 78-80, gegründet 1877, Maschinen- und Motorenfabrik, 1906 150 Beschäftigte, Produkte: Dampf-, Explosions-, Rohölmotoren, Bäckereimaschinen
1906 bis 1909 Bohrmaschinen

- Ponsard Ludwig²⁴⁸, Wien Wieden Ziegelofengasse 670, gegründet vor 1845, bürgerlicher Zeugschmiedmeister
1845 Blechstockscheren

²⁴³ Exner, Denkschrift, 150.

²⁴⁴ Compass 1906 III. Band.

²⁴⁵ Verzeichnis Ausstellung Wien 1845, 76.

²⁴⁶ Compass 1906 III. Band.

²⁴⁷ Compass 1906 III. Band.

²⁴⁸ Verzeichnis Ausstellung Wien 1845, 32.

- Popper Julius²⁴⁹, Wien I Kumpfgasse 7, gegründet 1873, Maschinen für Buch-, und Steindruck, Kartonagen, Papier, Werkzeug-, Blech-, Biege-, Holzbearbeitungs-Schleifmaschinen

1906 bis 1909 Schleifmaschinen

- Pruner Conrad²⁵⁰, Wiener Neustadt, gegründet 1883, Maschinen für die Zündholzindustrie

1911 bis 1922 Luftdruckhämmer

- Räder & Schmidt²⁵¹, Bregenz, gegründet 1905, Preß-, Stanz-, Hammerwerk, 1909 30 Beschäftigte, Produkte: Rohrschellen, Flanschen, Pressstücke, Bunde, Bordringe

1909 hydraulische Pressen

- Rax Werke GesmbH²⁵², Wiener Neustadt Pottendorferstraße, gegründet 1876, 1949 500 Beschäftigte, Produkte: Waggons, Förderanlagen, Stahlbau, Tischfräser, Abrichthobel-, Füge-, Kehl-, Bandschleifmaschinen

1949 bis 1952 Schleif- und Poliermaschinen

- Redinger Norbert²⁵³, Wien V Franzensgasse 18, gegründet vor 1894, 1894 Hilfs- und Werkzeugmaschinen für Eisen- und Metallbearbeitung
1894 Egalisierdrehbank für Fußbetrieb, Bandsäge für Kraftbetrieb, Schnellbohrmaschinen für Fuß- und Kraftbetrieb, Vielstempellochstanze für Handbetrieb

- Reining Hermann²⁵⁴, Wien X Hasengasse 13, gegründet 1783, Maschinenfabrik, 1906, 20 Beschäftigte, Produkte: Maschinen zur Flaschenkapselproduktion, Kellereimaschinen, Flaschenzüge, Seilklemmen

1906 bis 1911 Biege-, Fräsmaschinen, Pressen

²⁴⁹ Compass 1906 III. Band.

²⁵⁰ Compass 1911 III/2. Band.

²⁵¹ Compass 1906 III. Band.

²⁵² Industrie Compass 1949.

²⁵³ Katalog der unter dem Protectorate Sr. Excellenz des k. k. Handelsministers Herrn Gundaker Grafen Wurmbbrand, Sr. Majestät wirkli. Geheimrath und Kämmerer etc. etc. stehenden Ausstellung von Motoren, Hilfsmaschinen und Werkzeugen für das Kleingewerbe, September 1894 in Graz (o. O. 1894), 24.

²⁵⁴ Compass 1906 III. Band.

• Reißer & Danner²⁵⁵, Wien V Wienstraße 26, gegründet 1905, 1908 18-20 Beschäftigte, Produkte: Maschinen, Armaturen, Werkzeugmaschinen
1908 bis 1909 Werkzeugmaschinen

• Reitbauer Franz²⁵⁶, Wien II Marinelligasse 15 und Wien XX Nordbahnstraße 5, gegründet 1871, Maschinen- und Achsenfabrik, k. und k. Hoflieferant, 1906 140 Beschäftigte, Produkte: Drehbänke, Mühlenbedarfsartikel, Werkzeuge, Wagenachsen, Werkzeugmaschinen für die Metallbranche
1886 Drehbänke, Egalisierdrehbänke
1888 Egalisierdrehbänke, Shapingmaschinen
1894 Egalisierdrehbank (auch für Fußbetrieb), Shapingmaschine, Säulenbohrmaschinen, kleine Schnellbohrmaschine für Fußbetrieb
1906 bis 1918 Werkzeugmaschinen
1919 Bohrmaschinen für Metall, Fräs-, Hobel-, Schrauben-, Shaping-, Stoßmaschinen, Drehbänke
1931 Werkzeugmaschinen
Nachfolger ist die Firma Ing. Gustav Beran²⁵⁷.

• Richter C. N.²⁵⁸, Wien IV Starhembergasse 34 später Schaumburgergasse 7 und Waltergasse 12, gegründet vor 1884, Münzplattensortier- und Schubmaschinen, metrische Messinstrumente, Kleindrehbänke
1884 Drehbänke
1886 Werkzeugmaschinen
1888 Fußdrehbänke
1941 bis 1943 Teilmaschinen

• Richter W. A.²⁵⁹, Wien V Wehrgasse 8, später W. A. Richter's Söhne Franz & Karl Richter Högelmüllergasse 5, gegründet 1859, Mechaniker, Produkte: kleine Werkzeugmaschinen, Drehbänke und Metallschrauben
1884 Drehbänke, Egalisierdrehbänke
1886 Egalisierdrehbänke
1888 Fußdrehbänke

²⁵⁵ Compass 1908 III. Band.

²⁵⁶ Rácz, Bezugsquellen-Nachweis, 21. Siehe auch Mittheilungen VI. Jahrgang, 151.

²⁵⁷ Janetschek, Werkzeugmaschinen, 52.

²⁵⁸ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 151.

²⁵⁹ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 151. Siehe auch Compass 1906 III. Band.

1894 Konusspindel-Drehbank für Fußbetrieb, Schrauben-, Fassondrehbank für Fußbetrieb

1900 Drehbänke, Hilfsmaschinen für Mechaniker, Maschinen für die Massenfabrikation von Schrauben und Fassonteilen, Schrauben und Fassonteile

1906 Automaten für Schrauben und Fassonteile

1918 Werkzeugmaschinen

1919 Automaten für Schrauben und Fassonteile, Drehbänke, Mechanikerdrehbänke, Schraubenmaschinen

1944 bis 1967 Werkzeugmaschinen

Die Firma W. A. Richter, Wien 5, Wehrgasse 8, wurde 1859 von Wenzel Adalbert Richter gegründet. W. A. Richter wurde 1819 in Hielgersdorf, Kreis Leitmeritz, Nordböhmen geboren, erlernte das Müllerhandwerk und kam Ende 1844 nach Wien²⁶⁰. Er erlernte das Mechanikerhandwerk, arbeitete in verschiedenen Maschinen- und Lokomotivfabriken als Metalldreher und Mechaniker. In seinem neuen Unternehmen erzeugte er Drehbänke mit Fußantrieb für Mechaniker und Metallarbeiter, Kreissägen für Holz, Metall und andere Materialien, Kugelpressen, Metallschrauben und Schnurenschlösser²⁶¹. 1887 übersiedelte die Firma W. A. Richter in die Ramperstorfergasse 34. 1891 starb der Firmengründer, der Name der Firma wurde auf W. A. Richter's Söhne Franz & Karl Richter geändert, der Firmensitz nach Wien V, Högelmüllergasse 5 verlegt. Das Erzeugungsprogramm wurde um Schraubenmaschinen und Automaten für die Produktion von Schrauben und Fassonteilen erweitert. Während des ersten Weltkrieges beschäftigte das Unternehmen bis zu 1400 Personen²⁶². In der Zwischenkriegszeit wurde das Unternehmen von Karl und Franz Richter, den Enkeln des Firmengründers geleitet. Im zweiten Weltkrieg war das Unternehmen zum Teil für die Rüstungsindustrie tätig. Nach dem zweiten Weltkrieg übernahm Karl Heinrich Richter, ein Sohn von Franz Richter, die Firma und führte sie bis zu seinem Tod im Jahr 1971. 1967 wurde der Firmensitz nach Wien XXIII, Perfektastraße 94 verlegt²⁶³, die Herstellung von Werkzeugmaschinen wurde Mitte der 1970er Jahre aufgegeben²⁶⁴. 1984 übernahm die Firma Richter die Reißzeugfabrik Gronemann. Das Unternehmen besteht heute noch unter dem Namen W. A. Richter's Söhne, Werkzeugmaschinen- und Schraubenfabrik GmbH und befindet sich im Eigentum der Nachkommen des Firmengründers W. A. Richter²⁶⁵.

²⁶⁰ Robert *Bellazi*, Chronik der Familie Richter (o. O., o.J.)

²⁶¹ *Bellazi*, Chronik, 14.

²⁶² Angabe von Ing. Karlheinz Richter, 24. Juni 2008. K. Richter ist der Urenkel des Firmengründers.

²⁶³ *Bellazi*, Chronik, 19.

²⁶⁴ Zeitschrift METALL Ausgabe 12, 1991, 12.

²⁶⁵ *Bellazi*, Chronik, 20.

Richter's W. A. Söhne, Wien XXIII Perfektastraße 94, gegründet 1859/1967,
Werkzeugmaschinen- und Schraubenfabrik GmbH
1968 bis 1976 Maschinen für die spanabhebende Metallbearbeitung
ab 1977 Fertigung von Schrauben und Drehteilen
Nachfolger der W. A. Richter's Söhne Franz & Karl Richter Wien V.

- Riedel Wilhelm, Wien I Tegetthofstraße 7²⁶⁶, gegründet vor 1884, Drehbänke für Metall- und Holzbearbeitung
1884 Drehbänke, Egalisierdrehbänke, Schleifmaschinen für Werkzeuge

- Roenius Carl²⁶⁷, Wien III Ungargasse 25, gegründet vor 1886
1886 Egalisierdrehbänke

- Ronzal Alois Ing.²⁶⁸, ab 1949 Ing. A. Ronzal & Co., Wien XVII Gschwandnergasse 42-48, später Wien VI Mariahilferstraße 1b, gegründet 1897
1945 Bohrmaschinen für Metall, Tischbohrmaschinen, Pressen, Gewindeschneidapparate, Gewindeschneidmaschinen

- Roth Bernhard²⁶⁹, Wien XIII Goldschlagstraße 134, gegründet 1854, Maschinenfabrik, 1920 25 Beschäftigte, Produkte: u.a. Kaltsägemaschinen
1920 Kaltsägemaschinen
1944 bis 1967 Kreissägen für Metall

- Roth G. AG²⁷⁰, Wien III Rennweg 50, gegründet 1835/1922
1922 Exzenter-, Friktions-, hydraulische Pressen, Schraubenerzeugungsmaschinen
Diese Firma wurde 1942 gelöscht²⁷¹.

- Roth G. AG Abt. Feinmaschinen und Werkzeugfabrik²⁷², Liesing NÖ Kirchenplatz 3, gegründet 1835, Maschinenfabrik, Produkte: Eisenguss, Messinstrumente, Lehren, Richtplatten, Werkzeuge usw.
1920 Stanzen und Schnitte
1923 Spindelpressen, Schraubenerzeugungsmaschinen

²⁶⁶ Katalog Ausstellung Wien 1884, 109.

²⁶⁷ Rácz, Bezugsquellen-Nachweis, 12.

²⁶⁸ Industrie Compass 1945/46.

²⁶⁹ Compass 1920/21 VI. Band.

²⁷⁰ Compass 1922 VI. Band.

²⁷¹ Archivalien der Wirtschaftskammer Österreich.

²⁷² Compass 1920/21 VI. Band.

- Roth G. AG Abt. Maschinenfabrik C. Dengg & Co.²⁷³, Wien III Erdbergerlande 28c, gegründet 1835, 1906 200–300 Beschäftigte, 1919 800-1000 Beschäftigte, Produkte: hydraulische Pressanlagen, Hartzerkleinerungsmaschinen
1906 Biegemaschinen, Blechscheren
1906 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen), Dampfhämmer, Biege-, Lochmaschinen, Spindelpressen, Räderpressen, Nietpressen
1918 Spindelpressen
1919 Biege-, Blechbearbeitungs-, Loch-, Schraubenerzeugungsmaschinen, Dampfhämmer, Spindel-, hydraulische Pressen, Lochstanzen, hydraulische Scheren
Nachfolger der Firma C. Dengg & Co. Wien III.

- Rüschi A. & Co.²⁷⁴. später Rüschi Werke Dornbirn A. Rüschi & Co. Dornbirn, Dornbirn Jahngasse 9-12, gegründet 1827 als Maschinenfabrik und Eisengießerei Rüschi im Dornbirner Stadtteil Schmelzhütten, Produkte: vollhydraulische Kaltbügelsägen, Metallbandsägemaschinen, Metallsägeautomaten
1947 Werkzeugmaschinen, hydraulische Pressen, Kaltbügelsägen, Schleif-, Polier-, Metallbandsägemaschinen, Bandsägeautomaten
1955 Kaltbügelsägen
1961 Schleif- und Poliermaschinen
1975 Werkzeugmaschinen
1981 Bandsägeautomaten
1982 Werkzeugmaschinen, Bandsägeautomaten
1983 Bandsägen

- Fürstlich Salm'sche Eisenfabrik²⁷⁵, Blansko in Mähren Brünn Kreis, gegründet 17. Jhd.
1845 große Hobelmaschine aus Gusseisen, große Drehbank, kleine Drehbank
Die seit dem 17. Jahrhundert bestehenden Eisenwarenfabriken Blansko, nördlich von Brünn gingen 1821 in den Besitz des Grafen Hugo Salm über. Dieses Unternehmen, eines der größten der Monarchie, war ein Konzern mit eigener Erz- und Braunkohleförderung, zwei Hochöfen, Gießerei, Stahlproduktion, Nagelfabrik und Blechwalzwerk²⁷⁶. Es war mit dem damals größten Bohr- und Drehwerk der

²⁷³ Compass 1906 III. Band.

²⁷⁴ Klaus Fessler, Der Maschinenfabrikant Josef Ignaz Rüschi. In: Dornbirner Schriften. Beiträge zur Stadtkunde 3 (Dornbirn 1988) 3-14, hier 3.

²⁷⁵ Verzeichniss der im Jahre 1845 in Wien öffentlich ausgestellten Österreichischen Gewerbs-Erzeugnisse der österreichischen Monarchie nebst den Namen der Aussteller in chronologischer Ordnung der Statt gefundenen Einsendungen (Wien 1845), 194.

²⁷⁶ Bericht Ausstellung Wien 1835, 166f.

Monarchie zur Bearbeitung von Zylindern von 6' (1 Fuß = 0.33 m) Durchmesser und Walzen bis 70 Zentner (1 Wiener Zentner = 56 kg) und einer großen mechanischen Werkstätte in der hydraulische Pressen, Zylindergebläse, Dampfmaschinen, und Maschinen aller Art erzeugt wurden ausgestattet. Angeschlossen war ein Atelier für Kunstguss. Zusätzlich gab es drei Öfen zur Produktion von Holzkohle, chemische Fabriken welche die anfallenden Nebenprodukte Holzteer und Holzessig weiterverarbeiteten sowie eine Fabrik zur Verkohlung tierischer Stoffe. Das Unternehmen stellte 1845 auf der Gewerbeausstellung in Wien eine große Hobelmaschine aus Gusseisen, eine große und eine kleine Drehbank aus²⁷⁷. 1860 wurde die Maschinenfabrik des Fürsten Salm in Wien III Marxergasse 125 aufgelassen und nach Blansko verlegt.

- Schaffler & Co.²⁷⁸, Wien XV Sturzgasse 34, gegründet 1903
1953 bis 1969 elektrische Bohrmaschinen, Handbohrmaschinen

- Scherb Brüder²⁷⁹, Wien II Taborstraße 54, später Wien XX Dresdnerstraße 107, ab 1958 Wien XIII Am Königberg, ab 1967 Wien III Arsenal Objekt 206, gegründet 1851, Maschinenfabrik, 1906 75 Beschäftigte, Produkte: Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktionspressen
1884 Biegemaschinen, Pressen, Scheren
1886 Blechbearbeitungsmaschinen, Pressen
1900 Automatische Nutenstanzmaschinen für Armaturbleche
1906 bis 1918 Biege-, Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktions-, Spindel-, Mutterpressen, Blechscheren, Druckbänke
1919 Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktions-, Friktionsniet-, Kurbel-, Spindel-, Mutter-, Niet-, Ziehpressen, Druckbänke, Schraubenerzeugungsmaschinen
1944 Kurbelpressen
1949 Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktionspressen
1967 Blechbearbeitungsmaschinen

- Schlachthammer Eduard²⁸⁰, Wien XII Wilhelmstraße 4, gegründet 1881, Maschinenbauanstalt, 1906 6-14 Beschäftigte, Produkte: Werkzeug-, Holzbearbeitungsmaschinen

²⁷⁷ Verzeichniss Ausstellung Wien 1845, 194.

²⁷⁸ Industrie Compass 1953.

²⁷⁹ Katalog Ausstellung Wien 1884, 98. Siehe auch Katalog Weltausstellung Paris 1900, 48.

²⁸⁰ Compass 1906 III. Band.

1906 amerikanische Schnellbohrmaschinen

1916 Stoßmaschinen

Eduard Schlachthammer verstarb im Jahr 1912, seine Witwe Adele Schlachthammer führte das Unternehmen bis 1935 weiter. 1935 wurde das Unternehmen gelöscht²⁸¹.

- Schmid H.D. Nachf. von Rollé und Schwilgue²⁸², Wien, Landstraßer Hauptstraße Nr. 144, gegründet 1831, Maschinenfabrik

1845 Hochdruck Dampfmaschine 8-10 PS, große Loch- und Eisenblech Schere (Shearing- und Punching Maschine)

Die Maschinenfabrik wurde 1831 von Heinrich Daniel Schmid, Johann Baptiste Schwilgue und Heinrich Rollé in Wien gegründet²⁸³. Diese drei Partner hatten bereits in Straßburg einige Unternehmen geführt, bevor sie in Wien eine Fabrik zur Erzeugung von Dezimalbrückenwaagen errichteten. Das Erzeugungsprogramm wurde bald auf Hochdruckdampfmaschinen, Feuerspritzen, Metallmöbel und Einrichtungen für Zuckerfabriken erweitert. 1844 übernahm H. D. Schmid die Anteile seiner Partner, 1847 wurde das Unternehmen in „K.k. landesbefugte Maschinenfabrik von H. D. Schmid, Nachfolger Rollé und Schwilgue“ umbenannt. Seit 1846 erzeugte Schmid Güterwaggons für die Eisenbahn. 1852 übersiedelte die Firma nach Simmering und ergänzte das Programm um Personenwaggons. 1869 schied Schmid aus dem Unternehmen aus, das Unternehmen wurde in eine Aktiengesellschaft die Maschinen- und Waggonbau-Fabriks-Aktien-Gesellschaft in Simmering vormals H. D. Schmid umgewandelt. Die Produkte wurden auf Eisenbahnwerkstätten- und Stationsanlagen, Walzwerkseinrichtungen, hydraulische Maschinen, Großhebezeuge und Transportanlagen erweitert. 1903 wurde die Brunn-Königsfelder Maschinenfabrik übernommen, die unter anderem Werkzeugmaschinen für die Holzbearbeitung baute. 1909 erwarb man die Maschinenfabrik und Eisengießerei G. Topham & Co. Ges. m. b. H. Wien, eine Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen, Pressen und Dampfmaschinen. 1911 wurde die Maschinen-Fabriks-Actien-Gesellschaft vormals Tanner und Co.“ übernommen, 1915 die Erzeugung von Benzin- und Dieselmotoren begonnen. 1921 wurde die Kran- und Hebezeugbau-Ges.m.b.H. J. Petravić & Co. erworben und 1927 erfolgte die Gründung der Parsons-Turbine Company Limited for Austria, Czechoslovakia

²⁸¹ Archivalien der Wirtschaftskammer Österreich.

²⁸² Verzeichniss Ausstellung Wien 1845, 190.

²⁸³ Denkschrift Hundert Jahre Maschinen- und Waggonbau-Fabriks-A.G. in Simmering, vormals H. D. Schmid (Wien 1931), 8.

and East Europe die den Bau von Dampfturbinen betrieb. 1931 erwarb man die Firma Ferd. Dolainski & Co. AG Wien²⁸⁴.

- Schmidt Philipp²⁸⁵, Wiener Neustadt, gegründet vor 1843, Maschinenbau- und Nägelfabrik, Hammerwerkstätte und Gießerei

1845 Hobel- oder Planier-Maschinen mit neuer Steuerung

- Schmidt Rudolf & Co.²⁸⁶, Wien X Favoritenstraße 213, gegründet 1892, 1906 300 Beschäftigte, Produkte: Feilen, Werkzeugstahl, Blattfederhämmer

1906 bis 1909 Blattfederhämmer

- Schmied Viktor Martin²⁸⁷, Wien IV Weyringergasse 32, gegründet 1881

1906 bis 1911 Kaltsägen, Sägeblätter für Metall

- Schranz & Rödiger²⁸⁸, Wien, gegründet vor 1886, Maschinenfabrik, Produkte: Dampf- und Gasmotorenmotoren

1888 Abrichthobelmaschine, Bohrmaschine, Drehbank für Holz

- Schuda Anton & Robert²⁸⁹, Wien VI Kaunitzgasse 16, gegründet 1879, Feinmechanische Werkstätte, Produkte: Maschinenelemente für

Werkzeugmaschinen, Rohrgelenke für Kühlwassereinrichtungen

1951 bis 1965 Maschinenelemente für Werkzeugmaschinen

- Schultz Th. & L. Goebel²⁹⁰, Wien IV Weyringergasse 14, gegründet 1855, 1906 120 Beschäftigte, Produkte: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampf-, Lufthämmer, Hüttenwerksmaschinen

1867 Räder Teil- und Schneidemaschine, Patent von Theodor Schultz junior

1906 Automaten für Schrauben und Fassonteile, Blech- und Fassoneisen-Scheren, Dampf-, Feder-, Luftdruckhämmer, Exzenter-, Mutter-, Spindelpressen, Loch-, Schrauben-, Biegemaschinen

Theodor Schultz war Teilhaber der Maschinen-Fabrik Gebrüder Bollinger. 1854 gründete er in Wien IV, Weyringerstraße 14, ein eigenes Unternehmen, die

²⁸⁴ Denkschrift Hundert Jahre, 8, 10, 11, 13-15.

²⁸⁵ Verzeichniss Ausstellung Wien 1845, 133.

²⁸⁶ Compass 1906 III. Band.

²⁸⁷ Compass 1906 III. Band.

²⁸⁸ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 151.

²⁸⁹ Industrie Compass 1951.

²⁹⁰ Katalog Weltausstellung Paris 1867, 181. Siehe auch Compass 1906, III. Band.

Maschinenfabrik Th. Schultz später Th. Schultz & L. Goebel und erzeugte Spezialmaschinen für die Bergbau-, Hütten, Eisen- und Stahlindustrie. Das Erzeugungsprogramm umfasste auch Dampfmaschinen, Dampfkessel und Dampfhämmer und Werkzeugmaschinen wie Drehbänke, Bohr-, Hobel- Fräs- und Stoßmaschinen. 1867 erhielt Th. Schultz jun. ein Patent für eine Räderfräsmaschine. Im gleichen Jahr zeigte man auf der Weltausstellung in Paris eine Räderschneidemaschine auf der auch Kegelzahnäder hergestellt werden konnten²⁹¹. 1875 nahm man die Produktion von Maschinen zur Schrauben- und Nietenfabrikation auf. Vorbild waren jeweils englische oder französische Maschinen. Schultz entwickelte eigene Modelle, die wesentliche Verbesserungen aufwiesen²⁹².

- Schwabe W. & Co.²⁹³, Wien Hernals, gegründet vor 1873

1873 Federhämmer, kleine Drehbänke, Schraubenschneidmaschinen

- Seibt Eugen²⁹⁴, Wien X Van der Nüllgasse 48, gegründet 1907, 1908 5 Beschäftigte, Produkte: amerikanische Bohrmaschinen, Dreh-, Fräsarbeiten, Laufwerke für automatische Klaviere

1908 bis 1909 Bohrmaschinen

- Siemens Schuckertwerke Österreichische²⁹⁵, Wien XX Engerthstraße 150 und Wien XXI Leopoldau, gegründet 1897, bis 1903 Österreichische Schuckert Werke, 1904 vereinigt mit Siemens & Halske AG Wien, Ab 1956? Siemens Schuckertwerke GesmbH Wien I Nibelungengasse 15 ab 1974 auch Siemensstraße 90, ab 1973 Siemens AG

1906 2500 Beschäftigte, Produkte: elektrische Maschinen und Apparate, Bedarfsartikel, elektrische Bahnen

1906 bis 1919 elektrische Bohrmaschinen, Bohrmaschinen für Metall, Handbohrmaschinen, Tischbohrmaschinen

1934 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen

1944 Tischbohrmaschinen

1956 Elektrische Bohrmaschinen, elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen, elektrische Schweißapparate

1968 bis 1972 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen

²⁹¹ Festschrift Hundertjährige Geschichte. 201f.

²⁹² Festschrift Hundertjährige Geschichte. 204.

²⁹³ Pfaff, Maschinen, 106.

²⁹⁴ Compass 1908 III. Band.

²⁹⁵ Compass 1906 III. Band.

1973 bis 1974 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Simmering Graz Pauker AG²⁹⁶, Maschinenfabrik, Wien XI Simmeringer Hauptstraße 38-40, ab 1945 auch Wien I Wildpretmarkt 2,

1918 hydr. Räderpressen

1919 bis 1926 hydraulische Pressen siehe auch Pressen

1942 Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenterpressen

1943 Werkzeugmaschinen

1945 Blecheinroll-, Blechrichtmaschinen, Bolzen-, Profil-, Schlag-, Stabeisen-, Tafelscheren, Abkant-, Exzenter-, Friktions-, Rohrbiege-, Schrauben-, mechanische Pressen, hydraulische Pressen

1955 Blechbearbeitungsmaschinen

1956 Blechbearbeitungsmaschinen, Schraubenpressen

1961 Abkantpressen

1975 Profilscheren

1976 Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, hydraulische Pressen, Profilscheren

1985 hydraulische Pressen

1988 Pressen

Nachfolger der Simmeringer Maschinen- und Waggonbau AG und der Paukerwerk AG Wien XXI Siemensstraße 89.

Die Firma Simmeringer Maschinen- und Waggonbau AG wurde ab 1942 der Simmering Graz Pauker AG Wien XI Simmeringer Hauptstraße 38-40 einverleibt.

- Simmeringer Waggonbau vormals H.D. Schmid Fabriken²⁹⁷, Wien XI Simmeringer Hauptstraße 38-40, gegründet 1831, wurde 1869 in die Simmeringer Maschinen- und Waggonbau AG umgewandelt, 1906 1300 Beschäftigte

1906 hydraulische Pressen, Holzbearbeitungsmaschinen

Nachfolger der H. D. Schmid Fabriken Nachf. von Rollé und Schwilgue, Wien III.

- Smetibrach Johann & Johann Dwořak²⁹⁸, Wien XVI Grundsteingasse 21, gegründet vor 1906, Produkte: Drehbänke, Druckbänke, Bandsägen

1906 bis 1916 Bandsägen, Dreh-, Druckbänke

An dieser Adresse war auch die Firma Hipp Johann ansässig.

²⁹⁶ Compass 1942, Band Deutsches Reich: Ostmark.

²⁹⁷ Compass 1906 III. Band.

²⁹⁸ Compass 1906 III. Band.

- Specker Daniel²⁹⁹, Wien
1850 Werkzeugmaschinen

- Starlinger & Co.³⁰⁰, Wien VI Mollardgasse 85a, gegründet 1836, Werkstätten für Automotoren, Maschinen und Mechanik
1922 Fräsmaschinen

- Steinkellner Ferdinand³⁰¹, Wien XXI Brünnerstraße 41, gegründet 1853/1901, Werkstätten für Automotoren, Maschinen und Mechanik, Produkte: Autobestandteile, Drehbänke, Drehbankfutter, Transmissionen
1918 bis 1923 Drehbänke für Metallbearbeitung

- Steyr Daimler Puch AG³⁰², Steyr, gegründet 1864, Produkte: PKW, LKW, Feldbahnen, Wälzlager, Kraft- und Fahrräder, Werkzeugmaschinen,
1947 bis 1955 Werkzeugmaschinen

- Steyrer Maschinen-und Elektromotorenfabrik Ges.m.b.H³⁰³, Steyr, gegründet 1838, Maschinenfabrik und Eisengießerei, 1920 80 Beschäftigte, Produkte: Schmiedehämmer, Einrichtungen für Kraftwerke, Messer-, Sensen-, Sichelfabriken
1920 Dampfhämmer, Fräsmaschinen, Kreissägen, Luftdruckhämmer
Nachfolger der Firma Huber Josef & Co Steyr.

- Technische Union Emil Fischl, E. Munk Nachf. Richard Dubsky GesmbH³⁰⁴, Wien V Margaretenstraße 121, gegründet 1884, Maschinenerzeugung Maschinen und technische Bedarfsartikel-Handlung, Ventilatorenfabrik
1924 Werkzeugmaschinen
1938 Werkzeugmaschinen, Drehbänke, Bohr-, Fräs-, Hobelmaschinen

- Topham G.³⁰⁵, Wien X Gudrunstraße 159, später Wien XI Simmeringer Hauptstraße 36, gegründet 1853, 1906 275 Beschäftigte, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Produkte: Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen, Sägewerks-, Holzbearbeitungsmaschinen, hydraulische Pressen

²⁹⁹ Janetschek, Werkzeugmaschinen, 48.

³⁰⁰ Compass 1922 VI. Band.

³⁰¹ Compass 1918 V. Band.

³⁰² Industrie Compass 1947/48.

³⁰³ Industrie Compass 1920/21.

³⁰⁴ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

³⁰⁵ Rácz, Bezugsquellen-Nachweis, 24. Siehe auch Compass 1906 III. Band.

1886 Werkzeugmaschinen

1906 hydraulische Pressen

1918 Reifenbiegemaschinen

1919 Bandsägen

1944 Kreissägen

Dieses Unternehmen wurde 1909 in die Simmeringer Maschinen- und Waggonbau AG eingegliedert.

- Trebitsch R.³⁰⁶ ab 1966 Maria Trebitsch Pächter Franz Hüblbauer, Wien XVI Ganglbauergasse 38, gegründet 1869

1924 bis 1987 Exzenterpressen

- Trübel A.³⁰⁷, Wien III Nordbahnstraße 290, gegründet 1872, 1906 18-20 Beschäftigte, Produkte: Siederohrdichtmaschinen, Gewindeschneidzeuge, Reibahlen, Fräser

1906 bis 1909 Fräsmaschinen

- Ulama Wilhelm³⁰⁸, Graz Wickenburggasse 19, gegründet 1908, Konstruktions- und Maschinenbauwerkstätte, 1924 45 Beschäftigte

1924 bis 1932 Biegemaschinen

- Vereinigte Karborundum- und Elektrikwerke AG³⁰⁹, Wien VII Stiftgasse 15/17, gegründet 1873, Roherzeugung von Karborundum und Elektrizität, alle Arten von Schleifmaschinen

1913 bis 1918 Schleifmaschinen

- Vereinigte Elektrizitäts AG, Wien X Gudrunstraße 187³¹⁰, gegründet 1894

1910 elektrische Bohrmaschinen

Nachfolger ist die Firma Österreichische Brown Boveri Werke AG an der gleichen Adresse.

- Vereinigte Kassen-, Aufzugs- und Maschinenbau AG F. Wertheim & Comp. und Marchegger Maschinenfabrik³¹¹, Wien IV Mommsengasse 6, gegründet 1852/1911,

³⁰⁶ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

³⁰⁷ Compass 1906 III. Band.

³⁰⁸ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

³⁰⁹ Compass 1913 III/2. Band.

³¹⁰ Compass 1910 III/2. Band.

³¹¹ Industrie Compass 1929/30 Band Österreich.

1935 400 Beschäftigte, Produkte: Tresore, Kassen, Stahlmöbel, Baumaschinen, Aufzüge

1929 bis 1935 Revolverpressen

- Vereinigte Metallwerke Negedlys August Nachfg. Lehmann & Leyrer³¹², Wien XIII Hütteldorferstraße 102, gegründet 1894, 1916 250 Beschäftigte, Produkte: Metallguss, Feld- und Industriebahnen, Bagger, Straßenwalzen, u.v.a.

1916 Werkzeugmaschinen

- Victoria GesmbH Werkzeug- und Maschinenindustrie Schar & Demuth KG³¹³, Wien III Marxergasse 31, Maschinenfabrik, Mühlenbau, gegründet 1917, 1922 50 Beschäftigte, Produkte: elektrische Bohr-, Schleifmaschinen, Werkzeuge für Metall, Blech und Holz

1922 Mechanikerdrehbänke, Schleif-, Blechbearbeitungs-, elektrische Bohrmaschinen, Drehbänke

1930 elektrische Bohrmaschinen

- Vulkan Maschinenfabrik AG³¹⁴, Wien XVI Wattgasse 30-32 und Budapest, gegründet 1893/1894, Maschinenfabrik, 1906 560 Beschäftigte, Produkte: Werkzeugmaschinen, Rohguss, Elektromotoren, elektromagnetische Friktionskupplungen

1900 bis 1938 Werkzeugmaschinen

Dieses Unternehmen entstand 1893 als Aktiengesellschaft, in der die beiden Unternehmen Gutjahr & Müller, Budapest und die Wiener Firma R. Fernau & Co. zusammengeführt wurden. In Wien blieb Firmensitz der gleiche wie der Firma R. Fernau & Co., Wien XVI, Wattgasse 30-32. Die Vulkan Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vormals Gutjahr & Müller – Reinhard Fernau & Comp., Wien XVI, Wattgasse 30, mit einer Filiale in Budapest, war 1910 der wichtigste Werkzeugmaschinenhersteller in Österreich Ungarn³¹⁵. Das Unternehmen hatte 1910 in Wien 500 (früher 800) Beschäftigte, in Budapest 400-600³¹⁶. Das Erzeugungsprogramm umfasste ca. 200 verschiedene Arten von Werkzeugmaschinen, darunter auch

³¹² Compass 1916 V. Band.

³¹³ Compass 1922 VI. Band.

³¹⁴ Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich-Ungarn 1895. (Wien 1895), 532. In Deutschland gab es ebenfalls eine Werkzeugmaschinenfabrik Vulkan (vorher Wilhelm Bendorf). Siehe: Bertold *Buxbaum*, Der deutsche Werkzeugmaschinen- und Werkzeugbau im 19. Jahrhundert. In: Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie 9 (Berlin 1919), 105-117, hier 109.

³¹⁵ *Garden*, Machine-Tool Trade, 12.

³¹⁶ *Garden*, Machine-Tool Trade, 13.

große Werkzeugmaschinen für die Lokomotivhersteller³¹⁷. In der eigenen Fertigung verwendete Vulkan auch amerikanische Werkzeugmaschinen.

Heute befindet sich hinter der restaurierten Fassade der ehemals größten Werkzeugmaschinenfabrik der Habsburgermonarchie ein Supermarkt.

Das Unternehmen wurde 1945 gelöscht³¹⁸.

- Weinert J.³¹⁹, Wien I Tegetthoffstraße 5, gegründet vor 1884, Produkte: Handpressen zum Schneiden und Stanzen

1884 Pressen

- Weiss Joh. & Sohn³²⁰, Wien V Margaretenstraße 65, gegründet vor 1886

1886 Werkzeugmaschinen

- Wemag Präzisionswerkzeuge und Werkzeugmaschinen Fabriks AG³²¹, Wien II Obere Donaustraße 81, gegründet vor 1919, Maschinenfabrik, Fabrik in Zöbitz im Erzgebirge, Erzeugung und Handel, Produkte: Werkzeugen, Messwerkzeugen, Werkzeugmaschinen, Mechanikerdrehbänken

1919 bis 1923 Kaltsägen, Mechanikerdrehbänke, Drehbänke für die Metallbearbeitung Kreissägen, Mutternschneid-, Fräsmaschinen

- Wermüller Sohn³²², Pitten bei Wiener Neustadt, gegründet vor 1845

1845 Räderteilmaschine

- Werkzeugmaschinen-gesellschaft mbH Mautner & Co. Nachf. E. Lanzer³²³, Wien IX Liechtensteinstraße 45, gegründet 1916, Produkte: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge

1926 Werkzeugmaschinen

- Werner & Pfleiderer später Werner & Pfleiderer AG³²⁴, Wien XVI Odoakergasse 35, gegründet 1889

1942 bis 1988 hydraulische Pressen

³¹⁷ *Garden*, Machine-Tool Trade, 12.

³¹⁸ Archivalien der Wirtschaftskammer Österreich.

³¹⁹ Katalog Ausstellung Wien 1884, 132.

³²⁰ *Rácz*, Bezugsquellen-Nachweis, 24.

³²¹ Industrie Compass 1919 V. Band.

³²² Verzeichnis Ausstellung Wien 1845, 42.

³²³ Compass 1926 V. Band.

³²⁴ Compass 1942 Band Deutsches Reich: Ostmark.

- Werner Friedrich³²⁵, Wien Mariahilf 37, gegründet vor 1839, Mechaniker
1839 Kreisteilmaschine

- Wertheim Franz³²⁶, Wien IV Kärntnerring 18, gegründet vor 1886, Produkte:
Aufzüge und Werkzeugmaschinen
1886 Werkzeugmaschinen

- West L. Ing.³²⁷, Wien III Heumarkt 7, gegründet 1910, 1919 30 Beschäftigte,
Produkte: Land- und Werkzeugmaschinen
1919 bis 1923 Werkzeugmaschinen

- Wiener Locomotiv-Fabriks-Aktien-Gesellschaft³²⁸, Wien, gegründet 1860, 1906
400-1600 Beschäftigte, Produkte: Lokomotiven, Tender, Spezialwerkzeugmaschinen
1888 Fräsmaschinen zur Herstellung von Fräser, Radialbohrmaschine, Drehbänke
für Bolzen und Räder (für Lokomotiven, Waggons, Tender), mechanische
Kopiervorrichtung zum Drehen der Räderprofile³²⁹
1906 bis 1926 Werkzeugmaschinen
1956 bis 1957 hydraulische Pressen, Rohrbiegepressen

- Wiener Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabrik Ing. Frank & Co. (Blau &
Co.)³³⁰, Wien XX Hellwagstraße 4-8, gegründet 1892, Werkzeugfabrik, Produkte:
Werkzeuge für Metallbearbeitung, Schleif-, Bohrmaschinen
1939 bis 1959 Schleif- und Poliermaschinen
Nachfolger der Firma Ing. Frank & Co., vormals Blau & Co..
Ab 1963 war an der gleichen Adresse die Battenfeld Maschinenfabrik GesmbH
ansässig.

- Winiwarter Georg Ritter von³³¹ Civil Ingenieur, Wien, gegründet vor 1862
1862 Lochmaschine zum gleichzeitigen Stanzen von fünf Löchern

- Wodniansky Josef³³², Wien, 1843, Mechaniker am k.k. polytechnischen Institut
1845 Support für eine Drehbank

³²⁵ Verzeichniß Ausstellung Wien 1839, 110.

³²⁶ Rácz, Bezugsquellen-Nachweis, 24.

³²⁷ Industrie Compass 1919 V. Band.

³²⁸ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 139. Siehe auch Compass 1906 III. Band.

³²⁹ Pfaff, Werkzeugmaschinen, 139-149.

³³⁰ Compass 1939 Band Deutsches Reich: Land Österreich.

³³¹ Arenstein, Österreich, 52.

³³² Verzeichniss Ausstellung Wien 1845, 107.

- Wolf & Switzeny³³³, Wien XXI Gerstlgasse 17, gegründet 1910, Präzisionsmaschinenfabrik, Produkte: Präzisionswerkzeugmaschinen, graphische Maschinen
1920 Werkzeugmaschinen
1926 Kreissägen

- Worliczek A.³³⁴, Wien, gegründet vor 1894
1894 kleine Blechbearbeitungsmaschinen

- Zakopal Albert³³⁵, Wien XV Goldschlagstraße 15, gegründet 1885, Etablissement für Elektrotechnik, Motoren- und Maschinenbau
1906 bis 1923 Schleifmaschinen

- Zeisel Artur Ing.³³⁶, Wien IX Spittelauerlände 7, ab 1949 Wien VII Kaiserstraße 85, gegründet 1911, 1916 15-20 Beschäftigte, Erzeugung und Handel von Werkzeugen für Holz und Metall, elektrischen Bohr-, Schleif-, Hobelmaschinen, Schnelldrehbänken, ab 1949 Erzeugung von neuen und Handel von neuen und gebrauchten Werkzeugmaschinen
1906 Bohrmaschinen
1916 Schleifmaschinen
1933 bis 1938 Werkzeugmaschinen
1949 bis 1989 Werkzeugmaschinen, Metalldrehbänke
Von 1940 bis 1948 wurde die Firma als Hans Zoidl vormals Ing., Artur Zeisel in Wien VII Kaiserstraße 85 geführt.

- Zinkhan & Hiessleitner Pachers Johann Nachf.³³⁷, Wien VII Siebensterngasse 30, gegründet 1835, 1906 30-35 Beschäftigte, Feinzeugschmiede, Produkte: Kleinwerkzeuge, kleine Maschinen
1906 Pressen
1918 amerikanische Schnellbohrmaschinen
1919 Pressen, Schleifmaschinen, amerikanische Schnellbohrmaschinen
1923 Schleifmaschinen

³³³ Industrie Compass 1920/21 VI. Band.

³³⁴ Katalog Ausstellung Graz 1894.

³³⁵ Compass 1906 III. Band.

³³⁶ Compass 1906 III. Band.

³³⁷ Compass 1906 III. Band.

• Zirl & Co³³⁸, Graz Karlauergürtel 29-31, ab 1922 Triesterstraße 224, gegründet 1890, Eisengießerei und Maschinenfabrik, 1922 55 Beschäftigte, Produkte: Graugussteile, Transmissionen, Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeug- und Formmaschinen

1922 Werkzeugmaschinen, Blech- und Fassoneisenscheren, Lochstanzen, Bohr-, Schnellbohrmaschinen

1928 Blechscheren und Lochstanzen

3.3 Liste der Werkzeugmaschinenhersteller

In dieser Aufstellung sind die oben alphabetisch aufgelisteten Werkzeugmaschinenhersteller nach ihrem Gründungsjahr aufgelistet.

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1670	Oberascher Franz & Co.	Salzburg Kasern	
17. Jhd.	Auersperg'sche Fürst Guß- und Schmiedeeisen Waren Fabrik	Hof in Unterkrain	Neustädter Kreis
17. Jhd.	Salm'sche Fürstlich Eisenfabriken	Blansko in Mähren	Brünner Kreis
1782	Miller's Martin Sohn	Wien VI Traismauer	Webgasse 26
1783	Reining Hermann	Wien X	Hasengasse 13
1812	Ebbs & Radinger vormals Arnold Brand	Wien XV	Zinkgasse 13
1818	Bollinger Samuel	Wien	Leopoldstadt Nr. 607
1830	Hofmann Ernst Franz	Wien VI	Stumpergasse 33
1831	Dingler Heinrich	Wien, Wieden	Heugasse 120
1831	Schmid H.D., Nachf. von Rolle und Schwilgue	Wien, Landstraße	Hauptstrasse Nr. 144
1831	Simmering Graz Pauker AG	Wien XI	Simmeringer Hauptstr. 38-40
1831	Simmeringer Waggonbau vormals H.D. Schmid Fabriken	Wien XI	Simmeringer Hauptstr. 38-40
1834	Hipp Johann	Neu Lerchenfeld	Grundsteingasse 21
vor 1835	Barais Jakob	Wien	Wieden Nr. 144
1835	Dengg & Co. vormals H. Dingler	Wien III	Erdbergerlände 28c
1835	Roth G. A. AG Abt. Feinmaschinen und Werkzeugfabrik	Liesing	Kirchenplatz 3
1835	Roth G. A. AG	Wien III	Rennweg 50
1835	Roth G. A. AG Abt. Maschinenfabrik C. Dengg & Co	Wien III	Erdbergerlände 28c
1835	Erdberger Maschinenfabrik AG	Wien VII	Siebensterngasse 30
1835	Zinkhan & Hiesleitner Pachers Johann Nachf.	Wien VII	
1836	Elis, Pretsch & Starlinger	Wien VI	Mollardgasse 85a
1836	Starlinger & Co. vormals Franz Laubek	Wien VI	Mollardgasse 85a
1838	Huber Josef & Co	Steyr	
1838	Steyrer Maschinen-und Elektromotoren GesmbH	Steyr	
vor 1839	Marquardt Friedrich	Noitzmühl bei Wels	OÖ Hausruckviertel
vor 1839	Werner Friedrich	Wien	Mariahilf 37
vor 1843	Gröbl Joseph	Wien, Wieden	Alleegasse Nr. 888
vor 1843	Grün Ferdinand	Wien	Wieden Nr. 144
vor 1843	Pfannkuche Gustav	Wien, Landstraße	Waaggasse Nr. 514
vor 1843	Ponsard Ludwig	Wien, Wieden	Ziegelofengasse Nr. 670
vor 1843	Schmidt Philipp	Wiener Neustadt	
vor 1843	Werdmüller Sohn	Pitten	
vor 1843	Wodniansky Josef, Mechaniker am polytechnischen Institut	Wien	
1845	Jirak Josef	Wien VII	Kaiserstraße 28
1848	Braun's J. Söhne	Vöcklabruck	Gmundnerstraße 76
1848	Braun's Maschinenfabrik GmbH & Co KG	Vöcklabruck	Gmundnerstraße 76
1848	Brückner Max vormals Karl Rohner	Wien VII	Seidengasse 26

³³⁸ Compass 1922 VI. Band.

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1849	Ludwig F. vormals C.J. Bergmann & Comp.	Graz	Rosenberggürtel 38
1850	Geer Moritz Nachf. Jeanrenaud & Cie's	Wien X	Neireichgasse 7
1850	Gelbhaus & Co	Taßhof-Altenmarkt Wien VII	Thenneberg Burggasse 124
1850	Girtschall Gustav Auwerk	Hainfeld	
1850	Specker D.	Wien	
1851	Paukerwerk AG	Wien XXI	Siemensstraße 89
1851	Scherb Brüder	Wien II	Taborstraße 54
1852	Vereinigte Kassen-, Aufzugs- und Maschinenbau AG	Wien IV	Mommsengasse 6
1853	Andritz Maschinenfabrik AG	Wien I	Kohlmarkt 1
1853	Leobersdorfer Maschinenfabrik Ganz & Comp.	Wien I Leobersdorf/Südbahn	Wipplingerstraße 21
1853	Steinkellner Ferd.	Wien XXI	Brünnerstraße 41
1853	Topham G. & Co. Ges.m.b.H.	Wien XI	Simmeringer Hauptstraße 36
1854	Erste Brünner Maschinenfabriks Gesellschaft	Wien XXI	Leopoldau Siemensstraße 89
1854	Roth Bernhard	Wien XIII	Goldschlagstraße 134
1855	Schultz Th. & L. Goebel	Wien IV	Weyringergasse 14
ca. 1858	Pfaff Carl Maschinenfabrik	Wien Rudolfsheim	
1858	Brand G. & L.	Wien VI	Haydngasse 5
1859	Richter W. A.	Wien V	Wehrgasse 8
1859	Rüsch A. & Co.	Dornbirn	Jahngasse 9-12
1860	Müller Joh.	Wien	Gudrunstraße 144-146
1860	Wiener Locomotivfabriks Aktien-Gesellschaft	Wien XXI	
vor 1862	Horak Anton	Wien	
vor 1862	Michalek Franz	Wien	Wieden 428
vor 1862	Winiwarter Georg Ritter von, Civil-Ingenieur	Wien 816	Niederlage
1862	Fernau Reinhard & Co. Ottakringer Eisengießerei und Maschinenfabrik	Wien, Ottakring	Wattgasse 28
1864	Steyr Daimler Puch AG	Steyr	
1866	Anger & Söhne Josef	WienXVII	Hernalser Hauptstraße 122
vor 1867	Körösi Josef	Andritz bei Graz	
vor 1867	Panlechner C.	Wien Fünfhaus	
1867	Panitschek Heinrich Franz Richters Nachf.	Wien V	Franzensgasse 5
1868	Jessernig Viktor & Urban	Wien XX	Innstraße 23
1868	Nuss A. & Vogl	Krems	
1869	Loibl Josef	Wien XVI	Ganglbauergasse 38
1869	Maschinen- und Waggonbau Fabriks AG	Wien XI	Simmeringer Hauptstr. 38-40
1869	Simmeringer Maschinen- und Waggonbau AG	Wien XI	Simmeringer Hauptstr. 38-40
1869	Trebitsch Maria, Pächter Franz Hüblbauer	Wien XVI	Ganglbauergasse 38
1870	Böhler Gebrüder & Co. AG	Wien I	Elisabethstraße 14
1871	Reitbauer F.	Wien II	Nordbahnstraße 5
1872	Langen & Wolf	Wien X	Laxenburgerstraße 53
1872	Mayfarth Ph. & Co.	Wien II	Taborstraße 71
1872	Trübel A.	Wien III	Nordbahnstraße 290
vor 1873	Escher Wyss & Co.	Leesdorf	
vor 1873	Esslinger Ernst	Wien	
vor 1873	Schwabe W. & Co.	Wien	Hernals
1873	Kroi A.	Wien II	Zwischenbrücken
1873	Lehmann & Leyrer	Wien XIII	Hütteldorferstraße 102
1873	Maschinen-Ventilatoren Fabriken der Firma Negedlys August Nachf.	Wien XIII	Hütteldorferstraße 158
1873	Negedlys August Nachf. Lehmann & Leyrer	Wien XIII	Hütteldorferstraße 102
1873	Pfanhauser W.	Wien VII	Schottenfeldgasse 69
1873	Popper Julius	Wien I	Kumpfgasse 7
1873	Richter C. N.	Wien IV	Starhembergasse 34
1873	Vereinigte Carborundum- und Elektrikwerke AG	Wien VII	Stiftgasse 15/17
1874	Dania Ernst & Co.	Wien X	Leebgasse 4
1874	Gaertner Nic.	Thalgau Salzburg	
1876	Lintner Oskar	Wien V	Siebenbrunnengasse 58
1876	Menzel Franz & Söhne	Wien XII	Einsiedeleigasse 5
1876	Rax Werke GesmbH	Wr. Neustadt	Pottendorferstraße
1877	Plewa E.	Wien XVII	Wattgasse 78-80
vor 1878	Bollmann Louis & Company	Wien Baumgarten	
1879	Schuda Anton & Robert	Wien VI	Kaunitzgasse 16
1880	Dubsky S.	Wien XII	Mariahilferstraße 14

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1881	Langer F.	Graz	Idlhofgasse 38-40
1881	Schlachthammer Eduard	Wien XII	Wilhelmstraße 4
1881	Schmied Viktor Martin	Wien IV	Weyringergasse 32
1882	Bink Heinrich	Wien XVI	Panikengasse 34
1882	Hedding H. A	Wien XX	Dresdnerstraße 42-44
1883	Heid Maschinenfabrik AG	Stockerau	
1883	Heraut A.	Wien XX	Marchfelderstraße 225
1883	Kiko H.	Wien X	Landgutgasse 53
1883	Pruner Conrad	Wiener Neustadt	
vor 1884	Jockel Carl	Wien IV	Mittersteig 15
vor 1884	Linsenmayer Carl	Wien I	Nibelungengasse 1
vor 1884	Mayer Josef	Wien, Währing	Johannesgasse 2
vor 1884	Riedel Wilhelm	Wien I	Tegetthofstraße 7
vor 1884	Weinert J.	Wien I	Tegetthoffstraße 5
1884	Neumann Theodor	Wien X	Inzersdorferstraße 113
1884	Technische Union Emil Fischl, E. Munk Nachf. Richard Dubsky GesmbH	Wien V	Margaretenstraße 121
1885	Zakopal Albert	Wien XV	Goldschlagstraße 15
vor 1886	Brand Arnold vormals Hallmann Josef	Wien Neu Lerchenfeld	Kirchengasse 52
vor 1886	Gens Christian jun.	Wien IX	Badgasse 21
vor 1886	Kernreuter F.	Hernals	Hauptstraße 117
vor 1886	Köstler J.	Wien II	Nordbahnstraße 12
vor 1886	Merores Friedrich	Wien I	Rathausstraße 2
vor 1886	Redinger Norbert	Wien V	Franzensgasse 18
vor 1886	Roenius Carl	Wien III	Ungargasse 25
vor 1886	Schranz & Rödiger	Wien	
vor 1886	Weiss Joh. & Sohn	Wien V	Margaretenstraße 65
vor 1886	Wertheim Franz	Wien IV	Kärntnerring 18
vor 1886	Worliczek A.	Wien	
1886	Haubenwallner & Drösinger	Wiener Neustadt	Nußdorflerstraße 4
1887	Brand Hugo	Wien XV	Zinkgasse 13
1887	Brod S. & Co.	Wien I	Wipplingerstraße 25
1888	Aktiengesellschaft für Feinmechanik vormals Petracic J. & Co.	Wien XVII	Schadinagasse 6-8
1888	Janetschek Carl	Wien V	Schönbrunnerstraße 53
1888	Korn & Comp.	Wien VII	Neubaugasse 68
1888	Petravic J. von & Co.	Wien XVII	Schadinagasse 8
1889	Busatis Gebrüder GmbH	Purgstall	
1889	Mattig Schauer GmbH	Wien XIV	Matznergasse 34
1889	Werner & Pfeleiderer	Wien XVI	Odoakergasse 35
1890	Lausch Emmerich	Wien VII	Schottenfeldgasse 23
1890	Zirl & Co.	Graz	Karlauergürtel 29-31
1892	Blau & Co	Wien XX	Hellwagstraße 8
1892	ELIN Union AG für elektrische Industrie	Wien XIV	Penzingerstraße 76
1892/1943	Frank Ing. & Co., vormals Blau & Co.	Wien XX	Hellwagstraße 4-8
1892	Kastner Josef	Wien X	Van der Nüllgasse 20
1892	Österreichische Schmidtstahlwerke AG	Wien X	Favoritenstraße 213
1892	Pichler Franz & Co.	Weiz	
1892	Schmidt Rudolf & Co.	Wien X	Favoritenstraße 213
1892	Wiener Werkzeug- und Werkzeug- maschinenfabrik Frank Ing. & Co.(Blau & Co.)	Wien XX	Hellwagstraße 4-8/1892
1894	Vereinigte Elektrizitäts AG	Wien X	Gudrunstraße 187
1894	Vereinigte Metallwerke Negedy's August Nachfg.	Wien XIII	Hütteldorferstraße 102
1894	Vulkan Maschinenfabrik AG	Wien XVI	Wattgasse 22-32
1895	Brücklmeier Andreas & Co	Graz	Annenstraße 49/Murgasse 12
1895	Klebert & Müller vormals Klebert Felix	Wien X	Absberggasse 17
1895	Lazina Anton	Wien V	Kleine Neugasse 9
1896	Geppert Wilfried Ing.	Hall	Breitweg 8-10
1896	Gorischegg Heinrich	Korneuburg	Wiener Straße 18
1897	Siemens Schuckert Werke Österreichische	Wien XX	Engerthstraße 150
1897	Ronzal A. Ing. & Co.	Wien XVII	Gschwandnergasse 42-48
1897	Siemens AG	Wien I	Nibelungengasse 15
		Wien XXI	Siemensstraße 90
1898	A.E.G. Union Elektrizitäts Gesellschaft	Wien VI	Rahlgasse 1
1898	Binnenstein Leopold	Atzgersdorf	
1899	Lamich & Gorth	Wien XX	Engerthstraße 88
1899	Moschner Ludwig	Klagenfurt	Kanalgasse 22
1899	Brown Boveri Werke Österreichische A.G vormals Vereinigte Elektrizitäts AG	Wien X	Gudrunstraße 187
1900	Gesellschaft für Elektrische Industrie	Weiz und Wien I	Volksgartenstraße 3
1900	Herz Richard Maschinenfabriks AG	Wien XVI	Redtenbachergasse 50
1900	Hesse & Stecher Joh. Müller's Nachf.	Wien X	Gudrunstraße 144-146

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1903	Hüttl Anton	Wien V	Spengergasse 38
1903	Maschinengenossenschaft des Reformklubs der Schlossermeister	Wien XII	Zeleborgasse 20
1903	Schaffler & Co.	Wien XV	Sturzgasse 34
1904	Christ Georg	Wien VI	Mariahilferstraße 51
1904	Ibege	Wien III	
1905	Blazek Oskar	Wien XVIII	Währingerstraße 131
1905	Klein & Blaustein	Wien VII	Stollgasse 6
1905	Koenig & Bauer AG Maschinenfabrik	Mödling	Gabrielerstraße 2-4
1905	Krause Ernst & Co.	Wien XX	Engerthstraße 165
1905	Müller & Ott	Wien X	Gudrunstraße 144-146
1905	Müller Joh. Nachf.	Wien X	Gudrunstraße 144-146
1905	Müller Otto & Co.	Wien II	Heinestraße 37
1905	Räder & Schmidt	Bregenz	
1905	Reißer & Danner	Wien V	Wienstraße 26
vor 1906	Fleischmann Siegmund	Wien XVII	Antonigasse 65
vor 1906	Ganz & Co.	Leobersdorf/Wien I	Wipplingerstraße 21
vor 1906	Gaul Rudolf vormals Klebert Felix	Wien X	Absberggasse 17
vor 1906	Klebert Felix Nachf. Gaul Rudolf	Wien X	Absberggasse 17
vor 1906	Lackner Franz & Adolf	Wien VI	Mollardgasse 85a
vor 1906	Österreichische Berg- und Hüttenwerks Gesellschaft	Wien Teschen	Teinfaltstraße 8a
vor 1906	Smetibrach Johann & Johann Dwořak	Wien XVI	Grundsteingasse 21
1906	Handley Gustav	Wien VI	Mariahilfergürtel 16
1907	Eitel & Scheibler	Wien VII	Kaiserstraße 67
1907	Hager A. F.	Wien XIII	Hügelgasse 15
		Wien XIII	Hietzingerkai 115
		Wien XX	Dresdner Straße 107
1907	Kromus J.	Wien XX	Dresdner Straße 107
1907	Messer Griesheim Austria GesmbH	Wiener Neudorf	Industriezentrum NÖ Süd
1907	Seibt Eugen	Wien X	Van der Nüllgasse 48
1908	Hagenbüchli Karl & Co.	Wien XVII	Blumengasse 24
1908	Ulama Wilhelm	Graz	Wickenburggasse 19
1909	Flotman H. & Comp.	Wien XIX	Grinzingerstraße 75
1910	West L. Ing.	Wien III	Heumarkt 7
1910	Wolf & Switzeny	Wien XXI	Gerstlgasse 17
1911	Zeisel Artur Ing.	Wien IX	Spittelauerlände 7
1912	AMF Maschinen GesmbH	Wien VI	Bürgerspitalgasse 11
1912	AMG Apparatebau Ing. Peter Bräuer	Klagenfurt	Paulinenstraße 2
1912	Inrusa Maschinenbaugesellschaft R. & F. Salzer	Wien XII	Meidlinger Hauptstraße 23-25
1912	Landlinger Karl	St. Peter in der Au	
1912	OEWA Österreichische Werke gemeinwirtschaftliche Anstalt	Wien X	Arsenal Tor 12
vor 1914	Hofmann Karl Johann	Wien X	Triesterstraße
vor 1914	Hübner Gustav	Wien XII	Wolfganggasse 12
vor 1914	Österreichische Ganz'sche Elektro Ges.m.b.H.	Wien VII	Burggasse 10
1914	Imperator Maschinenfabrik GesmbH	Wien XIX	Steinbruchweg 5
1914	Ondricek Friedrich	Wien XV	Schuselkagasse 4
vor 1916	Krall Johann	Wien V	Zentagasse 7
1916	Bernhard OHG	Stadl Paura	
1916	Mautner Oskar GesmbH	Wien XV	Tannengasse 22
1916	Orsowa Heinrich	Haibach bei Schärding	
1916	Werkzeugmaschinen-gesellschaft mbH Mautner & Co. Nachf. E. Lanzer	Wien IX	Liechtensteinstraße 45
1917	Burgmüller Hans Ing.	Wien VI	Stumpergasse 49
1917	Hamburger Ing. & Co.	Wien VII	Siebensterng1
1917	Victoria Werkzeug und Maschinenindustrie Schar & Demuth KG	Wien III	Marxergasse 31
1918	Hödl Maschinenbau	Graz	Ragnitzstraße 148
vor 1918	Limm & Carstens	Kleinmünchen bei Linz	
vor 1919	Dobek Laurenz	Wien XVII	Taubergasse 37
vor 1919	Elektra Ges.m.b.H.	Bregenz	
vor 1919	Hainfelder Werkzeugfabrik und Gesenkschmiede "Auwerk" AG	Hainfeld	
vor 1919	Wemag PräzisionsWerkzeuge und Werkzeugmaschinen Fabriks AG	Wien II	Obere Donaustraße 81

4 Der Werkzeugmaschinenbau in Österreich von 1919 bis 2000

4.1 Allgemeine Entwicklung

Das Ende des ersten Weltkriegs brachte für Österreich einschneidende Veränderungen. Von einem Großreich mit einer Bevölkerung von ca. 53 Millionen war der Nachfolgestaat der Monarchie auf ein Land mit 6,4 Millionen geschrumpft. Die Industrie, ausgerichtet auf den Großraum der ehemaligen Habsburgermonarchie, hatte ihre Absatzmärkte verloren. Der Friedensvertrag von Saint-Germain-en-Laye 1919 brachte neue Einschränkungen mit sich, Gebietsabtretungen an Italien, Jugoslawien und die Tschechoslowakei. Zusätzlich verschlechterte die Leistung von Reparationszahlungen die Ausgangssituation nochmals erheblich, die schwierige finanzielle Lage war durch Kreditengpässe und Kapitalknappheit weiter verschärft³³⁹. Trotz dieser katastrophalen Finanzlage schafften viele Unternehmen die Umstellung auf den kleineren Markt, ein Teil der Firmen ging jedoch zugrunde. Die außer Kontrolle geratene Inflation konnte durch eine Völkerbundanleihe und die Währungsreform von 1922 beendet werden. Durch die Weltwirtschaftskrise von 1929 wurde auch Österreich schwer in Mitleidenschaft gezogen, dies betraf besonders die Holz- und Metallindustrie, also genau jene Zielgruppe der Werkzeugmaschinenindustrie, die in dieser Arbeit untersucht wird. Waren 1919 ca. 70 Werkzeugmaschinenunternehmen im Industrie Compass enthalten, stieg bis 1924 die Anzahl auf ca. 90. Ab 1930 waren nur mehr ca. 50 Firmen verzeichnet, 1938 nur noch ca. 30. Nach der Besetzung Österreichs durch das Dritte Reich erhöhte sich die Zahl der Werkzeugmaschinenhersteller bis 1944 auf ca. 40 Firmen.

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs blieben, trotz kriegsbedingter Zerstörungen, die Grundindustrien erhalten. Viele Firmen, die für die Rüstungsindustrie des Dritten Reichs gearbeitet hatten, suchten nach dem zweiten Weltkrieg neue Produkte. Ein Teil der Firmen erzeugte aufgrund des Bedarfs Werkzeugmaschinen, gab jedoch die Produktion meist nach einigen Jahren wieder auf, als die Wirtschaftslage andere Möglichkeiten bot. Der allgemeine Aufschwung der Industrie war einerseits Resultat der Verstaatlichungspolitik der Regierung, andererseits war eine wichtige Hilfestellung der Marshallplan, durch den die österreichische Industrie von den USA Produktionsmittel im Wert von ca. 1 Milliarde \$ erhielt. Diese Hilfe kam in erster Linie der verstaatlichten Industrie zugute. Nach der Währungsreform von 1948 und der Wiedereinführung der Schillingwährung ging es

³³⁹ Wilhelm *Weber*, *Wirtschaftsfragen der ersten und zweiten Republik. Ein Vergleich.* In: *Die Wirtschaftsgeschichte Österreichs* (Hg.) Institut für Österreichkunde (Wien 1971), 185–223, hier 197f.

wieder wirtschaftlich stark aufwärts, die Exporte stiegen an, zwischen 1954 und 1955 gab es den stärksten Konjunkturaufschwung in Österreich.

Diese Entwicklung verlief jedoch in West- und Ostösterreich unterschiedlich. In den von den sowjetischen Truppen besetzten Bundesländern im Osten Österreichs (Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich nördlich der Donau), wurden Firmen, die als deutsches Eigentum eingestuft waren, entweder demontiert oder der Verwaltungsstelle des sowjetischen Besitzes in Österreich - Upravlenje Sovjetskojo Imushestva v Austria, abgekürzt USIA, unterstellt. Diese Firmen waren in den Wirtschaftsplan der sowjetischen Besatzungsmacht eingebunden, der Zahlungsverkehr lief über die sowjetische Militärbank. Diese „USIA-Betriebe“ zahlten an den österreichischen Staat keine Steuern und Abgaben³⁴⁰.

Die Industrieentwicklung im sowjetischen Einflussbereich stagnierte zum Großteil bzw. ging wesentlich langsamer vor sich als in Westösterreich, hier konnten sich die Unternehmen rascher entwickeln, es kam zu vielen Firmenneugründungen. Durch die Neuindustrialisierung verlagerten sich die Industrieschwerpunkregionen von Wien und Niederösterreich in die westlichen Bundesländer. Ein Vergleich der Standorte der Werkzeugmaschinenhersteller zeigt dies deutlich. In Westösterreich waren 1919 ca. 25 % Firmen ansässig, 1957 hatten dort ca. 50 % der Unternehmen ihren Firmensitz. Der Abschluss des Staatsvertrags 1955 brachte für die österreichische Wirtschaft einen zusätzlichen Entwicklungsschub, Österreich exportierte 1960 fast das Dreifache und importierte mehr als das Zweieinhalbfache wie im Jahr 1937. Die Wirtschaftskrise ab 1966 war 1968 überwunden. Die Zahl der Werkzeugmaschinenhersteller nahm bis zur ersten Ölkrise 1973 kontinuierlich ab, nach der zweiten Ölkrise 1979 blieb die Anzahl der Firmen mit leichten Schwankungen annähernd konstant.

Die weltweite Werkzeugmaschinenindustrie expandierte 1985 um ca. 18%, doch in Österreich gab es einen Rückgang um 23%, verursacht durch Exportrückgänge³⁴¹. Der Golfkrieg von 1990 beeinflusste die allgemeine Wirtschaftssituation negativ, die Nachfrage an Werkzeugmaschinen ging zurück. 1991 verschlechterte sich die Gesamtsituation der ehemaligen Ostblockländer, es kam zu einer deutlichen Konjunkturverlangsamung. Ab 1992 befand sich die Weltwirtschaft in einer anhaltenden Rezession. Durch die sinkende Nachfrage nach Investitionsgütern geriet die Werkzeugmaschinenindustrie in die härteste Krise seit

³⁴⁰ Festschrift Koenig & Bauer, 77.

³⁴¹ Heid Geschäftsbericht 1985 (o.O. 1986), 7.

1945³⁴². Die Folge waren Schließungen von Produktionsstätten und Verlagerungen von Westeuropa in die ehemaligen COMECON-Länder.

Ab Beginn der 1990er Jahre begann in Österreich verstärkt die Übernahme vieler Firmen durch ausländische Unternehmen. Der EU-Beitritt von 1995 hat diesen Trend eher noch verstärkt.

4.2 Werkzeugmaschinenfirmen

In dieser Aufstellung sind alle Firmen die sich mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen befassten enthalten, Firmen die vor 1919 gegründet wurden siehe Abschnitt Punkt 3.2

- Allemann Etablissement Präzisionsmaschinenbau & Co.³⁴³, Feldkirch Reichsstraße 150, gegründet 1956, Produkte: Präzisionswerkzeugmaschinen, Uhrenfabrikationsmaschinen

1957 bis 1996 Werkzeugmaschinen

- Alpen May Kestag GmbH³⁴⁴, Salzburg Münchner Bundesstraße 114, gegründet 1945, 1997 273 Beschäftigte, Produkte: Spiralbohrer, Fräser, Reibahlen, Sonderwerkzeuge

1997 bis 2000 Fräsmaschinen

- Anderle Karl Ing.³⁴⁵ ab 1968 GesmbH, Steyr Gleink, gegründet 1946, 1951 30 Beschäftigte, Produkte: Shapingmaschinen, Spezialmaschinen für die Glas- und Bijouterieindustrie

1951 bis 1988 Fräs-, Hobelmaschinen für Metall, Werkzeugmaschinen

- Andritz-Ruthner Industrieanlagen AG³⁴⁶, 51-53 Wien XII Aichholzgasse 51-53, gegründet 1946, 1983 490 Beschäftigte, Produkte: Abwasser-, Wasseraufbereitung, Klärschlamm- und Müllkompostierung

1983 Schmiedemanipulatoren

- Arnold's Franz Witwe Anna Arnold³⁴⁷, ab 1957 Franz Arnold's Söhne Arnold's Maschinenbau OHG, Wien XVI Ottakringerstraße 183-185, ab 1986 Vösendorf

³⁴² Heid Geschäftsbericht 1992 (o.O. o.J.), 7.

³⁴³ Industrie Compass Österreich 1957.

³⁴⁴ Der Compass Industrie 1997/98.

³⁴⁵ Industrie Compass 1951.

³⁴⁶ Industrie Compass 1983/84.

³⁴⁷ Industrie Compass 1950.

Ortsstraße 54, gegründet 1926, Präzisionsmaschinenbauanstalt, Produkte:
hydraulische Pressen

1950 bis 2000 hydraulische Pressen

- Aufricht Gebrüder³⁴⁸, Wien XII Meidlinger Hauptstraße 82, gegründet 1920, 1924
27 Beschäftigte, Produkte: Werkzeuge, Werkzeugmaschinen

1924 bis 1928 Werkzeugmaschinen

- Bard Dr & Friedmann GesmbH³⁴⁹, Wien XIX Sollingergasse 23, gegründet vor
1923

1923 bis 1926 elektrische Bohrmaschinen

- Battenfeld Maschinenfabrik GesmbH³⁵⁰, Wien XX Hellwagstraße 4-8 und
Kottingbrunn, gegründet 1963

1963 bis 1964 Werkzeugmaschinen

- Bayer Franz³⁵¹, Wien XIX Heiligenstädterstraße 83, gegründet vor 1926

1926 Werkzeugmaschinen

- Beck H. & Co. GesmbH³⁵², Wien XV Palmgasse 8, gegründet vor 1924

1924 bis 1926 Schleifmaschinen

- Becker Hilmar³⁵³, Linz Anzengruberstraße 6 später Franzosenhausweg 50,
gegründet vor 1966,

1966 bis 1980 Bohrmaschinen für Metall, Pressen, Schraubenautomaten

- Benkson Emil³⁵⁴, Wien I Max Winter-Platz 13, gegründet vor 1950, Werkstätte,
Produkte: Vorrichtungsbau, Versuchsmodelle, Werkzeugmaschinen, Windturbinen

1950 bis 1951 Werkzeugmaschinen

³⁴⁸ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

³⁴⁹ Industrie Compass 1923 IV. Band.

³⁵⁰ Industrie Compass 1963.

³⁵¹ Industrie Compass 1926 V. Band.

³⁵² Industrie Compass 1924/25 I. Band.

³⁵³ Industrie Compass 1966.

³⁵⁴ Industrie Compass 1950.

- Bergin GesmbH & Co. KG³⁵⁵, Wiener Neudorf Industriezentrum NÖ Süd, gegründet 1964, 1993 100 Beschäftigte, Produkte: Bohrmaschinen, Kompressoren, Winkelschleifer

1993 bis 2000 Bohrmaschinen

- Bernhard Maschinenfabrik Arge der Maschinenfabriken Bernhard und Ing. Bernhard³⁵⁶, Wels Hans Sachs-Straße 6, gegründet vor 1956

1956 Fräsmaschinen

1956 bis 1963 Werkzeugmaschinen

- Binder Benedikt³⁵⁷, St. Pölten Spratzern, gegründet vor 1947, Eisen- und Metallwarenerzeugung

1947 bis 1953 Kaltsägemaschinen

- Brauner Friedrich H.³⁵⁸ ab 1991 Friedrich H. Brauner GesmbH, Wien XII Eglseegasse 10, gegründet 1961

1979 bis 1994 hydraulische Pressen

- Büchs & Co.³⁵⁹, Kleinmünchen bei Linz, gegründet vor 1923

1923 bis 1926 Blechbearbeitungsmaschinen

- Burgmüller Ernst Ing. ELBURG Maschinenfabrik³⁶⁰, Wien XVII Lobenhauergasse 19, Fabrik Wien XVI Odoakergasse 26, gegründet 1945, 1949 31, 1950 20 Beschäftigte, Produkte: Exzenterpressen, Werkzeug-, Blechbearbeitungsmaschinen

1947 bis 1949 Exzenterpressen

1950 bis 1959 Exzenter-, Friktionspressen, Drehbänke für Metallbearbeitung, Blechbearbeitungsmaschinen

- COBRA Produktions- und Handelsgesellschaft mbH³⁶¹, St. Michal ob Bleiburg 47, gegründet 1987, Produkte: Schleifscheiben, Schleifsteine

1988 bis 1994 Schleifmaschinen, Stanzmaschinen

³⁵⁵ Der Industrie Compass 1993.

³⁵⁶ Industrie Compass 1956.

³⁵⁷ Industrie Compass 1947/48.

³⁵⁸ Industrie Compass 1979/80.

³⁵⁹ Compass 1923 IV. Band.

³⁶⁰ Industrie Compass 1947/48.

³⁶¹ Industrie Compass 1988/89.

- CONTIPAK GesmbH³⁶², Wien VI Webgasse 9, gegründet 1966, Produkte:
Verpackungsmaschinen

1992 bis 2000 Stanzmaschinen

- Ebner Maschinenfabriken GesmbH³⁶³, Wiener Neustadt, gegründet vor 1923

1923 Luftdruckhämmer

- Edenta GmbH³⁶⁴, Frastanz Schmittengasse 18, gegründet 1956, 1997 40
Beschäftigte, Produkte: Werkzeug-, Spezialmaschinen, Automatendreherei

1997 bis 2000 Werkzeugmaschinen

- Eisenbau Dipl. Ing. E. V. Doubrava KG³⁶⁵, Attnang-Puchheim, gegründet 1945,
Maschinenbau, 1952 70 Beschäftigte, Produkte: Maschinen-, Apparatebau, Förder-,
Aufbereitungsanlagen, Eisen-, Stahlbau

1952 bis 1954 elektrische Bohrmaschinen, Handspindelpressen

- Elektrobau AG³⁶⁶, Linz Kraußstraße 7, gegründet vor 1968

1968 bis 1985 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Elra, Zöchmann & Haupt³⁶⁷, Wien XVII Sautergasse 16, ab 1967 Wien XI
Geiselbergstraße 8, gegründet 1946, Fabrik elektrischer Geräte, 1955 24
Beschäftigte, Produkte: Bügeleisen, elektrische Kocher, Transformatoren,
elektrische Schleifmaschinen, Drehstrommotoren, elektrische Handkleinwerkzeuge

1955 bis 1988 Schleif- und Poliermaschinen

- Enders Herbert Ing.³⁶⁸, Wien XII Albrechtsberggasse 24, gegründet vor 1926

1968 bis 1974 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Engel Ludwig³⁶⁹, Schwertberg, gegründet vor 1953, Maschinenfabrik

1953 bis 1970 hydraulische Pressen

³⁶² Der Industrie Compass 1992.

³⁶³ Compass 1923 IV. Band.

³⁶⁴ Der Compass Industrie 1997/98.

³⁶⁵ Industrie Compass 1952.

³⁶⁶ Industrie Compass 1968.

³⁶⁷ Industrie Compass 1955.

³⁶⁸ Industrie Compass 1968.

³⁶⁹ Industrie Compass 1953.

- epple automation GesmbH & Co. KG³⁷⁰, Wels Buxbaumstraße 2, gegründet 1987
1988 bis 1992 Werkzeugmaschinen

- Erste Brüner Maschinenfabriks-Gesellschaft „Paukerwerk“³⁷¹ später
Paukerwerk AG Wien XXI Leopoldau Siemensstraße 89, ab 1942 aufgegangen in
der Simmering Graz Pauker AG Wien XI Simmeringer Hauptstraße 38-40, gegründet
1854, Maschinenfabrik, Produkte: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampfturbinen,
Pumpen, Lokomobile etc., u. a. Maschinen für die Blechbearbeitung
1919 bis 1923 Blechbearbeitungsmaschinen, Friktionspressen, Dampfhämmer,
Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

- ERWO Ernst Wottle & Co.³⁷², Wien XII Abermannngasse 4, gegründet vor 1968
1968 bis 1974 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Esterbauer Johann³⁷³, Hochburg Ach-Oberkriebach, gegründet vor 1947
1949 bis 1972 Schleif- und Poliermaschinen

- EVG Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH³⁷⁴, Graz Vinzenz
Muchitsch-Straße 36, ab 1987 Raaba Gustinus Ambrosi-Straße 1-3, gegründet 1945
1968 bis 2000 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- EVO³⁷⁵, Wien XVII Kulmgasse 17, gegründet vor 1947
1947 Tischbohrmaschinen

- Exzenterpressen und Maschinenbau GesmbH³⁷⁶, Wien XVII Ortliebasse 18,
gegründet vor 1963
1963 Exzenterpressen

- FBS Fräs-, Bohr- und Schweißtechnik GmbH³⁷⁷, Salzburg Bachstraße 66,
gegründet 1993, 1995 5 Beschäftigte, Fräs-, Bohr-, Schweißtechnik
1995 bis 2000 Bohr-, Fräs-, Schweißmaschinen

³⁷⁰ Industrie Compass 1988/89.

³⁷¹ Industrie Compass 1919 V. Band.

³⁷² Industrie Compass 1968.

³⁷³ Industrie Compass 1949.

³⁷⁴ Industrie Compass 1968.

³⁷⁵ Industrie Compass 1947/48.

³⁷⁶ Industrie Compass 1963.

³⁷⁷ Der Compass 1995/96.

- Feda Josef³⁷⁸, Atzgersdorf Mittelstraße, gegründet vor 1923
 1923 Bohrmaschinen für Metall, Handbohrmaschinen, Blechscheren, Lochstanzen, Kalts-, Kreissägen, CONDOR Schleifmaschinen
- Felber Adolf & Co.³⁷⁹, Wien IV Stättermayergasse 31, gegründet vor 1924
 1924 bis 1926 Werkzeugmaschinen
- Fluss Franz³⁸⁰, ab 1924 Fluss & Pfeifer, Wien III Ungargasse 48, Werkstätte Wien V, Siebenbrunnengasse 19, gegründet 1920, Maschinenfabrik, 1920 15 Beschäftigte, Produkte: Holzbearbeitungsmaschinen, Maschinen für die chemisch technische Industrie
 1923 bis 1926 Sägemaschinen für Metall
- Forstner Maschinenbau GmbH³⁸¹, Feldkirch Nofels Rheinstraße 98, gegründet 1986, 2000 23 Beschäftigte
 1993 bis 2000 Blechbearbeitungsmaschinen
- framag GmbH³⁸², Frankenburg Neukirchnerstraße 9, gegründet 1978, 1995 110 Beschäftigte, Sondermaschinenbau, Produkte: Maschinen, Walzen, Gittermaste
 1997 bis 2000 Kaltkreissägemaschinen
 Nachfolger der Firma Frankenburger GesmbH Frankenburg.
- Frankenburger GesmbH³⁸³ ab 1997 framag GmbH, Frankenburg Neukirchnerstraße 9, gegründet 1995, 1995 110 Beschäftigte, Maschinen, Walzen, Gittermaste
 1995 Kaltkreissägemaschinen
- FRONIUS Schweißmaschinen GesmbH³⁸⁴, Wels Buxbaumstraße 2, gegründet 1973, 1995 100 Beschäftigte, Produkte: Schweißmaschinen, elektronische Elemente
 1995 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

³⁷⁸ Compass 1923 IV. Band.

³⁷⁹ Industrie Compass 1924/25.

³⁸⁰ Compass 1923 IV. Band.

³⁸¹ Der Industrie Compass 1993/94.

³⁸² Der Compass Industrie 1997/98.

³⁸³ Der Compass Industrie 1995/96.

³⁸⁴ Der Compass Industrie 1995/96.

- Gabler KG & Co.³⁸⁵, Bad Aussee Neupersteg, gegründet vor 1968
1968 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate
- Gegenhuber Eduard GesmbH³⁸⁶, Bad Hall Steyrerstraße 33, gegründet 1949/1978, Maschinen und Stahlbau, 1986 30 Beschäftigte
1986 bis 1996 Schleifmaschinen
- Gertz & Co.³⁸⁷, Mautern, Werkzeug- und Maschinenfabrik, gegründet 1960
1962 bis 1965 Werkzeugmaschinen
- Gesellschaft für Hydraulik mbH³⁸⁸, Wien X Arsenal Objekt 24 und Herzgasse 17-19, gegründet 1923
1929 Profileisen-, Rohrbiege-, Schmiede-, hydraulische Pressen
- Gewerkschaftliche Export- und Industrie GesmbH³⁸⁹, Wien XIII Kuefsteingasse 17-19, gegründet vor 1922, Abt. Maschinenfabrik, 1922 150 Beschäftigte, Produkte: Automobilbestandteile, Kühler, Vergaser, Mechanikerdrehbänke, Klappbetten
1922 Mechanikerdrehbänke
- GFM Dipl. Ing. B. Kralowetz & Co.³⁹⁰, Steyr Leo Gabler Straße 55 ab 1975 Ennserstraße 14, gegründet 1945, Maschinenbau und Fertigungstechnik, Produkte: Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Maschinen für die Kunststoff-erzeugung, Feinschmiede-, Kurbelwellenfräs-, Nockenwellenfräsmaschinen
1945 bis 2000 Werkzeugmaschinen
- Glimberger & Co. GesmbH³⁹¹, Wien XVI Effingergasse 25, gegründet vor 1923
1923 bis 1927 Gießereimaschinen, Band-, Kreissägen, Kaltsägemaschinen
- Graessner Michael GesmbH³⁹², Wiener Neudorf Schillerstraße 48, gegründet vor 1991, Produkte: Antriebstechnik, Werkzeugmaschinen
1991 Fräsmaschinen

³⁸⁵ Industrie Compass 1968.

³⁸⁶ Industrie Compass 1986/87.

³⁸⁷ Industrie Compass 1962.

³⁸⁸ Industrie Compass 1929/30.

³⁸⁹ Industrie Compass 1922 VI. Band.

³⁹⁰ Industrie Compass 1945/46.

³⁹¹ Compass 1923 VI. Band.

³⁹² Der Industrie Compass 1991/92.

- Gretsch & Co. GesmbH³⁹³, Wien X Buchengasse 123, gegründet vor 1924
1924 bis 1927 Handbohrmaschinen

- GST GmbH³⁹⁴, Sierndorf Korneuburg Industriepark 6, gegründet 1992, 1997 19
Beschäftigte, Sondermaschinenbau
1997 bis 2000 Werkzeugmaschinen

- Gugg Anton³⁹⁵, Linz Schubertstraße 14-16, gegründet vor 1956,
Metallwarenfabrik, Produkte: hydraulische Pressen, Presspumpen, Berechnungs-
anlagen
1957 bis 1965 hydraulische Pressen

- Gugler GesmbH & Co. KG³⁹⁶, Niederranna 41, gegründet 1919, 1998 50
Beschäftigte, Wasserturbinen, Kleinwasserkraftwerke
1997 bis 2000 Biegemaschinen

- Haas Ernst GesmbH MICRO-PRECIS³⁹⁷, Ferlach Unterbergen 24, gegründet
1985, Produkte: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge
1986 Werkzeugmaschinen

- Haas Gebrüder³⁹⁸, Wien XXI Prager Straße 124, ab 1993 Haas Gebrüder KG
Wien XXI Guschlbaugasse 3, gegründet 1928, 1967 180 Beschäftigte,
Werkzeugfabrik in Langenzersdorf
1967 bis 2000 Gewindeschneidmaschinen und Werkzeuge

- Haas Josef GesmbH³⁹⁹, Spillern Wiener Straße 219, gegründet 1980
1993 bis 1997 Gewindeschneidmaschinen und Werkzeuge

- Hampel Gerfried Ing. HAGE GmbH & Co. KG⁴⁰⁰, Obdach Hauptstraße 52,
gegründet 1982, 1993 80 Beschäftigte, Produkte: Sondermaschinen
1993 bis 2000 Schweißroboter

³⁹³ Industrie Compass 1924/25.

³⁹⁴ Der Compass Industrie 1997/98.

³⁹⁵ Industrie Compass 1957.

³⁹⁶ Der Compass Industrie 1997/98.

³⁹⁷ Industrie Compass 1986/87.

³⁹⁸ Industrie Compass 1967.

³⁹⁹ Der Industrie Compass 1993/94.

⁴⁰⁰ Der Industrie Compass 1993/94.

- Hainzl Industriesysteme GesmbH⁴⁰¹, Linz Industriezeile 56, gegründet 1965, 1993 300 Beschäftigte, Hydraulik, Elektronik, Sensorik, Elektrotechnik, Installationen 1993 bis 2000 hydraulische Pressen

- Hammerschmied und Söhne GesmbH⁴⁰², Leobendorf Korneuburg Industriegebiet, gegründet 1979, 1979 11 Beschäftigte, Produkte: Landmaschinen 1999 bis 2000 Gießereimaschinen und Gießereieinrichtungen

- Heideco CNC GesmbH⁴⁰³, Deutschlandsberg Dr. Victor Verdroß-Straße 2, gegründet 1990, 1997 20 Beschäftigte, CNC Dreh-, CNC Fräsmaschinen 1997 bis 2000 CNC Drehmaschinen

- Heider & Co.⁴⁰⁴, Wien XVI Steinbruchgasse 8-10, gegründet 1925 1958 Pressen

- Heider Vinzenz & Sohn⁴⁰⁵, Wien XIV Dreyhausenstraße 16, gegründet 1925 1947 Handbohrmaschinen

- Heller Josef Ing.⁴⁰⁶, Steyr Prinzstraße 9, ab 1975 Haagerstraße 34, gegründet 1949, Maschinenbau, Produkte: Werkzeug-, Abrichtschleif-, Gummischärfmaschinen, Maschinen für die Glasindustrie 1957 bis 1995 Werkzeugmaschinen

- Hellmerich Werkzeugmaschinen GmbH⁴⁰⁷, Spittal/Drau Ortenburgerstraße 15, gegründet 1979, 1999 110 Beschäftigte, Produkte: Präzisionswerkzeugmaschinen 1999 bis 2000 Präzisionswerkzeugmaschinen

- Herbstrith Max GesmbH HERBA Werkzeugfabrik⁴⁰⁸, Wien III Apostelgasse 4, gegründet 1988 1989 bis 1990 Werkzeugmaschinen

⁴⁰¹ Der Industrie Compass 1993/94.

⁴⁰² Der Compass Industrie 1999/2000.

⁴⁰³ Der Compass Industrie 1997/98.

⁴⁰⁴ Industrie Compass 1958.

⁴⁰⁵ Industrie Compass 1947/49.

⁴⁰⁶ Industrie Compass 1957.

⁴⁰⁷ Der Compass Industrie 1999/2000.

⁴⁰⁸ Industrie Compass 1989/90.

- Herok J. Ing.⁴⁰⁹, Wien I Wiesingerstraße 1, gegründet 1921, Spezialfabrik für Friktionspressen, 1922 30 Beschäftigte

1922 bis 1926 Exzenter-, Friktions-, Schmiede-, Spindelpressen

- Hettwer & Co. KG⁴¹⁰, Micheldorf 225, gegründet 1945, Textilmaschinen, 1958 100 Beschäftigte, Produkte: Textilmaschinen, Exzenterpressen

1958 Exzenterpressen

- Holzer Ing., Wehrhan & Co.⁴¹¹, Wien XV Tannengasse 22, gegründet 1919, Maschinen und Ventilatoren Fabriks GesmbH, 1920 25 Beschäftigte, Produkte: Werkzeugmaschinen, Ventilatoren, Spindelpressen, Drehbänke, Schleifmaschinen, Bohrmaschinen

1920 bis 1927 Mechanikerdrehbänke, Schleif-, Schnellbohrmaschinen, Spindelpressen

- Hommel H. & Co. GesmbH⁴¹², Wien I Schwarzenbergstraße 10, gegründet vor 1945, Herstellung von und Handel mit Präzisionswerkzeugen, Werkzeugmaschinen aller Art

1945 bis 1954 Werkzeugmaschinen

- Huxdorf, Heider & Co.⁴¹³, Wien XVI Steinbruchgasse 8-10, gegründet 1925, Produkte: Spezial-, Handbohrmaschinen, Metallwaren

1951 Pressen

- IAEG Industriemaschinen- und Anlagenzubehör Export GesmbH⁴¹⁴, Wien III Esteplatz 4, später Wien X Kurbadstraße 8, gegründet 1972

1987 bis 2000 Pressen

- IGM Industrieeräte- u. Maschinenfabriksges mbH⁴¹⁵, Wiener Neudorf Industriezentrum NÖ Süd Straße 2a, gegründet 1968, Schweißroboter, Spezialmaschinen für halb- und vollautomatische Lichtbogen

1986 bis 2000 hydraulische Pressen, Schweißautomaten, Schweißroboter

⁴⁰⁹ Compass 1922 VI. Band.

⁴¹⁰ Industrie Compass 1958.

⁴¹¹ Industrie Compass 1920/21.

⁴¹² Industrie Compass 1958/47.

⁴¹³ Industrie Compass 1951.

⁴¹⁴ Industrie Compass 1987/88.

⁴¹⁵ Industrie Compass 1986/87.

- Industrierwerke Staatliche⁴¹⁶, Wien I Schwarzenbergplatz 3, gegründet 1919, 1920 7500 Beschäftigte, Produkte: u.v.a. Werkzeugmaschinen
1920 Werkzeugmaschinen

- Jelenz Wilhelm Inh. Stefan Puff⁴¹⁷, Graz Neuholdaugasse 36, gegründet 1946, 1974 30 Beschäftigte, Erzeugung von Metallwaren, Produkte: Spezialwerkzeug-, Sondermaschinen, Vorrichtungsbau, Blitzschutz-, Bienenzuchtgeräte
1974 bis 1978 Werkzeugmaschinen

- Jirak Josef⁴¹⁸, Wien VII Kaiserstraße 28, gegründet 1935, Werkstatt für Maschinenbau und Hebezeuge
1950 bis 1960 Drehbänke für Metallbearbeitung

- Jiraschek Walter⁴¹⁹, Wien VI Margaretenstraße 82, gegründet 1947, 1955 50 Beschäftigte, Verarbeitung von Schleifmaterialien, Präzisionswerkzeuge, Kleinmaschinen
1955 bis 1968 Schleif- und Poliermaschinen

- Kapfenberger Josef⁴²⁰, Salzburg Aigen, Maschinenbau- und Metallwarenfabrik, gegründet 1935, 1950 62 Beschäftigte
1950 bis 1959 Blechbearbeitungsmaschinen

- Kappel & Co.⁴²¹, Neunkirchen, Raimundweg 4, gegründet 1947, Maschinen und Apparatebau, 1952 10 Beschäftigte, Produkte: Bohr-, Textilmaschinen- Ersatzteile und Zubehör
1952 bis 1964 Bohrmaschinen für Metall

- Kassler Brüder & Co.⁴²², Wien XII Schönbrunnerstraße 242, gegründet 1919, Maschinenbau und Vertriebs GesmbH, 1922 21 Beschäftigte, Produkte: Werkzeug-, Metall-, Blech-, Holzbearbeitungsmaschinen, Transmissionen, sämtliche Werkzeuge
1922 bis 1923 Blechbearbeitungsmaschinen

⁴¹⁶ Industrie Compass 1920/21.

⁴¹⁷ Industrie Compass 1974.

⁴¹⁸ Industrie Compass 1950.

⁴¹⁹ Industrie Compass 1955.

⁴²⁰ Industrie Compass 1950.

⁴²¹ Industrie Compass 1950.

⁴²² Industrie Compass 1922 VI. Band.

- Klippfeld Josef GesmbH⁴²³, Guntramsdorf Neudorferstraße 116 und Wien XVI Rankgasse 8, gegründet 1965, 1987 16 Beschäftigte, Produkte: Dreh-, Fräsmaschinen, Metallwaren

1987 bis 2000 Drehmaschinen, Fräsmaschinen

- Klumaier Kühlung GesmbH⁴²⁴, Schwaz Körnerstraße 17, gegründet vor 1999

1999 bis 2000 Maschinen für die Metallindustrie

- Knapp Franz⁴²⁵, Wien XI Dopplergasse 8, gegründet vor 1947

1947 bis 1975 Bohrmaschinen für Metall, Drehbänke

- Koch Ferdinand⁴²⁶, Bludenz Wichnerstraße 11, gegründet 1945, Maschinenbauwerkstätte, Produkte: Drehbänke, Bohrmaschinen, Handel mit KFZ, Ersatzteilen, Fahrräder

1945 Bohrmaschinen für Metall, Drehbänke für Metall

- Kohnen Ing.–Zülzer⁴²⁷, Wien XII Rotenmühlgasse 49, gegründet 1959, 1969 10 Beschäftigte, Produkte: Schweißmaschinen

1969 bis 1977 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Kolp Johann⁴²⁸, Kottlingbrunn, ab 1976 Johann Kolp Nachfolgerin Johanna Ringhofer, Maschinenbau, gegründet 1945

1947 bis 1976 Friktionspressen, hydraulische Pressen

- König Helmut Dipl. Ing.⁴²⁹, Graz Ursprungweg 70-72, später Wienerstraße 186, später Statteggerstraße 80, gegründet 1966, Maschinenfabrik, 1988 130 Beschäftigte, Produkte: Bäckereimaschinen

1988 bis 1991 Schmiedemaschinen

- Kostwein Hans⁴³⁰, Klagenfurt Strutzmannngasse 28, ab 1973 Kostwein Maschinenbau KG Klagenfurt Berthold Schwarz Straße 8, gegründet 1921, 1953 30 Beschäftigte, Produkte: Blech-, Holzbearbeitungsmaschinen

⁴²³ Industrie Compass 1987/88.

⁴²⁴ Der Compass Industrie 1999/2000.

⁴²⁵ Industrie Compass 1947/48.

⁴²⁶ Industrie Compass 1945/46.

⁴²⁷ Industrie Compass 1969.

⁴²⁸ Industrie Compass 1947/48.

⁴²⁹ Industrie Compass 1988/89.

1953 bis 1992 Blechbearbeitungsmaschinen

- Kral Johann⁴³¹, Wien V Bräuhausgasse 74, gegründet vor 1950, Gewinde- und Trennfräsmaschinen

1950 bis 1963 Fräsmaschinen

- Krzan Walter⁴³², Wien III Franzosengraben 39-44, gegründet 1949, Werkzeugmaschinen Erzeugung, Produkte: Tigerdrehbänke, Drehbänke, Fräs-, Hobel-, Rundschleifmaschinen, Bohrwerke

1955 bis 1965 Drehbänke für Metallbearbeitung, Werkzeugmaschinen

- KTM Werkzeugbau GmbH⁴³³, Mattighofen Harlochnerstraße 6a, gegründet 1992, 1993 23 Beschäftigte, Produkte: Stanzereitechnik, Werkzeuge

1993 bis 1997 Stanzmaschinen

- Kubitschek August Ing. KG⁴³⁴, Oswald Werk, Linz Wegscheid Neubauzeile 115, gegründet 1971, 1993 110 Beschäftigte, Produkte: Räumwerkzeuge, Maschinebau

1993 bis 1995 Entgratungsmaschinen

- KUBITZA GesmbH⁴³⁵, Wien XII Wienerbergstraße 42-44, gegründet 1987, Produkte: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge

1988 bis 1991 Werkzeugmaschinen

- Kucera, Ing. Josef E. & Friedrich G. Zuberbühler⁴³⁶, Steyr Berggasse 2, gegründet 1950, 1951 10 Beschäftigte, Produkte: Spezialwerkzeugmaschinen, Gleichdruckmotoren

1951 Werkzeugmaschinen

- Kuhnert Wilhelm⁴³⁷, Zirl, gegründet vor 1949

1949 bis 1950 Drehbänke für Metallbearbeitung

⁴³⁰ Industrie Compass 1953.

⁴³¹ Industrie Compass 1950.

⁴³² Industrie Compass 1955.

⁴³³ Der Industrie Compass 1993/94.

⁴³⁴ Der Industrie Compass 1993/94.

⁴³⁵ Industrie Compass 1988/89.

⁴³⁶ Industrie Compass 1951.

⁴³⁷ Industrie Compass 1949.

• Künzl Leopold Ing.⁴³⁸, Wien VI Liniengasse 45, gegründet vor 1922, 1922 14 Beschäftigte, Produkte: Draht- u. Blechbearbeitungsmaschinen
1922 bis 1923 Blechbearbeitungsmaschinen

• Kurt & Co.⁴³⁹, Wien XII Schönbrunnerstraße 171, gegründet vor 1924
1924 bis 1926 Bohrmaschinen für Metall, Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenterpressen

• Kvasnicka Franz⁴⁴⁰, Wien XIII Linzerstraße 47, gegründet vor 1920, mechanische Werkstätte, 1920 30 Beschäftigte, Produkte: Kugellager, Metallwaren, Knopfpresen
1920 bis 1933 Schleifmaschinen

• Lang Johanns Witwe⁴⁴¹, Wien XIII Breitenseerstraße 12, gegründet vor 1924
1924 bis 1926 Druckbänke

• Langbein Pfanhauser Werke GesmbH⁴⁴², Wien XIV Gusenleithnergasse 14, gegründet vor 1924
1924 Schleif- und Poliermaschinen

• Laumann Ludwig⁴⁴³, Wien III Kölblgasse 26, gegründet vor 1923, Maschinenfabrik
1923 bis 1926 Schleifmaschinen

• Leinweber Johann⁴⁴⁴, Steyr Reithofferwerk, gegründet 1919, Anstalt für Mechanik und Elektrotechnik, 1952 40 Beschäftigte, Produkte: Universalwerkzeugmaschinen
1952 Werkzeugmaschinen

• Leinweber Johann Ing.⁴⁴⁵, Wiener Neustadt Industriegelände Nord, später Leinweber Maschinen GmbH Wiener Neustadt Johann Giefing-Straße 8-10, gegründet 1919
1966 bis 2000 Werkzeugmaschinen

⁴³⁸ Industrie Compass 1922 VI. Band.

⁴³⁹ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

⁴⁴⁰ Industrie Compass 1920/21 VI. Band.

⁴⁴¹ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

⁴⁴² Industrie Compass 1924/25 I. Band.

⁴⁴³ Compass 1923 IV. Band.

⁴⁴⁴ Compass 1952.

⁴⁴⁵ Industrie Compass 1966.

- Leobersdorfer Maschinenfabrik AG⁴⁴⁶, Leobersdorf Südbahnstraße 28, gegründet 1961, 1995 245 Beschäftigte, Produkte: Maschinen-, Apparate-, Anlagenbau
1995 CNC Maschinen

- Leopoldstädter Maschinen und Werkzeugfabrik GesmbH⁴⁴⁷, Wien II Afrikanergasse 7 und Wien III Rüdengasse 19, gegründet vor 1923
1923 bis 1926 Drehbänke für Metallbearbeitung, Kaltsägen, Schleif-, Shapingmaschinen

- Lepsch & Mayer GesmbH⁴⁴⁸, Freiland, gegründet 1971, 1972 50 Beschäftigte, Hydraulikbau, Arbeitsmaschinen, Hebebühnen, Pressen
1972 bis 1975 hydraulische Pressen

- Linde Kälte- und schweißtechnische Apparate und Maschinen und Industrie GesmbH⁴⁴⁹, Wien XII Pottendorferstraße 23, später Linde Kälte und Schweißtechnik Ges. mbH, Wien XXIII Altwirthgasse, 1967 8-10 Beschäftigte, gegründet vor 1958
1958 bis 1985 Werkzeugmaschinen

- Linsinger Ernst Dr.⁴⁵⁰, Wien X Rotenhofgasse 34, gegründet 1946, Fabrik in Steyrmühl, Produkte: Gewindefräsmaschinen, Maschinen und Werkzeuge für die Holzbearbeitung

1955 Fräsmaschinen

ab 1960 Dr. Ernst Linsinger Ernst, Steyrmühl, ab 1991 Linsinger Maschinenbau GesmbH, Laakirchen Stötten Dr. Linsingerstraße 24

1960 Fräs-, Gewindefräs-, Kopierfräs-, Trennfräs-, Schleif-, Läpp-, Poliermaschinen, Gewindeschälgeräte

1975 bis 1985 Fräsmaschinen

1988 bis 1991 Werkzeugmaschinen

1992 bis 1995 Entgratungs-, Fräs-, Kaltkreissäge-, Rohrabstech-, Werkzeugmaschinen

1996 bis 2000 Entgratungs-, Werkzeugmaschinen

Seit 1990 im Besitz der Weingärtner Maschinenbau GesmbH, Kirchham.

⁴⁴⁶ Der Compass Industrie 1995/96.

⁴⁴⁷ Compass 1923 IV. Band.

⁴⁴⁸ Compass 1972.

⁴⁴⁹ Industrie Compass 1958.

⁴⁵⁰ Industrie Compass 1955.

• Löschwei Schweißmaschinenbau Inh. Ingrid Böhm⁴⁵¹, Bergheim Lamprechtshausner Bundesstraße 1, ab 1997 Salzburg Vogelweiderstraße 58, gegründet 1985, 1995 9 Beschäftigte, Produkte: Schweißzubehör, Schweißmaschinenbau

1995 bis 2000 Schweißmaschinen und elektrische Apparate

• Lux, Hofmann & Co. KG⁴⁵², Graz Bürgergasse 3, gegründet 1943, 1950 24-30 Beschäftigte, Produkte: Holz- und Eisenbearbeitungs-, Abricht-, Eisenhobelmaschinen

1950 Hobelmaschinen für Metall

• Mack Josef⁴⁵³, Wien XV Hackengasse 7-9, gegründet vor 1949, Maschinenfabrik, 1949 45 Beschäftigte, Produkte: Werkzeug-, Abkant-, Einrollmaschinen, Kurbelscheren, Handspindelpressen

1949 bis 1954 Blechbearbeitungsmaschinen

• Maier & Co.⁴⁵⁴, ab 1990 Maier GesmbH EMCO, Hallein Friedmann Maierstraße 9, Hallein, gegründet 1947, 1957 150 Beschäftigte, Produkte: Drehbankfutter, Planscheiben, Bohrfutter, Universal-Kleinwerkzeugmaschinen, "Maximat" Werkzeugmaschinen, Dreh-, Fräsmaschinen, Modellbau-, Holzbearbeitungsmaschinen, Härteprüfmaschinen, CAD/CAM Software

1957 bis 1989 Drehbänke für Metallbearbeitung, Universalwerkzeugmaschinen, Fräsmaschinen

1990 bis 1994 Fräsmaschinen

1995 bis 1999 CNC-Maschinen, Dreh-, Fräsmaschinen

ab 2000 Maier GesmbH EMCO, Hallein Salzachtal Bundesstraße Nord 58, 350 Beschäftigte, Produkte CNC- und konventionelle Dreh- und Fräsmaschinen, technische Ausbildungssysteme, Softwareprodukte

2000 Fräsmaschinen

• Malacek Heinrich⁴⁵⁵, Wolfers bei Steyr, gegründet 1945, Mechanikerdrehbänke, Obstpressen

1951 bis 1990 Drehbänke für Metallbearbeitung

⁴⁵¹ Der Compass 1995/96.

⁴⁵² Industrie Compass 1950.

⁴⁵³ Industrie Compass 1949.

⁴⁵⁴ Industrie Compass 1957.

⁴⁵⁵ Industrie Compass 1951.

- Malenovsky Franz⁴⁵⁶, Wien XVII Blumengasse 75, gegründet 1919
1953 Gewindeschneidzeuge
1971 Gewindeschneidmaschinen und Werkzeuge

- Mantler Johann⁴⁵⁷, Wien I Riemergasse 10, später Wien III Wassergasse 14,
gegründet 1938, Produkte: Tischbohrmaschinen, Bohrfutter, Zahnräder
1950 bis 1990 Tischbohr-, Säulenbohrmaschinen

- MAP Maschinenbau und Präzisionsteile GesmbH⁴⁵⁸ vorm. Pongracz Wien XI
Hallergasse 31-33, gegründet 1938
1963 bis 1969 Fräsmaschinen, Werkzeugmaschinen
Das Unternehmen wurde 1970 von der Firma Koenig & Bauer Maschinenfabrik AG
Mödling übernommen.

- Matra Werke GesmbH⁴⁵⁹, Wien IX Garnisongasse 7, gegründet vor 1945,
Produkte: Maschinen, Vorrichtungen, Werkzeuge
1945 bis 1949 Werkzeugmaschinen

- Merten Peter GesmbH⁴⁶⁰, Wien XXII Puchgasse 9, gegründet 1922, 1999 10
Beschäftigte, Produkte: Serienmaschinen, Prototypen
1999 bis 2000 Maschinen für die Metallindustrie

- Messer IGM Robotersysteme AG⁴⁶¹, Wiener Neudorf Industriezentrum NÖ Süd
Straße 2a, gegründet 1967, 1999 170 Beschäftigte, Produkte: Schweiß-,
Schneidroboter
1999 Schweißautomaten, Schweißroboter, Schweißmaschinen aller Art

- metall-hero GesmbH⁴⁶², Graz Liebenauer Gürtel 10, gegründet 1994, 1999 8
Beschäftigte, Erzeugung von und Handel mit Maschinenbauteilen
1999 bis 2000 Maschinen für die Metallindustrie

⁴⁵⁶ Industrie Compass 1953.

⁴⁵⁷ Industrie Compass 1950.

⁴⁵⁸ Industrie Compass 1963.

⁴⁵⁹ Industrie Compass 1945/46.

⁴⁶⁰ Der Compass Industrie 1999/2000.

⁴⁶¹ Der Compass Industrie 1999/2000.

⁴⁶² Der Compass Industrie 1999/2000.

- Metora Alleininhaber Hermann Ecker⁴⁶³, Neuhofen /Krems, gegründet vor 1963, ab 1976 Metora Maschinefabrik GesmbH, ab 1980 METORA Maschinenfabrik der Martin Miller AG, Neuhofen /Krems Dambach 60 und Wien XIII Bergheidengasse 4
1963 hydraulische Pressen, Trennsägen, Metallkreissägen, Bandsägen für Metall
1976 Bandsägen, hydraulische Pressen, Kreissägen

1976 bis 1993 Bandsägen, Werkzeugmaschinen

Das Unternehmen wurde 1980 in die Martin Miller AG Neuhofen/Krems eingegliedert.

Mitte der 1990er Jahre wurde METORA von der Firma Kaltenbach Deutschland erworben.

- Metzler Alwin⁴⁶⁴, Thüringen, gegründet 1924, Produkte: Obstmühlen, Drehbänke für Feinmechanik

1950 bis 1967 Drehbänke für Metallbearbeitung

- Mican & Stoisser⁴⁶⁵, Wiener Neustadt Neunkirchnerstraße 57, ab 1969 Mican & Stoisser Maschinenfabrik GesmbH, Wiener Neustadt Hallengasse 2b, Maschinenfabrik, gegründet 1945, Produkte: Blechbearbeitungsmaschinen "Schierl", Exzenter-Frictionspressen

1959 Werkzeugmaschinen

1969 bis 2000 Blechbearbeitungsmaschinen

- Miller Gebrüder GesmbH⁴⁶⁶, Innsbruck Kochstraße 6, gegründet 1920, Werkstätten für Präzisionsmechanik, Produkte: geodätische Instrumente

1950 Schleif- und Poliermaschinen

- Miller Martin AG⁴⁶⁷, Neuhofen/Krems Welser Straße 42, gegründet vor 1994, Produkte: Bandsäge- und Kreissägemaschinen für Metallverarbeitung, Trennsägen

1994 Bandsägen,

1997 erfolgte die Übernahme der Martin Miller AG durch Böhler Uddeholm.

⁴⁶³ Industrie Compass 1963.

⁴⁶⁴ Industrie Compass 1950.

⁴⁶⁵ Industrie Compass 1959.

⁴⁶⁶ Industrie Compass 1950.

⁴⁶⁷ Der Compass Industrie 1994/95.

- Mingori GesmbH⁴⁶⁸, Wien VI Linke Wienzeile 114, gegründet 1963, Erzeugung von und Handel mit hydraulischen Rohrbiegemaschinen, Maschinen für sanitäre Zwecke, Hebewerkzeuge

1965 bis 1978 Rohrbiegemaschinen

- Moser Raimund GesmbH⁴⁶⁹, Wien VII Neustiftgasse 78, ab 1973 Wien XVI Speckbachergasse 28, gegründet 1948, Metallwaren, Produkte: Pressen, Pumpen, Werkzeuge

1955 bis 1973 Pressen, Flächenschleifmaschinen

- MTS GesmbH⁴⁷⁰, Bad Vöslau Grossauerstraße 47, gegründet vor 1987, 1987 12 Beschäftigte, Produkte: MTS Metallspritzsysteme, Metallisierungs-Technologie-Systeme

1987 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Nesler Emil⁴⁷¹, Bludenz Gartenstraße 21, gegründet vor 1950, Maschinebau, Produkte: Seilwinden, kuppellose Antriebe

1950 bis Schleif- und Poliermaschinen

- Neuson Ölfeldschieber GesmbH⁴⁷², Linz Gaisbergerstraße 52, gegründet 1980, 1995 100 Beschäftigte, Produkte: Hydraulikgeräte, Getriebe

1995 bis 2000 Pressen

- Niederösterreichische Eisengießerei und Maschinenfabriks AG⁴⁷³, Wien IV Schwarzenbergplatz 15, gegründet vor 1923

1923 bis 1926 Werkzeugmaschinen

- NOVA Moderne Maschinenbaukonstruktionen GesmbH⁴⁷⁴, Graz Rettenbacherstraße 15, später Lazarettgasse 23, gegründet vor 1968

1968 bis 1971 Werkzeugmaschinen

⁴⁶⁸ Industrie Compass 1965.

⁴⁶⁹ Industrie Compass 1955.

⁴⁷⁰ Industrie Compass 1987/88.

⁴⁷¹ Industrie Compass 1950.

⁴⁷² Der Compass Industrie 1995/96.

⁴⁷³ Compass 1923 IV. Band.

⁴⁷⁴ Industrie Compass 1968.

- Oetiker Hans GesmbH⁴⁷⁵, Tulln Königstettnerstraße 163, gegründet 1935, Maschinen und Apparatebau, 1975 50 Beschäftigte, Stammhaus: Horgern Schweiz, Produkte: Entgratungs-, Poliermaschinen, Schlauchklemmen, Sandstrahlgebläse, Druckluftwerkzeuge, Spezialmaschinenbau 1975 bis 1976 Schleif-, Polier-, Entgratmaschinen

- Oetiker Hans Maschinen- und Apparatebau GesmbH⁴⁷⁶, St Andrä Wördern Eduard Klinger Straße 2, gegründet 1965, 1965 30 Beschäftigte, Produkte: Verbindungs- und Oberflächentechnik, Schlauchklemmen 1993 bis 1995 Schleif- und Polier-, Entgratmaschinen

- Olbrich G.⁴⁷⁷ Wörschach-Maitschern, gegründet vor 1947 1947 bis 1951 Drehbänke für Metallbearbeitung

- Ölz Maschinenbau GesmbH & Co. KG⁴⁷⁸, Lauterach Lerchenauerstraße 69, gegründet 1987, 1994 18 Beschäftigte, Produkte: Werkzeugbau, Fräser, Stanzwerk 1994 bis 2000 Fräsmaschinen

- Österreichische ASEA⁴⁷⁹, gegründet 1930 1934 bis 1938 elektrische Lichtbogen-Schweißanlagen !988 wurde Brown Boveri und ASEA Österreich in der Asea Brown Boveri AG Wien verschmolzen. Die Umbenennung in ABB AG Österreich erfolgte im Jahr 2000.

- Österreichische Bamag- Büttner Werke AG,⁴⁸⁰ Wien I Volksgartenstraße 3, gegründet vor 1924 1924 bis 1926 hydraulische Pressen

- Österreichische Eisenbahn Signalwerk GesmbH⁴⁸¹, Wien XX Universumstraße 17-19, gegründet 1941, Produkte: Eisenbahnsicherungsanlagen, hydraulische Pressen 1954 bis 1955 hydraulische Pressen

⁴⁷⁵ Industrie Compass 1975.

⁴⁷⁶ Der Compass Industrie 1993/94.

⁴⁷⁷ Industrie Compass 1947/48.

⁴⁷⁸ Der Compass Industrie 1994/95.

⁴⁷⁹ Compass 1934.

⁴⁸⁰ Industrie Compass 1924/25 I. Band.

⁴⁸¹ Industrie Compass 1954.

- Österreichische "Kronprinz-Wemag" KROMAG AG⁴⁸², Wien I Schenkenstraße 8-10 und Seilerstätte 15, Fabrik in Hirtenberg, Leobersdorf, gegründet vor 1924, Produkte: Werkzeuge für die Industrie, Metallkreissägen, Teile für Fahrräder und Autos, Bandeisen, Rohre

1924 bis 1926 Metallkreissägen

- Österreichische Philips Industrie Gesellschaft mbH⁴⁸³, Wien X Triesterstraße 64, gegründet vor 1968

1968 bis 1987 Schweißmaschinen und elektrische Schweiß-Apparate

- Ott Paul GesmbH⁴⁸⁴, Lambach Sand 27, später Carl v. Linde Straße, gegründet 1963, Produkte: Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen

1964 bis 2000 hydraulische Pressen

- Otte Viktor & Co.⁴⁸⁵, Wien XVI Turnergasse 26, später Wien XIV Linzerstraße 160, gegründet 1920, Stahlbau Maschinenbau, 1952 100 Beschäftigte, Produkte: Metalldruckbänke, Stahlfenster, Stahltüren, Garagentore, Furnierpressen

1924 bis 1944 Blechbearbeitungsmaschinen

1952 bis 1962 Dreh- und Druckbänke für Metallbearbeitung

- Ozepek Josef JOG GesmbH⁴⁸⁶, Pischeldorf Gewerbepark 186, gegründet vor 1993

1993 Schleif- und Poliermaschinen

- Palfinger R. u. F.⁴⁸⁷, ab 1993 Palfinger Hydraulik KG, Salzburg Vogelweiderstraße 40a, gegründet 1946, 1954 25 Beschäftigte, Produkte: hydraulische und mechanische Kipper, schwenkbare Autoverladekrane

1954 bis 1969 hydraulische Pressen

- Palm & Bauer Exakta⁴⁸⁸, Wien XII Pottendorferstraße 22, gegründet 1936, Maschinenbau, Produkte: Werkzeugfabrik, Produkte: Kleinrundscheifmaschinen, Präzisionswerkzeuge

⁴⁸² Industrie Compass 1924/25 I. Band.

⁴⁸³ Compass 1968.

⁴⁸⁴ Industrie Compass 1964.

⁴⁸⁵ Industrie Compass 1924/25.

⁴⁸⁶ Der Compass Industrie 1993/94.

⁴⁸⁷ Industrie Compass 1954.

⁴⁸⁸ Industrie Compass 1950.

1950 Rundschleif- und Poliermaschinen

- Palten Stahlindustrie GesmbH⁴⁸⁹, Rottenmann, gegründet vor 1951, Mehrfachwerkzeugmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

1951 Werkzeugmaschinen

- Pamminer Maschinenbau GesmbH & Co. KG⁴⁹⁰, Linz Petzoldstraße 24, gegründet 1988, 1995 35 Beschäftigte, Produkte: Sondermaschinen, Lohnfertigung mit CNC Maschinen, CNC Maschinen, Schießanlagen

1995 CNC Maschinen

- Papauschek J. & Söhne⁴⁹¹, Wien Siebenhirten Wiener Gasse 16, später Lemböckgasse 16 und 19, gegründet 1952, Herstellung und Reparaturen von Werkzeugen und Werkzeugmaschinen

1953 bis 1969 Werkzeugmaschinen

- Perndorfer Franz⁴⁹², Neumarkt Kallham Parzleithen 8 Oberösterreich, gegründet 1985, 1994 15 Beschäftigte, Produkte: Fräsröbter, Sondermaschinen, Automatisierungstechnik

1994 bis 2000 Fräsmaschinen

- Pongracz Friedrich⁴⁹³, Wien XI Lorystraße 122, gegründet 1945, 1950 30 Beschäftigte, Produkte: Automaten für Schrauben- und Fassonteile

1950 Fräsmaschinen, Schraubenpressen

1962 Werkzeugmaschinen

- Praher Franz⁴⁹⁴, Ried/Innkreis Dr. Bergerstraße 12, gegründet vor 1952

1952 bis 1955 Bohrmaschinen für Metall

- Pree Karl Ing.⁴⁹⁵, Steyr Münchenholz Punzerstraße, gegründet 1947, Maschinenbaubetrieb, Produkte: Werkzeugmaschinen, KFZ-Reparatur

1949 Werkzeugmaschinen

⁴⁸⁹ Industrie Compass 1951.

⁴⁹⁰ Der Compass Industrie 1995/96.

⁴⁹¹ Industrie Compass 1953.

⁴⁹² Der Compass Industrie 1994/95.

⁴⁹³ Industrie Compass 1951.

⁴⁹⁴ Industrie Compass 1952.

⁴⁹⁵ Industrie Compass 1949.

- Prieschink Karl Ing.⁴⁹⁶, Wien II Obere Augartenstraße 20, gegründet vor 1950
1950 bis 1952 Fräsmaschinen

- Puff GesmbH⁴⁹⁷, Graz Neuholdaugasse 36, gegründet 1978, Produkte:
Pressschweißwerkzeuge, Elektrogeneratoren, Werkzeug-, Sondermaschinen,
Vorrichtungen, Obstpflückkörbe, Blitzschutz- und Bienenzuchtgeräte, MBP
Maschinenbau. MWP Metallwaren
1979 bis 1985 Werkzeugmaschinen
Nachfolger der Firma Jelenz Wilhelm Inh. Stefan Puff an der gleichen Adresse.

- Pulkauer Maschinenwerkstätte GesmbH⁴⁹⁸, Pulkau, gegründet vor 1922
1922 Werkzeugmaschinen
1923 Schnellbohrmaschinen

- Rager A.⁴⁹⁹, Vöcklamarkt, gegründet vor 1950
1950 bis 1964 Hobelmaschinen für Metall

- Rappold Schleifmittel Industrie KG⁵⁰⁰, Wien V Strohbachgasse 6, gegründet vor
1968
1968 bis 1969 Gewindeschleifmaschinen

- Reiter GmbH & Co. KG⁵⁰¹, Salzburg Elsbethen Christophorusstraße 9, gegründet
1951, 1984 14 Beschäftigte, Produkte: Blechbearbeitungs-, Sondermaschinen
1986 bis 2000 Blechbearbeitungsmaschinen

- Retterwerk Helmut Retter & Co.⁵⁰², Innsbruck Fischergasse 12, gegründet vor
1938, Mechaniker
1938 Blechbiegemaschinen

- Riml & Co. GesmbH⁵⁰³, Absam Solbad Hall Breitweg 32a, gegründet vor 1966
1966 bis 1967 Werkzeugmaschinen

⁴⁹⁶ Industrie Compass 1950.

⁴⁹⁷ Industrie Compass 1979/80.

⁴⁹⁸ Industrie Compass 1922 VI. Band.

⁴⁹⁹ Industrie Compass 1950.

⁵⁰⁰ Industrie Compass 1968.

⁵⁰¹ Industrie Compass 1968.

⁵⁰² Industrie Compass 1938/39.

⁵⁰³ Industrie Compass 1966.

- Salvagnini Austria GesmbH⁵⁰⁴, Linz Fuchsendgutstraße 7, später Salvagnini Maschinenbau GmbH, Ennsdorf Industriezone, gegründet 1987, Produkte: Kant-, Stanzautomaten, Fertigungszellen, Transfereinrichtungen für Blechbearbeitung
1990 bis 2000 Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzmaschinen

- Schaffer K. L. Ing.⁵⁰⁵, St Pölten, gegründet vor 1924, Maschinenbau- und Eisenkonstruktionswerkstätte, 1924 50 Beschäftigte, Produkte: Biege-, Werkzeug-, Betonmischmaschinen
1924 bis 1928 Werkzeug-, Biegemaschinen

- Schiell & Co.⁵⁰⁶, Wien XIII Matznergasse 44, gegründet vor 1923
1923 bis 1928 amerikanische Schnellbohr-, Blechbearbeitungsmaschinen

- Schierl Kar⁵⁰⁷, Wien XII Fockygasse 24, gegründet 1924, 1947 10 Beschäftigte, Erzeugung und Reparatur von Werkzeug-, Holzbearbeitungs- und Stacheldrahtmaschinen
1947 bis 1967 Werkzeugmaschinen

- Schierl Othmar⁵⁰⁸, Wien Siebenhirten Freunschlagstraße 81 ab 1953 Wien XIII Am Küniglberg, gegründet vor 1953, Maschinenfabrik, Produkte: Blechbearbeitungsmaschinen
1953 bis 1967 Blechbearbeitungsmaschinen

- Schiessl & Co. GmbH⁵⁰⁹, Wien VI Gumpendorferstraße 15, gegründet vor 1942
Produkte: Werkzeugmaschinen für Holz- und Metallbearbeitung
1942 bis 1965 Werkzeugmaschinen
1945 Werkzeugmaschinen, Blechrund-, Fräs-, Schleif-, Polier-, Metallbandsägemaschinen

- Schmid Albert⁵¹⁰, Salzburg Richard Kürth Straße 7, ab 1998 Schmid Maschinen & Werkzeugbau GesmbH & Co. KG, gegründet 1956, 1967 4 Beschäftigte,

⁵⁰⁴ Industrie Compass 1990/91.

⁵⁰⁵ Industrie Compass 1924/25.

⁵⁰⁶ Industrie Compass 1923 IV. Band.

⁵⁰⁷ Industrie Compass 1947/48.

⁵⁰⁸ Industrie Compass 1953.

⁵⁰⁹ Compass 1942.

⁵¹⁰ Industrie Compass 1967.

Produkte: Werkstatt-, Horizontalricht-, Biege-, Sonderpressen, hydraulische Pressen, hydraulische Grubenwagenheber, Maschinenreparaturen

1998 hydraulische Pressen, Heber, Zylinder, Sondermaschinen, Abkantpressen, Abkantwerkzeuge

1967 bis 2000 hydraulische Pressen

- Schmidtstahlwerke AG⁵¹¹, Wien X Favoritenstraße 213, gegründet vor 1956, Produkte: "Ajax" Blattfederhämmer

1956 bis 1958 Schmiedehämmer

- Schneider Hans & Co. GesmbH⁵¹², Wien I Schellinggasse 6 ab 1932 Wien XVIII Eduardgasse 10, gegründet 1923, Produkte: Kassen, elektrische Bohrmaschinen

1927 bis 1932 elektrische Bohrmaschinen

- Schubert Johann & Comp.⁵¹³, Wien X Favoritenstraße 138 später Wien X Humboldtstraße 40, gegründet 1919, 1922 25 Beschäftigte, Produkte: Werkzeugmaschinen, Bohr-, Shapingmaschinen, Drehbänke

1920 bis 1933 Werkzeugmaschinen, Bohrmaschinen für Metall, Drehbänke für Metall, Shapingmaschinen

- Schwarzwald & Co "Präbog"⁵¹⁴, Wien I Kohlmarkt 8-10, gegründet 1919, 1927 20 Beschäftigte, Maschinen und Metallwarenfabrik, Produkte: Werkzeugmaschinen, Teile für die Autoindustrie

1927 bis 1933 Werkzeugmaschinen

- Schweißapparate Fabrik KG⁵¹⁵ später Schweißapparate Fabrik KG ERWO, Wien XXIII Zetschegasse 5, gegründet vor 1975

1975 bis 1981 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Schweißtechnik GesmbH⁵¹⁶, Wien XX Rauscherstraße 23, ab 1974 Schweißtechnik GesmbH Wien I Rathausplatz 3, ab 1983 Schweißtechnik GesmbH Wien XX Universumstraße 26-28, gegründet vor 1968

1968 bis 1995 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

⁵¹¹ Industrie Compass 1956.

⁵¹² Industrie Compass 1927/28 Band Österreich.

⁵¹³ Compass 1922 VI. Band.

⁵¹⁴ Industrie Compass 1927/28 Band Österreich.

⁵¹⁵ Industrie Compass 1953.

⁵¹⁶ Industrie Compass 1968.

- Sebek A. & Co.⁵¹⁷, Wien V Ramperstorffergasse 37, gegründet vor 1953, Maschinenfabrik, Produkte: Textilmaschinen, Präzisionsmechanik, Lehren
1953 Mutternschneidemaschinen

- Smitka Wilhelm⁵¹⁸, Wien XVI Speckbachergasse 14, ab 1976 Smitka Wilhelm GesmbH Wien XV Denglergasse 13, gegründet 1959, Spezialwerkstätte, Produkte: Elektromotoren und Schweißmaschinen
1969 bis 1990 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Solus Schleifscheiben- und Schleifmittelfabrik Inh. Josef A. Jünger⁵¹⁹, Kirchdorf/Krems, gegründet vor 1957
1957 bis 1959 Schleif- und Poliermaschinen

- Steirische Maschinen- und Gerätebau GesmbH⁵²⁰, Graz Grillparzerstraße 8, gegründet vor 1947
1947 Werkzeugmaschinen

- Steller A. Dr. Ing.⁵²¹, Wels, Pächter der Maschinenfabrik und Eisengießerei Ludwig Hinterschweiger, gegründet vor 1935, 1935 180 Beschäftigte
1935 bis 1940 Revolverpressen

- Storek Heinz Dipl. Ing.⁵²², Linz Wiener Reichstraße 5, gegründet 1950, 1964 100 Beschäftigte, Produkte: Kaplan-, Francis-, Peltonturbinen
1951 Blechbearbeitungsmaschinen, Exzenter-, Friktions-, hydraulische Pressen, Blechscheren, Lufthämmer
1953 Blechscheren

- Tarbuk & Co. GesmbH⁵²³, Götzis Schloßlegasse 22, gegründet vor 1952
1952 bis 1955 Zylinder-Feinbohrwerke

⁵¹⁷ Industrie Compass 1953.

⁵¹⁸ Industrie Compass 1969.

⁵¹⁹ Industrie Compass 1957.

⁵²⁰ Industrie Compass 1947/48.

⁵²¹ Compass 1935 Band Österreich.

⁵²² Industrie Compass 1953.

⁵²³ Industrie Compass 1952.

- Taurus Industrie- u. Handelsunternehmung⁵²⁴, Klagenfurt Villacherring 19, gegründet vor 1924, 1924 8 Beschäftigte, Maschinenerzeugung, Produkte: Werkzeugmaschinen, Turbinen, Waffenhandel

1924 bis 1926 Werkzeugmaschinen

- Thöni Industriebetriebe GesmbH⁵²⁵, Telfs Obermarktstraße 48, gegründet 1964, 1995 350 Beschäftigte, thermische Restmüllverwertung

1995 bis 2000 Gießereimaschinen, Maschinen für die Buntmetallindustrie

- Tiroler Maschinenbau und Holzindustrie GesmbH⁵²⁶, ab 1962 Tiroler Sportwaffenfabrik und Apparatebau GesmbH, Kufstein Untere Sparchen, gegründet vor 1952, Produkte: Präzisionswerkzeuge und Maschinen für die Metallbearbeitung, Sportgewehre, Büromöbel

1952 bis 1964 Bohrmaschinen für Metall, Tischbohr-, Schleif-, Poliermaschinen

- Transfert Industries GmbH⁵²⁷, Maria Saal Ratzendorf 2, gegründet 1991, 1993 22 Beschäftigte, Produkte: Blechbearbeitungs-, Profiliermaschinen

1993 bis 1995 Blechbearbeitungsmaschinen

- TRUMPF Primetzhofen Maschinenfabrik GesmbH & Co. KG⁵²⁸, Leonding Im Grenzwinkl, ab 1993 Trumpf Maschinen Austria GmbH & Co. KG Pasching Linz Industriepark 24, gegründet 1990, Produkte: Tafelscheren, Abkantpressen, Blechbearbeitungsmaschinen, Stanz-, Nibbel-, Laserschneidmaschinen

1990 bis 2000 Tafelscheren, Abkantpressen, Blechbearbeitungs-, Stanzmaschinen

- Tyrolit Schleifmittelwerke Swarovski KG⁵²⁹, Schwaz Spornbergerstraße, gegründet vor 1968

1968 bis 1969 Gewindeschleifmaschinen

- Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG⁵³⁰, Linz Muldenstraße 5, gegründet 1945

⁵²⁴ Industrie Compass 1924/25.

⁵²⁵ Der Compass Industrie 1995/96.

⁵²⁶ Industrie Compass 1952.

⁵²⁷ Der Industrie Compass 1993/94.

⁵²⁸ Industrie Compass 1990/91.

⁵²⁹ Industrie Compass 1968.

⁵³⁰ Industrie Compass 1945/46.

1945 Werkzeugmaschinen, Blechscheren, Drehbänke, Bohr-, Blechbearbeitungs-
maschinen, Abkantpressen,

1975 bis 1987 Werkzeugmaschinen

- Verhnjak Anton⁵³¹, Köflach, ab 1976 Gradenberg Fabrikstraße 26, gegründet
1936, Maschinenbau, 1955 9 Beschäftigte, Produkte: hydraulische Pressen für
Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, Wasserturbinen, Seilwinden

1955 bis 1994 hydraulische Pressen

- VMZ Maschinenbau u. Laserbearbeitung GesmbH⁵³², Nüziders Illweg 10,
gegründet vor 1989

1989 bis 1990 Pressen

- VÖEST Alpine STEINEL GesmbH⁵³³, Linz Lunzerstraße 64, gegründet 1989,
1989 1200 Beschäftigte, Produkte: CNC-Drehmaschinen, Bearbeitungszentren,
Fertigungssysteme, Leittechnik, Montage-, Transportsysteme, Werkzeuge

1989 Dreh-, Fräsmaschinen

1992 Werkzeugmaschinen

- Vogel & Bruder⁵³⁴, Wien VI Mollardgasse 85a, gegründet 1921, Elektro- und
Autogenschweißwerk, Produkte: Motorzylinder, Zylinderköpfe, Ventilsitz-
erneuerungen

1955 bis 1970 Rohrbiegemaschinen

- VOKA Maschinenbau Dipl. Ing. Karl Vollbracht⁵³⁵, Wien X Schleiergasse 9,
gegründet 1940, 1966 90 Beschäftigte, Produkte: Trenn- und Schleifautomaten,
Rundtischbandschleifautomaten, Schleifbänder und Trennscheiben, Kontaktband-
schleifmaschinen für Metall, Pendelschleifmaschinen, Pendeltrennmaschinen,
Entstaubungsanlagen

1966 Schleif- und Poliermaschinen, Automaten

1975 bis 1976 Schleif- und Poliermaschinen

1986 bis 1988 Trennschleifmaschinen

⁵³¹ Industrie Compass 1955.

⁵³² Industrie Compass 1990/91.

⁵³³ Industrie Compass 1989/90.

⁵³⁴ Industrie Compass 1955.

⁵³⁵ Industrie Compass 1966.

- Wafa Werkzeugmaschinen GesmbH⁵³⁶, Graz Liebenau Dorfstraße 2, gegründet vor 1952

1952 bis 1954 Werkzeugmaschinen

- Wagner Maschinen GesmbH⁵³⁷, Anif Walterstraße 1, gegründet vor 1988

1988 Werkzeugmaschinen

- Walter Carl KG⁵³⁸, Anif Walterstraße 1, gegründet vor 1986

1986 bis 1987 Pressen, Kreissägen

- Walter Pressen GesmbH & Co. KG⁵³⁹, Anif Walterstraße 1, gegründet vor 1988

1993 bis 1996 Pressen

- Walter Werkzeuge Salzburg GesmbH & Co. KG⁵⁴⁰, Anif Walterstraße 1, gegründet 1943

1988 bis 1995 Pressen, Kreissägen

- Wehinger Robert Ing.⁵⁴¹, Wien XIV Moßbachergasse 10, ab 1950 auch in Hard bei Bregenz, ab 1967 Wiener Neustadt Industriegelände Ost, gegründet vor 1945, Maschinenfabrik, Produkte: landwirtschaftliche Maschinen, Werkzeugmaschinen, Haushaltsgeräte, Bohrmaschinen, Gipsplattenpressen

1945 Werkzeugmaschinen

1949 bis 1984 Bohrmaschinen für Metall, hydraulische Pressen

- Weider Fritz KG⁵⁴², Dornbirn Vorderachmühle 23, später Bregenz-Hard Oberer Achdamm 4, gegründet vor 1968

1968 bis 1990 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate

- Weisgerber Emil & Sohn⁵⁴³, Marbach/Donau, gegründet vor 1942

1942 bis 1952 Blech- und Fassoneisen-Scheren (Maschinen)

⁵³⁶ Industrie Compass 1952.

⁵³⁷ Industrie Compass 1988/89.

⁵³⁸ Industrie Compass 1988/89.

⁵³⁹ Der Industrie Compass 1993/94.

⁵⁴⁰ Industrie Compass 1988/89.

⁵⁴¹ Industrie Compass 1945/46.

⁵⁴² Industrie Compass 1968.

⁵⁴³ Compass 1942 Band Deutsches Reich: Ostmark.

- WELCON Schweißelektronik GesmbH⁵⁴⁴, Mauerkirchen Biburg 1, gegründet 1989, Produkte: Schweißaggregate, Schweißautomaten
1993 Schweißautomaten aller Art

- WEMA Gesellschaft mbH⁵⁴⁵, Wien IX Porzellangasse 4, gegründet 1971, Produkte: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für die Metallbearbeitung, Normteile für den Werkzeugbau
1972 bis 1991 Werkzeugmaschinen

- Werkzeugbau GesmbH⁵⁴⁶, Krems Steiner Landstraße 4, gegründet 1971, 2000 15 Beschäftigte, Produkte: Vorrichtungen, Drehfräser
1994 bis 2000 Fräsmaschinen

- Werkzeugmaschinenfabrik Linz GesmbH⁵⁴⁷, vorm. Teil der VÖEST ALPINE Steinel GesmbH, Linz Wahringerstraße 36, gegründet 1993, 1997 150 Beschäftigte, Niederlassung in Deutschland
1997 bis 2000 Dreh-, Fräs-, Bohrmaschinen

- Westinghouse Bremsen- und Apparatebau GesmbH⁵⁴⁸, Wien XX Engelsplatz 12 später Höchstädtplatz 4, gegründet 1963, Produkte: Drucklufteinrichtungen für Fahrzeuge, Zahnkettentriebe, Wendegetriebe, Werkzeugmaschinen
1965 bis 1969 Werkzeugmaschinen

- WEVO⁵⁴⁹, Wien XVII Kulmgasse 17, gegründet 1927
1949 bis 1970 Tischbohrmaschinen

- Whitehead Werke AG⁵⁵⁰, St. Pölten, gegründet vor 1922
1922 bis 1926 Werkzeugmaschinen, Fräsmaschinen

- Wieland Gesellschaft für technische Arbeiten⁵⁵¹, Wien VIII Alserstraße 39, gegründet vor 1922
1922 bis 1923 Handbohrmaschinen

⁵⁴⁴ Der Industrie Compass 1993/94.

⁵⁴⁵ Industrie Compass 1972.

⁵⁴⁶ Der Compass Industrie 1994/95.

⁵⁴⁷ Der Compass Industrie 1997/98.

⁵⁴⁸ Industrie Compass 1965.

⁵⁴⁹ Industrie Compass 1949.

⁵⁵⁰ Compass 1922 VI. Band.

⁵⁵¹ Compass 1922 VI. Band.

- Wiesner Karl⁵⁵², Wien, I Biberstraße 22, gegründet vor 1923, Werkzeugfabrik
1923 Bohrmaschinen für Metall, Schleifmaschinen

- Winds Otto⁵⁵³, Wien I Tuchlauben 17 und Plößlgasse 10, ab 1941 Otto Winds
GesmbH Wien III Franzosengraben 11, ab 1995 Otto Winds KG Wien XI
Neugebäudestraße 102a, ab 1996 Otto Winds GesmbH Wien XXI Hofherr Schrantz
Gasse 4, gegründet 1934, 1992 33 Beschäftigte, Produkte:
Flächenschleifmaschinen, Schleif- und Poliermaschinen, Montageautomaten,
Anlagenbau
1949 bis 1971 Flächenschleif-, Schleif-, Poliermaschinen
1992 bis 2000 Stanzmaschinen, Stanzpressen

- Witkowski Ladislaus Ges.m.b.H.⁵⁵⁴, Wien XIII Märzstraße 134, gegründet 1919,
Präzisionsmaschinenfabrik, 1920 30 Beschäftigte, Produkte: Schmiedepressen,
Holzbearbeitungsmaschinen, Erzeugung und Vertrieb von Maschinen, Eisen-,
Metall-, Holzwaren
1920 bis 1929 Kreis-, Bandsägen, Schmiede-, Exzenter-, Friktionspressen

- Zelisko Josef Dr. tech.⁵⁵⁵, Mödling Weißes Kreuzgasse 21-29, gegründet 1919,
elektrotechnische Fabrik und Bauunternehmung, 1924 40-50 Beschäftigte
1924 bis 1929 Werkzeugmaschinen

- Zoidl Hans, vormals Zeisel Artur Ing.⁵⁵⁶, Wien VII Kaiserstraße 85, gegründet vor
1940
1940 bis 1947 Werkzeugmaschinen
Ab 1949 wurde das Unternehmen wieder als Firma Ing. Artur Zeisel gegründet 1911,
an der Adresse Wien VII Kaiserstraße 85 weitergeführt.

- Zülzer Eugen Dipl. Ing.⁵⁵⁷, Wien XII Rotenmühlgasse 49, gegründet vor 1968
1968 bis 1972 Schweißmaschinen und elektrische Schweißapparate
Nachfolger der Firma Ing. Kohnen–Zülzer, Wien XIII.

⁵⁵² Compass 1923 IV. Band.

⁵⁵³ Industrie Compass 1949.

⁵⁵⁴ Compass 1922 VI. Band.

⁵⁵⁵ Industrie Compass 1924/25 I. Band Deutschösterreich.

⁵⁵⁶ Compass 1940 Band Deutsches Reich: Ostmark.

⁵⁵⁷ Industrie Compass 1968.

• Zumtobel Licht GesmbH⁵⁵⁸, Dornbirn Höchster Straße 8, gegründet 1989,
Leuchten, Klimaanlage, Vorrichtungen, Werkzeuge
1993 bis 2000 Stanzmaschinen

4.3 Liste der Werkzeugmaschinenhersteller

In dieser Aufstellung sind die oben alphabetisch aufgelisteten Werkzeugmaschinenhersteller nach ihrem Gründungsjahr aufgelistet.

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1919/1854	Erste Brüner Maschinenfabriks-Gesellschaft	Wien XXI	Siemensstraße 89
1919	Gugler GesmbH & Co. KG	Niederranna 41	
1919	Holzer, Werhan Ing. & Co. GesmbH	Wien XV	Tannengasse 22
1919	Industriewerke Staatliche.	Wien I	Schwarzenbergplatz 3
1919	Kassler Brüder & Co.	Wien XII	Schönbrunnerstraße 242
1919	Leinweber Johann	Steyr	Reithofferwerk
1919	Leinweber Johann Ing.	Wr. Neustadt	Industriegelände Nord
1919	Linde Kälte und Schweißtechnik Ges. mbH	Wien XXIII	Altwithgasse 8-10
1919	Malenovsky Franz	Wien XVII	Blumengasse 75
1919	Mantler Johann	Wien III	Wassergasse 14
1919	Schubert Johann & Comp.	Wien X	Favoritenstraße 138
1919	Schwarzwald & Co "Präbrog"	Wien I	Kohlmarkt 8-10
1919	Witkowski Ladislaus GesmbH	Wien XIII	Märzstraße 134
1919	Zelisko Josef Dr. tech.	Mödling	Weißes Kreuzgasse 21-29
1920	Aufricht Gebrüder	Wien XII	Meidlinger Hauptstraße 82
1920	Fluss & Pfeifer	Wien III	Ungargasse 48
1920	Miller Gebrüder GesmbH	Innsbruck	Kochstraße 6
1920	Otte Viktor & Co.	Wien XIV	Linzerstraße 160
vor 1920	Kvasnicka Franz	Wien XIII	Linzerstraße 47
1921	Herok J. Ing.	Wien I	Wiesingerstraße 1
1921	Kostwein Maschinenbau KG	Klagenfurt	Berthold Schwarz Straße 8
1921	Vogel & Bruder	Wien VI	Mollardgasse 85a
vor 1922	Gewerkschaftl. Export- und Industrie-GesmbH	Wien XIII	Kuefsteingasse 17-19
vor 1922	Künzl Leopold Ing.	Wien VI	Liniengasse 45
vor 1922	Whitehead Werke AG	St. Pölten	
vor 1922	Wieland Gesellschaft für technische Arbeiten	Wien VIII	Alserstraße 39
vor 1922	Pulkauer Maschinenwerkstätte GesmbH	Pulkau	
vor 1923	Bard Dr. & Friedmann GesmbH	Wien XIX	Sollingergasse 23
vor 1923	Büchs & Co.	Kleinmünchen bei Linz	
vor 1923	Ebner Maschinenfabriken GesmbH	Wr. Neustadt	
vor 1923	Feda Josef	Atzgersdorf bei Wien	Mittelstraße
vor 1923	Glimberger & Co. GesmbH	Wien XVI	Effingergasse 25
vor 1923	Laumann Ludwig	Wien III	Köblgasse 26
vor 1923	Leopoldstädter Maschinen und Werkzeugfabrik GesmbH	Wien II/III	Afrikanergasse 7
vor 1923	Niederösterreichische Eisengießerei und Maschinenfabriks GesmbH	Wien IV	Schwarzenbergplatz 15
vor 1923	Schiell & Co.	Wien XIII	Matznergasse 44
vor 1923	Wiesner Karl	Wien I	Biberstraße 22
1923	Gesellschaft für Hydraulik mbH	Wien X	Arsenal Objekt 24
1923	Schneider Hans & Co. GesmbH	Wien I	Schellinggasse 6
vor 1924	Beck H. & Co. GesmbH	Wien XV	Palmgasse 8
vor 1924	Felber Adolf & Co.	Wien IV	Stättermayergasse 31
vor 1924	Gretsch & Co. GesmbH	Wien X	Buchengasse 123
vor 1924	Kurt & Co.	Wien XII	Schönbrunnerstraße 171
vor 1924	Lang Johanns Witwe	Wien XIII	Breitenseerstraße 12
vor 1924	Langbein Pfanhauser Werke GesmbH	Wien XIV	Gusenleithnergasse 14
vor 1924	Österreichische "Kronprinz"-Wemag KROMAG AG	Wien I	Schenkenstraße 8-10
vor 1924	Österreichische Bamag- Büttner Werke AG	Wien I	Volksgartenstraße 3
vor 1924	Schaffer K. L. Ing.	St Pölten	
vor 1924	Taurus Industrie- und Handelsunternehmung	Klagenfurt	Villacherring 19
1924	Metzler Alwin	Thüringen	
1924	Schierl Karl	Wien XII	Fockygasse 24
1925	Heider & Co.	Wien XVI	Steinbruchgasse 8-10

⁵⁵⁸ Der Industrie Compass 1993/94.

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1925	Heider Vinzenz & Sohn	Wien XIV	Dreyhausenstraße 16
1925	Huxdorf, Heider & Co.	Wien XVI	Steinbruchgasse 8-10
vor 1926	Bayer Franz	Wien XIX	Heiligenstädterstraße 83
vor 1926	Enders Herbert Ing.	Wien XII	Albrechtsberggasse 24
1926	Arnold's Franz Söhne Maschinenbau OHG	Vösendorf	Ortsstraße 54
1926	Jiraschek Walter	Wien VI	Margaretenstraße 82
1927	WEVO GesmbH	Wien XVII	Kulmgasse 17
1928	Haas Gebrüder KG	Wien XXI	Guschlbauergasse 3
1928	Heller Josef Ing	Steyr	Haagerstraße 34
1930	ELIN Union Aktiengesellschaft für elektrische Industrie	Wien XIV	Penzingerstraße 76
vor 1934	Österreichische ASEA		
1935	Jirak Josef	Wien VII	Kaiserstraße 28
vor 1935	Steller A. Dr. Ing.	Wels	
1935	Kapfenberger Josef	Salzburg Aigen	
1935	Oetiker Hans GesmbH	Tulln	Königstettnerstraße 163
1936	Palm & Bauer Exakta	Wien XII	Pottendorferstraße 23
1936	Verhnjak Anton	Köflach	
vor 1938	Retterwerk Helmut Retter & Co.	Innsbruck	Fischergasse 12
1940	VOKA Maschinenbau Dipl. Ing. Karl Vollbracht	Wien X	Schleiergasse 9
vor 1940	Zoidl Hans vorm. Zeisel Artur Ing.	Wien VII	Kaiserstraße 85
1941	Österreichische Eisenbahn Signalwerk GesmbH	Wien XX	Universonstraße 17-19
1941	Winds Otto KG	Wien XI	Neugebäudestraße 102a
vor 1942	Schiessl & Co. Gmbh	Wien VI	Gumpendorferstraße 15
vor 1942	Weisgerber Emil & Sohn	Marbach/Donau	
1943	Lux, Hofmann & Co. KG	Graz	Bürgergasse 3
vor 1945	Hommel H. & Co. GesmbH	Wien I	Schwarzenbergstraße 10
vor 1945	Knapp Franz	Wien XI	Dopplergasse 8
vor 1945	Matra Werke GesmbH	Wien IX	Garnisongasse 7
vor 1945	Wehinger Robert Ing.	Wiener Neustadt	Industriegelände Ost
1945	Alpen May Kestag GmbH	Salzburg	Münchner Bundesstraße 114
1945	Burgmüller Ernst Ing.	Wien XVII	Lobenhauerngasse 19
1945	Eisenbau Dipl. Ing. E.V. Doubrava KG	Attnang-Puchheim	
1945	GFM Dipl. Ing B. Kralowetz & Co.	Steyr	Ennsnerstraße 14
1945	Hettwer & Co. KG	Micheldorf 225	
1900	Koch Ferdinand	Bludenz	Wichnerstraße 11
1945	Kolp Johann	Kottingbrunn	
1945	Malacek Heinrich	Wolfers bei Steyr	
1945	Pongracz Friedrich	Wien XII	Hallergasse 31-33
1945	Vereinigte Österreichische Eisen und Stahlwerke	Linz	Muldenstraße 5
1945	Walter Werkzeuge Salzburg GesmbH & Co. KG	Anif	Walterstraße 1
1946/1978	Puff GesmbH	Graz	Neuholdaugasse 36
1949/1978	Gegenhuber Eduard GesmbH	Bad Hall	Steyrerstraße 33
1946	Anderle Karl. Ing. GesmbH	Steyr	Gleinker Hauptstraße 3
1946	Andritz Ruthner Industrieanlagen AG	Wien XII	Aichholzgasse 51-53
1946	Elra Zöchmann & Haupt	Wien XI	Geiselbergstraße 8
1946	EVG Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	Raaba	Gustinus Ambrosi-Straße 1-3
1946	Jelenz Wilhelm Inh. Stefan Puff	Graz	Neuholdaugasse 36
1946	Linsinger GesmbH	Laakirchen	Dr. Linsingerstraße 24
1946	Mican & Stoisser OHG	Wr. Neustadt	Hallengasse 2b
1946	Palfinger Hydraulik KG	Salzburg	Vogelweiderstraße 40a
vor 1947	Binder Benedikt	St. Pölten Spratzern	
vor 1947	Esterbauer Johann	Hochburg Ach-Oberkreibach	
vor 1947	EVO	Wien XVII	Kulmgasse 17
vor 1947	Olbrich G.	Wörschach-Maitschern	
vor 1947	Steirische Maschinen- und Gerätebau GesmbH	Graz	Grillparzerstraße 8
1947	Kappel & Co.	Neunkirchen	Raimundweg 4
1947	Maier GesmbH EMCO	Hallein	Friedmann Maier-Straße 9
1947	Pree Karl Ing.	Steyr Münichholz	Punzerstraße
1948	Moser Raimund GesmbH	Wien XVI	Speckbachergasse 28
vor 1949	Kuhnert Wilhelm	Zirl	
vor 1949	Mack Josef	Wien XV	Hackengasse 7-9
1949	Krzan Walter	Wien III	Franzosengraben 3944
vor 1950	Benkson Emil	Wien II	Max Winter-Platz 13
vor 1950	Kral Johann	Wien V	Bräuhausgasse 74
vor 1950	Nesler Emil	Bludenz	Gartenstraße 21
vor 1950	Prieschink Karl Ing.	Wien II	Obere Augartenstraße 20
vor 1950	Rager A.	Vöcklamarkt	
1950	Kucera Ing., Josef E. & Friedrich G. Zuberbühler	Steyr	Berggasse 2
1950	Storek Heinz Dipl. Ing.	Linz	Wiener Reichstraße 5
vor 1951	Palten Stahlindustrie GesmbH	Rottenmann	
1951	Reiter GmbH & Co. KG	Salzburg Elisabethen	Christophorusstraße 9
vor 1952	Praher Franz	Ried/Innkreis	Dr. Bergerstraße 12

Gj	Firmenname	Ort	Straße
vor 1952	Tarbuk & Co. GesmbH	Götzis	Schlösslegasse 22
vor 1952	Tiroler Maschinenbau und Holzindustrie GesmbH	Kufstein	Untere Sparchen
vor 1952	Wafa Werkzeugmaschinen GesmbH	Graz Liebenau	Dorfstraße 2
1952	Papauschek J. & Söhne	Wien Siebenhirten	Lemböckgasse 16
vor 1953	Engel Ludwig	Schwertberg	
vor 1953	Schierl Othmar	Wien XXIII	Freunschlagstraße 81
vor 1953	Sebek A. & Co.	Wien V	Ramperstorffergasse 37
vor 1956	Bernhard Maschinenfabrik Arge der Maschinenfabrik Bernhard & Ing. Bernhard	Wels	Hans Sachs-Straße 6
vor 1956	Gugg Anton	Linz	Schubertstraße 14-16
vor 1956	Schmidtstahlwerke AG	Wien X	Favoritenstraße 213
1956	Allemann Etablissement	Feldkirch	Reichsstraße 150
	Präzisionsmaschinenbau & Co.		
1956	Edenta GmbH	Frastanz	Schmittengasse 18
1956	Schmid Albert	Salzburg	Richard Kürth Straße 7
vor 1957	Solus Schleifscheiben- und Schleifmittelfabrik Inh. Josef A. Jünger	Kirchdorf/Krems	
1959	Kohnen Ing. Zülzer u. Co. VOLTAN Elektrogeräte KG	Wien XXIII	Endresstraße 21
1959	Smitka Wilhelm GesmbH	Wien XVI	Speckbachergasse 14
1960	Gertz & Co.	Mautern	
1961	Brauner Friedrich H. GesmbH	Wien XII	Eglseegasse 10
1961	Leobersdorfer Maschinenfabrik AG	Leobersdorf	Südbahnstraße 28
1962	MAP Maschinenbau und Präzisionsteile GesmbH	Wien XI	Hallergasse 31-33
vor 1963	Battenfeld Maschinenfabrik GesmbH	Wien XX/Kottingbrunn	Hellwagstraße 4-8
vor 1963	Exzenterpressen und Maschinenbau GesmbH	Wien XVII	Ortlieb-gasse 18
vor 1963	Metora Alleininhaber Hermann Ecker	Neuhofen /Krems	
1963	FBS Fräs-, Bohr- und Schweißtechnik GmbH	Salzburg	Bachstraße 66
1963	Mingori GesmbH	Wien VI	Linke Wienzeile 114
1963	Ott Paul Gesellschaft mbH	Lambach	Carl v. Linde Straße
1963	Westinghouse Bremsen- und Apparatebau GesmbH	Wien XX	Höchstädtplatz 4
1964	Bergin GesmbH & Co. KG	Wr. Neudorf	Industriezentrum NÖ Süd
1964	Thöni Industriebetriebe GesmbH	Telfs	Obermarktstraße 48
1965	Hainzl Industriesysteme GesmbH	Linz	Industriezeile 56
1965	Klippfeld Josef GesmbH	Guntramsdorf	Neudorferstraße 116/ Rankgasse 8
1965	Oetiker Hans Maschinen-	Wien XVI	
vor 1966	Becker Hilmar GesmbH & Co.	St Andrä Wördern	Eduard Klinger-Straße 2
vor 1966	Riml & Co. GesmbH.	Linz	Franzosenhausweg 50
1966	CONTIPAK GesmbH	Absam Solbad Hall	Breitweg 32a
1966	König Helmut Dipl. Ing.	Wien VI	Webgasse 9
1966	Messer IGM Robotersysteme AG	Graz	Ursprungweg 70-72
1967		Wiener Neudorf	Industriezentrum NÖ Süd Straße 2a
vor 1968	Elektrobau AG	Linz	Kraußstraße 7
vor 1968	ERWO Ernst Wottle & Co.	Wien XII	Abermann-gasse 4
vor 1968	Gabler KG & Co.	Bad Aussee	Neupersteg
vor 1968	NOVA Mod. Maschinenbaukonstruktionen GesmbH	Graz	Lazarettgasse 23
vor 1968	Österreichische Philips Industrie Gesellschaft mbH	Wien X	Triesterstraße 64
vor 1968	Rappold Schleifmittel Industrie KG	Wien V	Strohbachgasse 6
vor 1968	Schweißtechnik GesmbH	Wien XX	Universumstraße 26-28
vor 1968	Tyrolit Schleifmittelwerke Swarovski KG	Schwaz	Spornbergerstraße
vor 1968	Weider Fritz KG	Bregenz-Hard	Oberer Achdamm 4
vor 1968	Zülzer Eugen Dipl. Ing.	Wien XII	Rotenmühl-gasse 49
1968	IGM Industrieeräte- und Maschinen- fabriksges mbH	Wr. Neudorf	Industriezentrum NÖ Süd
1971	Kubitschek August Ing. KG Oswald Werk	Linz Wegscheid	Neubauzeile 115
1971	Lepsch & Mayer GesmbH	Freiland	
1971	WEMA Gesellschaft mbH	Wien IX	Porzellangasse 4
1971	Werkzeugbau GesmbH	Krems	Steiner Landstraße 4
1972	IAEG Industriemaschinen- und Anlagenzubehör Export GesmbH	Wien X	Kurbadstraße 8
1973	FRONIUS Schweißmaschinen GesmbH	Wels	Buxbaumstraße 2
vor 1975	Schweißapparate Fabrik KG	Wien XXIII	Zetschegasse 5
1978	framag Industrieanlagen GmbH	Frankenburg	Neukirchnerstraße 9
1978	Frankenburger GesmbH	Frankenburg	Neukirchnerstraße 9
1979	Hammerschmid und Söhne GesmbH	Leobendorf	Industriegebiet
1979	Hellmerich Werkzeugmaschinen GmbH	Spittal/Drau	Ortenburgerstraße 15
1980	Haas Josef GesmbH	Spillern	Wiener Straße 219
1980	Neuson Ölfeldschieber GesmbH	Linz	Gaisbergerstraße 52
1982	Hampel Gerfried Ing. HAGE	Obdach	Hauptstraße 52

Gj	Firmenname	Ort	Straße
1985	Haas Ernst GesmbH MICRO-PRECIS	Ferlach	Unterbergen 24
1985	Löschwei Schweißmaschinenbau Inh. Böhm Ingrid	Bergheim	Lamprechtshausner Bundesstraße 1
1985	Perndorfer Franz	Neumarkt	Kallham, Parzleithen 8
vor 1986	Walter Carl KG	Anif	Walterstraße 1
1986	Forstner Maschinenbau GmbH	Feldkirch Nofels	Rheinstraße 98
vor 1987	MTS GesmbH	Bad Vöslau	Grossauerstraße 47
1987	COBRA Produktions- und Handelsges.mBH	St. Michael ob Bleiburg	47
1987	epple automation GesmbH & Co. KG	Wels	Buxbaumstraße 2
1987	KUBITZA GesmbH	Wien XII	Wienerbergstraße 42-44
1987	Ölz Maschinenbau GesmbH & Co. KG	Lauterach	Lerchenauerstraße 69
1987	Salvagnini Maschinenbau GmbH	Ennsdorf	Industriezone
1988	Herbstrith Max GesmbH	Wien III	Apostelgasse 4
1988	Pamminger Maschinenbau GesmbH & Co. KG	Linz	Petzoldstraße 24
1988	Wagner Maschinen GesmbH	Anif	Walterstraße 1
1988	Walter Pressen GesmbH & Co. KG	Anif	Walterstraße 1
1989	VMZ Maschinenbau u.Laserbearbeitung Ges mbH	Nüziders	Illweg 10
1989	VÖEST Alpine STEINEL GesmbH	Linz	Lunzerstraße 64
1989	WELCON Schweißelektronik GesmbH	Mauerkirchen	Biburg 1
1989	Zumtobel Lichr GesmbH	Dornbirn	Höchster Straße 8
1990	Heideco CNC GesmbH	Deutschlandsberg	Dr. Victor Verdroß-Straße 2
1990	TRUMPF Primetzhofer Maschinenfabrik GesmbH & Co. KG	Leonding	Im Grenzwinkl 1
vor 1991	Graessner Michael GesmbH	Wr. Neudorf	Schillerstraße 48
1991	Transfert Industries GmbH	Maria Saal	Ratzendorf 2
1992	GST GmbH	Sierndorf	Industriepark 6
1992	HAGE GmbH & Co. KG	Obdach	Hauptstraße 52
1992	KTM Werkzeugbau GmbH	Mattighofen	Harlochnerstraße 6a
vor 1993	Ozepek Josef JOG GesmbH	Pischeldorf	Gewerbepark 186
1993	Werkzeugmaschinenfabrik Linz GesmbH	Linz	Wahringerstraße 36
vor 1994	Miller Martin AG	Neuhofen/Krems	Welser Straße 42
1994	metall-hero GesmbH	Graz	Liebenauer Gürtel 10
1995	Merten Peter GesmbH	Wien XXII	Puchgasse 9
vor 1999	Klumaier Kühlung GesmbH	Schwaz	Körnerstraße 17

5. Die Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus in Österreich am Beispiel der Maschinenfabrik N. Heid, Stockerau NÖ

Die Fa. N. Heid, eine der renommierten Werkzeugmaschinenfirmen Österreichs, wurde 1883 von Nicolaus Heid gegründet. Heid, geboren am 18. März 1850 in Manderscheid in Deutschland⁵⁵⁹, gründete in Grafendorf bei Stockerau, ein Unternehmen zur Herstellung von Maschinen zur Reinigung und Sortierung von Getreide (Trieure und Aspiroteure)⁵⁶⁰ für die Landwirtschaft und Mühlenbetriebe. 1886 war das Unternehmen in einem Adressbuch als Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Heid Nicolaus, Pölzl Josef in Grafendorf angeführt⁵⁶¹. 1893 wurde Stockerau zur Stadt erhoben und Grafendorf in die neue Stadtgemeinde eingemeindet. Das Unternehmen wuchs rasch, waren im Gründungsjahr noch 12 Arbeiter beschäftigt, zählte man 1897 bereits 200 Mitarbeiter und um die Jahrhundertwende 300 Beschäftigte⁵⁶². Die erzeugten Maschinen wurden innerhalb Europas und auch nach Übersee exportiert⁵⁶³.

⁵⁵⁹ Manderscheid liegt im heutigen deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz, im Südwesten der Eifel.

⁵⁶⁰ M. Schöbel, Alle meine Jahre. (Wien 1983), 128. Ing. Moritz Schöbel war von 1957 bis 1983 Generaldirektor der Maschinenfabrik Heid.

⁵⁶¹ Rácz, Bezugsquellen-Nachweis, 40

⁵⁶² Festschrift 100 Jahre Heid 1883-1993 (o.O., o.J.), 5.

⁵⁶³ Festschrift 100 Jahre Heid, 7.

1901 wurde das Privatunternehmen Nicolaus Heid in die Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft N. Heid, Stockerau umgewandelt, das Aktienkapital betrug zwei Millionen Kronen (10000 Aktien à 200 Kronen). Direktor des neuen Unternehmens war Nicolaus Heid, der mit ca. drei Viertel des Aktienkapitals beteiligt war⁵⁶⁴. Das Erzeugnisprogramm umfasste Trieur- und Sortiermaschinen, automatische Frucht-Putzereianlagen für Mälzereien, Brauereien und Mühlen, Darrhorden, Läuterböden, Lagerhauseinrichtungen, Perkussionsmühlen, Transportanlagen, Transmissionen, Lager, Konsolen etc., gelochte und gefräste Bleche⁵⁶⁵. Da für die Herstellung von spezifischen Teilen die passenden Werkzeugmaschinen auf dem Markt nicht erhältlich waren, konstruierte und baute man bei Heid diese Spezialmaschinen selbst, zunächst erstes Fräsmaschinen für die Fertigung von neu entwickelten und patentierten Auslesezellen für die Trieure.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1901 wurde mit dem Bau eines Kaltwalzwerkes für Bandstahl und Bandeisen begonnen, Anfang 1902 eine Gießerei und eine elektrische Kraftanlage in Betrieb genommen⁵⁶⁶. 1904 übernahm die K.k. Priv. Österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe, die nachmalige Creditanstalt-Bankverein, aufgrund einer Option einen Teil der Aktien⁵⁶⁷. 1905 wurde das Aktienkapital auf 3 Millionen Kronen erhöht, ein Teil der neuen Aktien wurde von der Creditanstalt übernommen⁵⁶⁸. 1906/07 errichtete man eine Maschinenbauwerkstätte und ein Rohrwalzwerk, 1908 wurde das Werkzeugmaschinenprogramm auf die Herstellung von Schnelldrehbänken ausgeweitet⁵⁶⁹ und die Fertigung von veredelten Zinkblechen und Eisenbändern aufgenommen⁵⁷⁰. In diesem Jahr war der Absatz von Trieuren rückläufig, die Maschinenbauwerkstätte konnte nicht voll genützt und der angestrebte Umsatz bei Schnelldrehbänken nicht erreicht werden.

In einem Produktkatalog aus dem Jahr 1909 wurden Leit- und Zugspindel-Drehbänke mit Spitzenhöhen von 180 mm bis 330 mm und Bettlängen von 1600 mm bis 7400 mm, sowie Leitspindel-Drehbänke mit Spitzenhöhen von 180 mm bis 300 mm, und Bettlängen von 1400 mm bis 6420 mm angeboten. Der von Heid bei den Maschinen für die Getreidereinigung angelegte hohe Qualitätsstandard wurde auch auf die Werkzeugmaschinen übernommen. Im oben angeführten Produktkatalog wurde dies im Vorwort wie folgt

⁵⁶⁴ Franz Mathis, Big Business in Österreich Teil 1. Österreichische Großunternehmerin Kurzdarstellungen (Wien 1987) 142.

⁵⁶⁵ Compass 1903, 1251.

⁵⁶⁶ Compass 1903, 1251.

⁵⁶⁷ Compass 1905 II. Band, 282.

⁵⁶⁸ Compass 1906 II. Band, 292.

⁵⁶⁹ Compass 1909 II. Band, 280.

⁵⁷⁰ Compass 1913 II. Band, 416.

„Die **Ausführung** sämtlicher Maschinen geschieht ausschließlich unter **scharfer Kontrolle** und sind alle Maße durch genaue Lehren festgesetzt, sodaß Ersatzteile ohne Nachpassen in die Maschine eingesetzt werden können. Jede Drehbank wird vor dem Verlassen auf das genaueste **ausgeprobt**“⁵⁷¹.

1909 wurde der Umsatz durch Exporte nach Russland um 25 % gesteigert, der Umsatz bei Schnelldrehbänken entwickelte sich zufriedenstellend, die Aussichten des Unternehmens für 1910 wurden als günstig beurteilt⁵⁷². In diesem Jahr hatte Heid einen Umsatz von 1,8 Millionen Kronen, 1910 stieg der Umsatz auf 2,75 Millionen Kronen. 1911 erhielt Heid den Auftrag für die Einrichtung des neuen Wiener Lagerhauses, in diesem Jahr betrug der Umsatz 3,15 Millionen Kronen⁵⁷³. In einer außerordentlichen Generalversammlung am 27. Mai 1911 ermächtigte der Verwaltungsrat die Kapitalerhöhung auf 5 Millionen Kronen. 1912 wurde die Filiale in Gräfeling⁵⁷⁴, die nur Verluste gebracht hatte, aufgelassen, das Unternehmen entwickelte sich gesund weiter, der Umsatz erreichte 3,7 Millionen Kronen. Nach dem Tod von Nicolaus Heid, er verstarb am 7. Dezember 1912 in Stockerau, wurde das Unternehmen vom Vizepräsident des Verwaltungsrates Ernst von Radinger weitergeführt⁵⁷⁵, die Aktienmehrheit verblieb bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges bei den Erben⁵⁷⁶. Für 1913 waren die Werke bis auf die Gießerei mit guten Aufträgen versehen⁵⁷⁷, der Umsatz erreichte in diesem Jahr 3,9 Millionen Kronen.

Am 5. November 1914 wurde der Betrieb bis auf weiteres, längstens aber auf Kriegsdauer unter staatlichen Schutz gestellt⁵⁷⁸. Der Weltkrieg war von schwerwiegendem Einfluss auf das Betriebsergebnis des Unternehmens, da Russland und die Balkanländer als Hauptabsatzgebiete ausfielen. Die Firma Heid war mit Heereslieferungen beschäftigt, das Kaltwalzwerk erhielt umfangreiche Aufträge über Bleche für die Munitionsfabriken, der Umsatz ging auf 3,5 Millionen Kronen zurück.⁵⁷⁹ Das Unternehmen war 1915 mit direkten und indirekten Heereslieferungen voll beschäftigt. Die Drehbankproduktion wurde stark gesteigert, das Walzwerk war bis zur Leistungsgrenze ausgelastet⁵⁸⁰. Die Produktion der Trieure war stark reduziert, der Umsatz stieg auf 4,564 Millionen Kronen. Der

⁵⁷¹ Produktkatalog Ltr. XI Leit- und Zugspindel-Drehbänke für Schnellbetrieb Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft N.HEID Stockerau (o.O. 1909) 13.

⁵⁷² Compass 1911 II. Band, 365.

⁵⁷³ Compass 1913 II. Band 416.

⁵⁷⁴ Das Gründungsjahr dieser Filiale konnte nicht ermittelt werden. Die Filiale Gräfeling wurde zum erstenmal für das Jahr 1906 erwähnt. Siehe Compass 1907, II. Band, 415.

⁵⁷⁵ Compass 1913 II. Band, 416.

⁵⁷⁶ *Mathis*, Big Business 142.

⁵⁷⁷ Compass 1914 I. Band, 442f.

⁵⁷⁸ Compass 1916 II. Band, 460.

⁵⁷⁹ Compass 1916 II. Band, 461.

⁵⁸⁰ Compass 1917 II. Band, 482.

Verwaltungsrat wurde durch Julius Schaumann ergänzt, als zweiter Prokurist wurde Obering. Ernst Klein bestellt⁵⁸¹. 1916 war das Werk durch direkte und indirekte Heereslieferungen bis zur Leistungsgrenze ausgelastet. Die Drehbankfertigung konnte mit hohem Aufwand den Bedarf halbwegs decken, die Abteilung Transportvorrichtungen hatte umfangreiche Aufträge der Heeresverwaltung auszuführen. Das Trieurgeschäft nahm durch Aufträge der Militärbehörden einen geringen Aufschwung. Der Umsatz erreichte 1916 einen Wert von 8,7 Millionen Kronen⁵⁸². Arbeitermangel und Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung verursachten zeitweilige Betriebsstörungen, 1917 lag der Umsatz der Firma Heid bei 10,28 Millionen Kronen. 1918 kam es durch Kohleknappheit und unregelmäßigen Eingang von Rohmaterialien wiederholt zu Betriebseinschränkungen. Der Zusammenbruch der Monarchie traf das Werk nicht so schwer, da es bereits zu Beginn des Jahres allmählich zur Friedenserzeugung übergegangen war, besonders die Trieurfabrik hatte bedeutende Aufträge, der Umsatz stieg auf 12,5 Millionen Kronen⁵⁸³. Das Unternehmen beschäftigte damals 1100 Arbeiter.

Das Aktienkapital wurde durch den Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 1919 auf 6 Millionen Kronen erhöht. Die Bestrebungen des Unternehmens gingen 1919 dahin, die durch den Krieg verlorenen Absatzgebiete wieder zu erschließen. Im Bereich landwirtschaftliche Maschinen und Trieure war dies mit Erfolg möglich. Auch die Sparte Werkzeugmaschinen nahm eine erfreuliche Entwicklung, das Kaltwalzwerk konnte die Produktion erheblich steigern. Der Umsatz erreichte im Jahr 1919 eine Höhe von 15 Millionen Kronen⁵⁸⁴.

In einer Werbeeinschaltung stellte sich das Unternehmen 1919 so dar:

„Maschinenfabriks-Actiengesellschaft N. Heid, Stockerau
Bau von kompletten Lagerhäusern, Silos und Getreidespeichern mit maschinellen Einrichtungen, Trieure „Patent Heid“ sowie Mäntel zum Überziehen von Trieurs, Gerste- und Malzputzereianlagen, Malzdarrhorden und Läuterböden, Schrotmühlen, Handsäemaschinen Beizmaschinen, Transportbänder, Elevatoren, Elevatorbecher, Transportschnecken, Transmissionen, Drehbänke für alle Zwecke sowie Bandeisen und Bandstahl“⁵⁸⁵.

Die Direktion verlegte 1920 ihren Sitz nach Wien I, Wiesingerstraße 3. Das Aktienkapital wurde durch die außerordentliche Generalversammlung vom 24.4.1920

⁵⁸¹ Compass 1917 II. Band, 481.

⁵⁸² Compass 1920 I. Band, 517.

⁵⁸³ Compass 1920 I. Band, 517.

⁵⁸⁴ Compass 1922 I. Band, 637.

⁵⁸⁵ Compass 1919 VI. Band, 3810, II.

auf 10 Millionen Kronen erhöht. Der Absatz von landwirtschaftlichen Maschinen und Trieuren in einige Vorkriegsmärkte konnte wieder aufgenommen werden. Zur Produktlinie Werkzeugmaschinen kamen Bohrmaschinen hinzu. Das Kaltwalzwerk verzeichnete eine starke Steigerung der Produktion⁵⁸⁶. Das Unternehmen erwirtschaftete einen Umsatz von 115,5 Millionen Kronen. Eine neuerliche Kapitalerhöhung auf 20 Millionen Kronen wurde am 19.1.1921 beschlossen. Von den 50000 neuen Aktien gelangten vorerst nur 30000 zur Emission, 20.000 Aktien wurden von einem unter Leitung der CA stehenden Syndikat übernommen⁵⁸⁷. 1921 übernahm die Firma N. Heid AG 51% der Anteile der J. Weipert & Söhne Ges.m.b.H., Wien, die in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. In diesem Jahr konnten die Abteilung Transportanlagen und der Bau von Lagerhäusern ihren Umsatz zufriedenstellend steigern. Der Umsatz stieg auf 517 Millionen Kronen⁵⁸⁸.

Anfang 1922 wurde das Aktienkapital auf 70 Millionen Kronen, im Oktober auf 140 Millionen Kronen und Mitte Dezember durch Aufwerten von Aktien auf 700 Millionen Kronen erhöht. Heid hatte größere Aufträge zur Errichtung von Lagerhäusern in Mittelrussland, die Abteilung Landmaschinen konnte besonders durch Lieferungen von Spezialfabrikaten die Absatzgebiete der Vorkriegszeit wieder erschließen. Die Umsätze bei den Transportanlagen und dem Kaltwalzwerk entwickelten sich gut, bei den Werkzeugmaschinen konnte nur ein mäßiger Erfolg erzielt werden. Der Umsatz stieg auf 18,639 Milliarden Kronen⁵⁸⁹. 1923 erfolgte die Aufstockung des Aktienkapitals auf 1,2 Milliarden Kronen, von den 500.000 neuen Aktien wurde den Aktionären das Bezugsrecht für 280.000 Stück eingeräumt. Durch Exporte von landwirtschaftlichen Maschinen besonders in die UdSSR konnte der Gesamtumsatz erheblich gesteigert werden, die Abteilung Transportanlagen wurde weiter ausgebaut. Der Umsatz stieg auf 38,330 Milliarden Kronen⁵⁹⁰. Die Umsätze mit der UdSSR konnten weiter gesteigert werden, bei Werkzeugmaschinen konnten sich erheblich verbessern. Die Firma N. Heid AG übernahm 1924 alle Anteile der J. Weipert & Söhne GesmbH Wien und sämtliche Anteile der S. Juhász GesmbH in Graz. Heid beteiligte sich in diesem Jahr an der Landwirtschaftlichen Maschinenfabriks AG „Rustica“ in Cernauti, Rumänien⁵⁹¹.

Anfang 1925 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 600.000 Aktien auf 1,8 Milliarden Kronen erhöht. Die Firma J. Weipert & Söhne Ges.m.b.H. Wien wurde gemeinsam mit der Creditanstalt in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die

⁵⁸⁶ Compass 1922 I. Band, 637.

⁵⁸⁷ Compass 1922 I. Band, 636.

⁵⁸⁸ Compass 1923 I. Band, 669.

⁵⁸⁹ Aktien Compass der Wiener Börse 1924, 869.

⁵⁹⁰ Compass 1925 Band Österreich, 813.

⁵⁹¹ Compass 1926 I. Band Österreich, 802.

Exporte mit Getreidereinigungsmaschinen in die UdSSR konnten weiter gesteigert werden. Die Abteilung Landmaschinen war voll ausgelastet, die Abteilungen Transportanlagen und Lagerhausbau steigerten ihre Umsätze⁵⁹².

Am 14.6.1926 genehmigte die Generalversammlung die Golderöffnungsbilanz, das Aktienkapital wurde durch die Währungsumstellung auf 3,600.000 Schilling festgelegt⁵⁹³. Die Exporte in die UdSSR gingen stark zurück, in alle anderen Länder besonders in die Balkanstaaten, konnten die Exporte erheblich gesteigert werden. Die Transportanlagenumsätze gingen konjunkturbedingt zurück, die Werkzeugmaschinenabteilung entwickelte eine Universalwerkzeugmaschine, die Alliancmaschine, und konnte das Umsatzniveau halten. Das Kaltwalzwerk hatte, durch ein Abkommen mit Produzenten von kalt gewalztem Bandeisen eine gute Auslastung⁵⁹⁴.

1928/29 übernahm die Creditanstalt, unter Vorbehalt einer späteren Rückübertragung, die N. Heid AG Beteiligungen der Firmen J. Weipert & Söhne GesmbH Wien, der S. Juhász GesmbH in Graz und der Landwirtschaftlichen Maschinenfabriks AG „Rustica“ in Cernauti, Rumänien. Obwohl in die UdSSR wieder eine größere Stückzahl von Trieuren geliefert werden konnte, kam es in diesem Bereich zu erheblichen Umsatzrückgängen. Bei den Transportanlagen und Werkzeugmaschinen erhielt Heid einige größere Aufträge⁵⁹⁵. Durch die niedrigen Getreidepreise ging 1929/30 der Gesamtumsatz stark zurück, nur die Gießerei konnte wesentliche Umsatzsteigerungen verzeichnen.

1931 stand die Creditanstalt, der Hauptaktionär von Heid, mit einem Defizit von 140 Millionen Schilling vor dem Zusammenbruch. Durch Stützungskredite der Bank für Internationale Zahlungen und weitere zehn euopäische Notenbanken konnte der Bankrott verhindert werden.

Ende 1932 wurde zwischen Heid und den Firmen Climax-Motorenwerke und Schiffswerft Linz AG, P. Mayfart & Co., Wien, sowie der Wiener Filiale der Vulkan Maschinenfabriks AG Budapest eine Arbeitsgemeinschaft gebildet. Die gemeinsame Leitung und Kalkulationbasis erfolgte von Stockerau aus, bestimmte Produkte wurden weiterhin unter den Namen der verschiedenen Firmen hergestellt⁵⁹⁶.

1933 wurde von der Creditanstalt Bankverein eine radikale Sanierung der Maschinenfabriks Aktiengesellschaft N. Heid durchgeführt. Am 28.12.1933 wurde beschlossen, im Sinne des Kapitalherabsetzungsgesetzes von 1932 und zur

⁵⁹² Compass 1927 I. Band Österreich, 816.

⁵⁹³ Compass 1929 Band Österreich, 773.

⁵⁹⁴ Compass 1929 Band Österreich, 774.

⁵⁹⁵ Compass 1930 Band Österreich, 758.

⁵⁹⁶ Compass 1934 Band Österreich, 737.

Deckung des Verlustes von 1932/33 eine Herabsetzung des Aktienkapitals von 3,6 Millionen Schilling auf 36.000 Schilling durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 1000:1 unter Neufestsetzung des Aktiennennwertes auf 100 Schilling durchzuführen. Gleichzeitig wurde eine Kapitalerhöhung auf 700.000 Schilling durch Ausgabe von 6640 Aktien à 100 Schilling beschlossen. Nicht bezogene Aktien wurden von der Creditanstalt übernommen⁵⁹⁷.

Die Erzeugnisse der P. Mayfart & Co. Wien und der Vulkan Maschinenfabrik A.G Wien wurden 1934 in das Erzeugungsprogramm von Heid übernommen. Das Stockerauer Werk wurde reorganisiert, die Produktion von modernen Werkzeugmaschinen aufgenommen. Mit Spezialmaschinen konnten in Frankreich, Spanien, Italien und Tschechoslowakei neue Märkte erschlossen werden⁵⁹⁸. Die Zusammenfassung der Fabrikationsprogramme der Heid AG, der Firma P. Mayfart & Co. Wien und der Vulkan Maschinenfabriks AG führte 1935 zu einer günstigen Beschäftigungssituation. Durch den Ausbau der Verkaufsorganisation konnten zufriedenstellende Umsatzsteigerungen erzielt werden. Das Erzeugnisprogramm wurde durch Standard- und Spezialwerkzeugmaschinen und durch elektromagnetische Kupplungen (ursprünglich ein Produkt der Firma Vulkan) erweitert⁵⁹⁹. Durch diese Maßnahmen konnte Heid die Marktposition stark ausbauen, 1937 hatte Heid wieder bereits mehr als 500 Beschäftigte.

Von 1938 bis 1945 konnte das Heid Produktionsprogramm – Getreide-
reinigungsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Kupplungen – beibehalten werden, das Unternehmen war nicht auf Rüstungsproduktion umgestellt worden. In diesem Zeitraum entwickelte Heid eine elektrische Fühlersteuerung für seine Drehmaschinen.

Das Werk war durch die Kriegseinwirkungen kaum betroffen, daher konnte nach Kriegsende die Produktion wieder rasch aufgenommen werden, Ende 1945 waren schon wieder 425 Mitarbeiter beschäftigt. Das Erzeugungsprogramm hatte sich nicht verändert, doch wurden 1946 kurzfristig auch Maschinen für die Seifenindustrie hergestellt. Vom Ende des zweiten Weltkriegs bis Mitte 1949 hatte Heid fast 500 Hochleistungsdrehbänke an österreichische Firmen geliefert. Im Jahr 1949 war in allen Produktparten eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen. Die Werksanlagen wurden ausgebaut, der Maschinenpark modernisiert und das Verkaufsnetz reorganisiert. Auf der Wiener Messe 1949 konnte Heid die erste Kopier-Drehmaschine ausstellen. Der Bereich Landmaschinen entwickelte 1953

⁵⁹⁷ Compass 1935 Band Österreich, 707f.

⁵⁹⁸ Compass 1936 Band Österreich, 702.

⁵⁹⁹ Compass 1937 Band Österreich, 691.

einen neuen Segmenttrieb, 1955 erhielt Heid für die neue die schleifringlose Elektromagnet Lamellenkupplung ein Patent.

1956 führte Heid eine Straffung des Erzeugungsprogrammes durch, man konzentrierte sich auf die Bereiche Drehmaschinen, Getreideaufbereitungsmaschinen, Elektromagnetkupplungen und Graugussteile

Die Konstruktion wurde 1957 aus dem Zentralbüro von Wien in das Werk Stockerau verlagert⁶⁰⁰. Ab 1958 führte Heid Versuche mit gesteuerten NC-Drehmaschinen durch. Zuerst wurde eine magnetbandgesteuerte Drehmaschine in Zusammenarbeit mit der TU Wien im Werk Stockerau entwickelt und erprobt. Auf der Werkzeugmaschinenausstellung in Mailand 1963 zeigte Heid seine erste NC-Drehmaschine mit Lochstreifensteuerung. 1973 wurde auf der IHA 73 in Hannover von Heid die erste Schrägbett-Drehmaschine vorgestellt. Als einziger Aussteller stellte Heid 1975 auf der 1. Weltausstellung für Werkzeugmaschinen (1. EMO) in Paris eine NC-Schwerdrehmaschine vor. Auf der 2. EMO in Hannover wurde die kleinste Heid NC-Drehmaschine präsentiert. Ab dieser Zeit zählte Heid weltweit mit zu den führenden Werkzeugmaschinenherstellern. 1978 hatte die Firma 1000 Mitarbeiter, das Stockerauer Werk exportierte Werkzeugmaschinen in alle Industriestaaten der Welt und war in 40 Ländern mit Handelspartnern vertreten. Das Erzeugungsprogramm wurde 1979 um Rundschleifmaschinen erweitert. 1980 wurden 100 Gesamtfertigungssysteme für die Erdölförderungsindustrie entwickelt und geliefert.

Probleme bei Anlagengeschäften der Agrarsparte und Anlaufschwierigkeiten der Sparte Schleifmaschinen brachten Heid 1983 in finanzielle Schwierigkeiten, die im Lauf des Jahres 1984 durch ein neues Unternehmenskonzept und durch staatliche finanzielle Unterstützung nur knapp überwunden werden konnten „ Der Fortbestand des Unternehmens hing im ersten Halbjahr an einem seidenen Faden“⁶⁰¹. Das Zentralbüro Wien in der Mahlerstraße wurde nach Stockerau verlagert⁶⁰². Auf der Meese Intertool 1984 stellte Heid die erste Maschine mit Bearbeitungstechnologie Bohren-Fräsen aus. Auf der EMO in Hannover stellte Heid die erste flexible Drehzelle für die Fertigbearbeitung von Teilen bis 1000 mm Durchmesser vor. In diesem Jahr lieferte das Unternehmen eine Schwerdrehmaschine zur Bearbeitung von Werkstücken (Rotoren) bis zu vierzig Tonnen mit einem Durchmesser bis 2500 mm und einer Länge von 12 000 mm aus.

⁶⁰⁰ *Schöbel*. Alle meine Jahre, 103.

⁶⁰¹ Betriebsrat der Angestellten. Tätigkeitsbericht 185-1988. Wir sind gefordert (o.O., o.J.), 11

⁶⁰² Tätigkeitsbericht, 10.

Von 1985 bis 1988 war die Firma Heid von einschneidenden Umstrukturierungen betroffen. Die Produktparten Antriebstechnik und Schleifmaschinen wurden Ende 1987 ausgegliedert, Die Sparte Drehmaschinen wurde als Maschinenfabrik Heid AG weitergeführt, die Fertigungseinrichtungen wurden mit modernsten Maschinen ausgestattet, die Produktentwicklung und das Marketing auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Eine von der Creditanstalt Bankverein angestrebte Fusion von Heid mit der VÖEST Maschinenbau kam 1987 nicht zustande. Die Anteile der 1987 ausgegliederten Heid Antriebstechnik wurden Mitte 1988 verkauft. 1988 wurde die Heid Agrartechnik als selbstständiges Unternehmen gegründet und Ende 1988 an dänische und deutsche Interessenten verkauft⁶⁰³. Ende 1988 betrug der Beschäftigtenstand der Maschinenfabrik Heid AG Stockerau 378 (346 ohne Lehrlinge) Personen, fast nur mehr ein Drittel von 1978. Im Oktober 1988 verkaufte die Creditanstalt Bankverein ihren Mehrheitsaktienanteil von 51% an die Industriegruppe Rothenberger, Kelkheim in Deutschland (Bernd, Günter, Helmut und Karl Rothenberger)⁶⁰⁴.

Auf der EMO 1987 in Mailand präsentierte Heid den Prototyp einer modular aufgebauten Drehmaschine, 1988 wurde die neue Produktlinie um die Schrägbettdrehmaschine erweitert. Der modulare Maschinenaufbau ermöglichte einen stufenweisen Ausbau bis hin zur flexiblen Drehzelle. Das Fertigungsprogramm wurde 1989 auf Standard CNC-Drehmaschinen erweitert.

1989 hielt die Firma Heid Maschinefabrik Aktiengesellschaft Stockerau folgende Beteiligungen⁶⁰⁵:

Heid-Wagner Maschinenbaugesellschaft m. b. H. Stockerau 25%

Heid Corporation Cleveland Ohio USA 49% (Vertriebsniederlassung)

Heid France S.A.R.L. Paris Frankreich 100% (Vertriebsniederlassung)

Heid Beteiligungsgesellschaft m. b. H. Stockerau 100%

ATB Austria Antriebstechnik G. Bauknecht AG Zeltweg-Spielberg (stille Beteiligung)

Walter Werkzeuge Salzburg GmbH & Co KG Anif, stille Beteiligung.

Das Jahr 1989 brachte stagnierende Umsätze, und Heid hatte hohe Verluste. Die Zahl der Beschäftigten sank auf 323 Mitarbeiter (271 ohne Lehrlinge). Das Produktionsprogramm wurde durch die Entwicklung der Maschinentype S 200 und S 315 ergänzt, die Geschäftsfelder CNC-Schrägbett-drehmaschinen, flexible Drehzellen und flexible Fertigungssysteme auf die Marktbedürfnisse ausgerichtet. Heid war 1990 durch eine Konjunkturverlangsamung und vom Beginn des

⁶⁰³ Heid Geschäftsbericht 1988, 12. Dieser Geschäftsbericht wurde am 13. Dezember 1989 der Aktionärs-Hauptversammlung vorgelegt.

⁶⁰⁴ Heid Geschäftsbericht 1988, 6.

⁶⁰⁵ Heid Geschäftsbericht 1989, 2.

Golfkriegs voll betroffen. Das Vertriebsnetz wurde jedoch weiter ausgebaut, die Zahl der Mitarbeiter ging auf 310 zurück. Das Jahr 1991 war durch große wirtschaftliche Probleme gekennzeichnet. Die Weltwirtschaft war stark rückgängig, die wirtschaftliche Lage der ehemaligen Ostblockländer verschlechterte sich rapide. Die gesamte Werkzeugmaschinenbranche war von Kurzarbeit, Personalreduktionen und starken Preiskämpfen betroffen. Bei Heid musste der Personalstand auf 262 Mitarbeiter verringert werden. Die Krise setzte sich 1992 weiter fort, die Weltwirtschaft befand sich weiter in einer verschärften Rezession, sie war weltweit in der schwierigsten Situation seit dem zweiten Weltkrieg. Die neue Geschäftsleitung von Heid beschloss, die Fertigung zu verlagern und erwarb Anteile an der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik GmbH in Magdeburg, Der Personalstand wurde auf auf 171 Mitarbeiter verringert. Die stille Beteiligung an der Austria Antriebstechnik wurde aufgegeben. Die im November 1992 ausgegliederte Sparte Heid Antriebstechnik wurde 2001 ein eigenständiges Unternehmen. Die weltweite Werkzeugmaschinenindustrie hatte sich auch 1993 nicht erholt und befand sich weiter in konjunkturellen und strukturellen Problemen. Heid begann mit der schrittweisen Verlagerung der Fertigung nach Magdeburg. In Stockerau sollten Vertrieb, Marketing, Anpasskonstruktion, Entwicklung sowie Service- und Ersatzteilgeschäft, Schulung und Inbetriebnahme verbleiben. Der Personalstand schrumpfte 91 Mitarbeiter. Die Verlagerung nach Magdeburg wurde 1994 abgeschlossen. Die Werkzeugmaschinenfabrik Linz GmbH (vormals Teil der VÖEST-ALPINE Steinel GmbH) und Anteile an der Werkzeugmaschinenfabrik Sinsheim GmbH BRD, wurden erworben. An der Firma IFE Industrie Einrichtungen Fertigungs AG Waidhofen an der Ybbs, wurde eine Mehrheitsbeteiligung erworben. Die Maschinenfabrik Heid AG wurde schrittweise zu einer Holding mit Industriebeteiligungen ausgebaut. Der Personalstand verringerte sich auf 37 Mitarbeiter. Die Anteile an der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik GmbH und das Heid Werkzeugmaschinen Programm für die Erdölfeldindustrie wurden 1995 verkauft. Die Bereiche Vertrieb, Service- und Ersatzteilgeschäft, Montage und Maschinenreparaturen wurden in die Heid Werkzeugmaschinen GmbH ausgelagert. Die stille Beteiligung an der Walter Werkzeuge Salzburg GmbH & Co KG Anif wurde aufgegeben. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden in die Heid Werkzeugmaschinen GmbH ausgelagert. Der Personalstand betrug Ende des Jahres 14 Mitarbeiter. Nach 87 Jahren war die Produktion der Heid-Drehmaschinen in Stockerau beendet.

Die Anteile der im Jahr 1994 verkauften Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik GmbH wurden 1996 wieder erworben. Bei Heid in Stockerau wurde die

Forschung und Entwicklung eingestellt. Der Personalstand betrug Ende des Jahres 5 Mitarbeiter. Die Beteiligung an der Firma IFE Industrie- Einrichtungen Fertigungs AG Waidhofen an der Ybbs wurde 1997 abgegeben. Die Minderheitsbeteiligung (40%) an der Heid Werkzeugmaschinen GmbH wurde auf 100% ausgeweitet. Der Personalstand betrug Ende des Jahres 9 Mitarbeiter. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft der Heid Werkzeugmaschinen GmbH konnte 1998 ausgebaut werden. 1999 wurde die Maschinenfabrik Heid AG von einem Vorstand und drei Mitarbeitern geführt⁶⁰⁶. Die Heid Werkzeugmaschinen GmbH hatte 4 Mitarbeiter und befasste sich mit Ersatzlieferungen und Serviceleistungen. Die Heid Magdeburger Werkzeugmaschinen GmbH Magdeburg musste im März 1999 die Insolvenz anmelden. Die Geschäftsanteile konnten nicht, wie geplant, in die neu gegründete Auffanggesellschaft eingebracht werden. Die Maschinenfabrik Heid AG beteiligte sich mit 22,73% an der Firma Neue Magdeburger Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim Deutschland. Die Beteiligung an der Firma Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim wurde 2000 auf 33% erhöht.

Die Maschinenfabrik Heid AG befasste sich ab 2001 nur mehr mit der Verwaltung der Immobilien am Standort Stockerau und mit der Steuerung der verschiedenen Industriebeteiligungen des Unternehmens, die Heid Werkzeugmaschinen GmbH befasste sich mit dem Ersatzteil- und Servicegeschäft sowie Reparatur für die am Markt befindlichen Heid-Drehmaschinen. Auf dem Gelände der von Nicolaus Heid gegründeten Maschinenfabrik Heid befand sich Ende 2007 der Industrie- & Gewerbepark HEID wo achtzehn verschiedene Firmen angesiedelt waren. Von der 1883 gegründeten „Kais. u. Kön. Ausschl. Priv. Trieur- & Perforir-Fabrik Nicolaus Heid“⁶⁰⁷ waren an diesem Standort noch die Maschinenfabrik HEID AG (Industrieholding), von den ursprünglichen Produktlinien die HEID Werkzeugmaschinen GmbH, Service und Ersatzteile (ehemals HEID Drehmaschinen) und die Firma Cimbria HEID bzw. Cimbria Kaack GmbH⁶⁰⁸ (ehemals HEID Agrartechnik) ansässig. Die letzte Enkelin von Nicolaus Heid Frau Editha Schaumann starb 2008 in Stockerau.

⁶⁰⁶ Heid Geschäftsbericht 1999, 3.

⁶⁰⁷ Festschrift 100 Jahre Heid, 5.

⁶⁰⁸ www.heid.at/ (15.3.2008)



609

6. Zusammenfassung

Die Entwicklung der österreichischen Werkzeugmaschinenindustrie setzte in der Habsburgermonarchie mit der Umstellung des Textilgewerbes auf industrielle Produktion ein. England hatte durch die Erfindung von modernen Maschinen für die Textilindustrie und die Entwicklung von völlig neuen Maschinen für Metallbearbeitung, den Werkzeugmaschinen, Ende des 18. Jahrhunderts eine Monopolstellung in diesen Bereichen. Trotz der Schutzmaßnahmen, die England für diesen Technologievorsprung vorgesehen hatte, konnte der Technologietransfer auf den europäischen Kontinent nicht verhindert werden. Englische Maschinenbauer sowie englische Textil- und Werkzeugmaschinen kamen Anfang des 19. Jahrhunderts in die Habsburgermonarchie. Ab diesem Zeitpunkt wurden in Österreich Textil- und Werkzeugmaschinen nach englischem Vorbild nachgebaut. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts waren die Hersteller der Werkzeugmaschinen Eisen- und Stahlwerke sowie Maschinenbauunternehmen. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts wurden in Österreich die ersten Werkzeugmaschinenfirmen gegründet. Mitbestimmend für diese Neugründungen war der Beginn des Eisenbahnbaus, der für seine Produkte spezielle Werkzeugmaschinen benötigte, und die stark wachsende Maschinenbauindustrie. Die Schwerpunktregionen der Hersteller von Werkzeugmaschinen waren Wien und Niederösterreich, 1918 waren ca. 60 Firmen in dieser Region tätig, ca. 20 Firmen (~25 %) in den übrigen Bundesländern. Eine Besonderheit der österreichischen Werkzeugmaschinenindustrie war im 19.

⁶⁰⁹ Foto Ing. Franz Holy, Stockerau, Dezember 2006.

Jahrhundert die Vielfalt der Werkzeugmaschinenhersteller. Verschiedenste Klein-, Mittel-, und Großbetriebe der Maschinenbauindustrie aus den Branchen Druckerei-, Land-, Textilmaschinen, Großfirmen der Elektro- und der Eisen-und-Stahlindustrie usw. erzeugten Werkzeugmaschinen. Während des ersten Weltkriegs standen die wichtigsten Firmen unter militärischer Leitung und waren für die Rüstungsindustrie tätig.

Nach dem Ende des ersten Weltkriegs gab es bei vielen Firmen große Umstellungsprobleme auf die Friedensproduktion. Ab Mitte der 1920er Jahre erholte sich die Maschinenbaubranche, die Weltwirtschaftskrise von 1929 brachte allerdings einen schweren Rückschlag für diesen Bereich und trieb viele Firmen in den Ruin. In der Zwischenkriegszeit ging die Zahl der Werkzeugmaschinenhersteller stark zurück. Die Besetzung Österreichs durch das Dritte Reich brachte eine leichte Steigerung der Zahl der Hersteller. Wie im ersten Weltkrieg war die Werkzeugmaschinenindustrie abermals in das Rüstungsprogramm eingebunden.

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs expandierten die Herstellerfirmen von Werkzeugmaschinen sehr stark. Durch die Neuindustrialisierung Westösterreichs verlor Ostösterreich seinen Status als Schwerpunktregion. 1957 waren 60 Firmen in Ostösterreich ansässig, in den übrigen Bundesländern ebenfalls 60 (50 %). Bis 1957 hatte sich die Zahl der Firmen im Vergleich zu 1944 fast verdreifacht. Danach sank die Anzahl bis Ende der 1970er Jahre um ca. 50 %. Bis zum Jahr 2000 blieb die Zahl der Hersteller annähernd konstant. 2000/2001 gab es in Österreich nach der ÖNACE⁶¹⁰ Gliederung 44 Firmen, die sich mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen befassten, und 15 Hersteller von Metallbearbeitungsmaschinen⁶¹¹. 2002/2003 wurden für diesen Bereich 71 Firmen, die sich mit der Herstellung von Werkzeugmaschinen befassten und 38 Hersteller von sonstigen Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung⁶¹² angeführt.

610 Der Branchencode **NACE** (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes=Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft) ist ein System zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen, das von Seiten der Europäischen Union auf Basis des Branchencodes der Vereinten Nationen, ISIC (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities), entworfen wurde. Der ÖNACE ist die österreichische Version des NACE, mit nationalen Unterteilungen, siehe www.ksv.at.

⁶¹¹ www.ifgh.ac.at/de/Anzahlen.pdf (4.3.2008).

⁶¹² www.kmuforschung.ac.at/de/Datenbanken/Bilanzdatenbank (4.3.2008).

7. Literaturverzeichnis

Josef Arenstein, Österreich auf der Internationalen Ausstellung [London] 1962 (Wien 1862).

Aktien Compass der Wiener Börse 1924 (Wien 1924).

Robert *Bellazi*, Chronik der Familie Richter (o. O. o. J.). Privatbesitz Ing. Karlheinz Richter.

Bericht über die erste allgemeine österreichische Gewerbsprodukten-Ausstellung im Jahre 1835 (Wien 1835).

Bericht über die zweite allgemeine österreichische Gewerbs-Produkten-Ausstellung im Jahre 1839 (Wien 1840).

Bericht über sämtliche Erzeugnisse, welche für die zweite, zu Grätz im Jahre 1841 veranstaltete, und bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers eröffnete Industrie Ausstellung des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg eingeschickt worden sind, Herausgegeben von der Vereinsdirektion (Grätz 1843).

Bertold Buxbaum, Der deutsche Werkzeugmaschinen- und Werkzeugbau im 19. Jahrhundert. In: Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie 9 (Berlin 1919), 105-117.

Compass. Finanzielles Jahrbuch für Österreich-Ungarn 1895 bis 1903 (Wien 1895 - 1903).

Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1906 III. Band und 1907 III. Band Die Industriefirmen Österreichs (Wien 1906 und 1907).

Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1908 III Band (Wien 1908).

Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1910 bis 1913 III/2. Band (Wien 1910 - 1913).

Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1914 - 1918 V. Band (Wien 1914 - 1914).

Compass Finanzielles Jahrbuch 1923 IV. Band Österreich (Wien 1923).

Compass Finanzielles Jahrbuch für Österreich Ungarn 1926 V. Band Österreich (Wien 1926).

Compass Finanzielles Jahrbuch 1934 Band Österreich (Wien 1934).

Compass Kommerzielles Jahrbuch 1939 Band Deutsches Reich: Land Österreich (Wien 1939).

Compass Kommerzielles Jahrbuch 1940 Band Deutsches Reich: Ostmark (Wien 1940).

Compass Kommerzielles Jahrbuch 1942 Band Deutsches Reich: Ostmark herausgegeben unter der Mitwirkung der Geschäftsstelle für die Ostmark der Reichsgruppe Industrie von Rudolf Hanel (Wien 1942).

Compass Kommerzielles Jahrbuch 1944 Band Deutsches Reich: Ostmark herausgegeben unter der Mitwirkung der Geschäftsstelle für die Ostmark und für die Donau- und Alpengaue von Rudolf Hanel (Wien 1944).

Industrie Compass Österreich 1950 bis 1990 (Wien 1950 - 1990/91).

Der Industrie Compass Österreich 1991/92 bis 2000/2001 (Wien 1993 - 2001).

Der Compass Industrie Österreich 1994/95 bis 2000/2001 (Wien 1995 - 2000/2001).

Wilhelm *Exner*, Denkschrift: Das k.k. Technologische Gewerbe-Museum in Wien im ersten Vierteljahrhundert seines Bestandes 1879 bis 1904 (Wien 1904).

Klaus *Fessler*, Der Maschinenfabrikant Josef Ignaz Rüschi. In: Dornbirner Schriften. Beiträge zur Stadtkunde 3 (Dornbirn 1988), 3-15.

Peter *Fischer* (Hg), Technikphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart (Leipzig 1996).

Godfrey L. *Garden*, Machine-Tool Trade in Austria-Hungary, Denmark, Russia and Netherlands with supplementary Reports on Italy and France (Washington 1910).

Wilhelm *Gemoll*, Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch (Wien 1908).

Johann Nepomuk *Höss*, Systematisch geordnete Darstellung der in Oesterreich ob der Enns und in Salzburg in Wirksamkeit stehenden Gewerbsvorschriften, dann der gesetzlichen Bestimmungen über lizensierte und freye Beschäftigungen, über öffentliche Märkte, über das Zunftwesen, und über die Wanderung der Handwerksgesellen (Linz 1835).

Industrie Compass 1919 V. Band (Wien 1919).

Industrie Compass 1920/21 VI. Band (Wien 1921).

Industrie Compass 1922 VI. Band Deutschösterreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien (SHS Staat) (Wien/Budapest/Zagreb) 1922).

Industrie Compass 1923 Band Österreich (Wien 1923).

Industrie Compass 1924/25 I. Band Deutschösterreich (Wien 1924).

Industrie Compass 1927/28 Band Österreich (Wien 1927).

Industrie Compass 1929/30 Band Österreich (Wien 1929).

Industrie Compass 1938/39 Band Österreich (Wien, Berlin 1938).

Industrie Compass Österreich 1945/46 und 1945/46 herausgegeben in Zusammenarbeit mit den Kammern für Handel, Gewerbe, Industrie, Geld- und Kreditwesen vom Compass Verlag (Wien 1946 und 1946).

Industrie Compass Österreich 1947/48 und 1949 herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft vom Compass Verlag (Wien 1948 und 1949).

Internationale Ausstellung zu Paris 1867. Katalog der österreichischen Abtheilung
Herausgegeben vom K. K. Central Comité für die Pariser Ausstellung (Wien o. J).

Hellmut *Janetschek*, Werkzeugmaschinen in Österreich Strukturen und
Entwicklungen. In: Volker *Benad-Wagenhoff*, Akos *Paulinyi*, Ulrich *Wengenroth*
(Hg.). Emanzipation des kontinentaleuropäischen Maschinenbaus vom britischen
Vorbild (Darmstadt 1990), 43-61.

Katalog der unter dem Protectorate Sr. k.u.k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn
Erzherzogs Carl Ludwig vom Niederösterreichischen Gewerbevereine veranstalteten
Internationalen Ausstellung von Motoren und Werkzeugmaschinen für das Kleingewerbe
Wien 1884 (Wien 1884).

Katalog der unter dem Protectorate Sr. Excellenz des k.k. Handelsministers Herrn
Gundaker Grafen Wurmbrand, Sr. Majestät wirkli. Geheimrath und Kämmerer etc.
etc. stehenden Ausstellung von Motoren, Hilfsmaschinen und Werkzeugen für das
Kleingewerbe, September 1894 in Graz (o. O. 1894).

Stephan Edler von Keeß, Darstellung des Fabriks- und Gewerbewesens im
österreichischen Kaiserstaate. Vorzüglich in technischer Beziehung Zweyter Theil.
Zweyter Band (Wien 1823).

Stephan Ritter von *Keeß*, W.C.W. *Blumenbach* (Hg.), Systematische Darstellung der
neuesten Fortschritte in den Gewerben und Manufakturen und des gegenwärtigen
Zustandes derselben. Als Fortsetzung und Ergänzung des im J. 1823 beendigten
Werkes: Darstellung des Fabriks- und Gewerbewesens. Zweyter Band (Wien 1830).

Friedrich *Klemm*, Geschichte der Technik. Der Mensch und seine Erfindungen im
Bereich des Abendlandes (Stuttgart/Leipzig ³1998).

Wolfgang *König* (Hg), Propyläen Technikgeschichte 5 Bände (Frankfurt am
Main/Berlin 1991).

Franz *Mathis*, Big Business in Österreich Teil I. Österreichische Großunternehmen in
Kurzdarstellungen (Wien 1987).

Karl Heinz *Mommertz*, Bohren, Drehen und Fräsen. Geschichte der Werkzeugmaschinen. Buchreihe Kulturgeschichte der Naturwissenschaften und der Technik des Deutschen Museums in München (Reinbek bei Hamburg 1981).

Alois Nedoluha, Geschichte der Werkzeuge und Werkzeugmaschinen. Sonderausgabe der Blätter für Technikgeschichte (Wien 1961).

Offizieller Bericht der k. k. Österr. Central-Commission für die Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893. 3. Band (Wien 1895).

Gustav *Otruba* (Hg.), Österreichische Fabriksprivilegien vom 16. bis ins 18. Jahrhundert und ausgewählte verwandte Quellen zur Frühgeschichte der Industrialisierung *Fontes Rerum Austriacarum* Österreichische Geschichtsquellen 3/7 (Wien/Köln/Graz 1981).

Akos *Paulinyi*, Vom Mühlenbauer zum Maschinenbauer. Grundmerkmale der Werkzeugmaschinen. In: Akos *Paulinyi*, Ulrich *Troitzsch*, Mechanisierung und Maschinisierung. 1600 bis 1840 (Frankfurt am Main/Berlin 1991), 271-352.

Josef *Pechan*, Maschinen zur Bearbeitung der Metalle Heft VI (Wien 1879). In: Bericht über die Weltausstellung in Paris 1878. Herausgegeben mit Unterstützung der k. k. Oesterreichischen Kommission für die Pariser Weltausstellung in Paris im Jahre 1878.

Carl *Pfaff*, Sir Josef Whitworth (Nachruf auf den Tod Josef Whitworths am 22 Jänner 1887). In: Mittheilungen des Technologischen Gewerbe-Museums in Wien, Section für Metall-Industrie und Elektrotechnik. III. Jahrgang (Wien 1887), 25-32.

Carl *Pfaff*, Die Werkzeugmaschinen auf der (niederösterreichischen) Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung (1888). In: Mittheilungen des k.k. Technologischen Gewerbe-Museums in Wien. Section für Metall-Industrie und Elektrotechnik IV. Jahrgang (Wien 1888) 138-142, 147-155.

Carl *Pfaff*, Maschinen zur Bearbeitung der Metalle. Offizieller Ausstellungsbericht herausgegeben durch die General Direction der Weltausstellung 1873 Band 17 (Wien 1873).

F.W. *Putzger*, Ernst *Bruckmüller* (Hg.) Historischer Weltatlas zur allgemeinen und österreichischen Geschichte (Wien 2000).

Johann F. *Rácz*, Bezugsquellen-Nachweis und Adressbuch der gesamten Eisen- und Metallwaren-Industrie Österreich-Ungarns (Wien 1886).

Paul W. *Roth*, Industriespionage im Zeitalter der Industriellen Revolution. In: Blätter für Technikgeschichte 38 (1978), 40-54.

Jürgen *Ruby*, Maschinen für die Massenfertigung. Die Entwicklung der Drehautomaten bis zum Ende des ersten Weltkrieges (Stuttgart 1995).

Jürgen *Ruby*, Zur Entwicklung der Werkzeugmaschine. Hefte zur Technikgeschichte 1. (Magdeburg 1997).

Johann G. *Schoen*, Die technischen Hochschulen und deren Organisation in Oesterreich (Leipzig 1882).

Max Stephan Schulze, Engineering and economic growth: the development of Austrian-Hungary's machine-building industry in the late nineteenth century (Frankfurt Main/Berlin/Bern/New York/ Wien 1996).

Günter *Spur*, Vom Wandel der industriellen Welt durch Werkzeugmaschinen. Eine kulturgeschichtliche Betrachtung der Fertigungstechnik (München/Wien 1991).

Andreas *Theil*, Eisenbahnbau und Industrialisierung in der cisleithanischen Reichshälfte der Habsburgermonarchie (handelswiss. Dipl. Wien 1993 ungedruckt).

Wilhelm *Weber*, Wirtschaftsfragen der ersten und zweiten Republik. Ein Vergleich. In: Die Wirtschaftsgeschichte Österreichs (Hg.) Institut für Österreichkunde (Wien 1971), 185-223.

Heinrich *Weiss*, Die Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung der Metalle (Wien, Pest, Leipzig 1897)

Verzeichniß der im Monate September 1835 in Wien öffentlich ausgestellten Österreichischen Gewerbs Erzeugnisse, (nach den Hauptbranchen angegeben)

nebst den Namen der Aussteller in chronologischer Ordnung, in welcher die Uebergaben und Einsendungen erfolgt sind. Mit doppeltem Register und der Angabe der Nummern nach den einzelnen Localitäten (o. O., o. J.).

Verzeichniß der im Monate May 1839 in Wien öffentlich ausgestellten Gewerbs Erzeugnisse der Österreichischen Monarchie und Namen der Aussteller in chronologischer Ordnung der Einsendungen, mit doppeltem Register und der Angabe der Nummern nach den einzelnen Ausstellungs Localitäten. (o. O., o. J.).

Verzeichniss der im Jahre 1845 in Wien öffentlich ausgestellten Österreichischen Gewerbs-Erzeugnisse der österreichischen Monarchie nebst den Namen der Aussteller in chronologischer Ordnung der statt gefundenen Einsendungen. (Wien 1845).

Weltausstellung in Paris 1900. Katalog der Österreichischen Abtheilung Herausgegeben von dem k. k. österreichischen General Commissariate. Heft 3, Gruppe IV u. V Maschinenbau Elektrotechnik (Wien o. J.)

Werkzeug-Maschinen zur Bearbeitung von Metall und Holz. Ottakringer Eisengießerei und Maschinenfabrik Reinhard Fernau & Co. Wien Ottakring, Wattgasse Nr. 30 und 32. (Wien³1890).

Privatarchiv Ing. Franz Holy Stockerau

- M. *Schöbel*, Alle meine Jahre (Wien 1983).
- Festschrift 70 Jahre HEID Drehmaschinen (Wien o. D.).
- Festschrift 100 Jahre Heid 1883-1993 (Wien o. D.).
- Heid Geschäftsberichte 1985 bis 2004.
- Produktkatalog, Ltr. XI Leit- und Zugspindel-Drehbänke für Schnellbetrieb Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft N.HEID Stockerau (1909).
- Tätigkeitsbericht 1985-1988. Betriebsrat der Angestellten Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft (Stockerau 1988).

Festschriften

Otto *Böhler*, Festschrift Geschichte der Gebrüder Böhler & Co AG 1870 – 1940 (Berlin 1941).

Festschrift 1910 bis 1985 Ein österreichisches Unternehmen im Wandel der Zeit
Chronik (Hg.) Österreichische Brown Boveri Werke AG (Wien o. Datum).

Die Hundertjährige Geschichte der ersten Brünnener Maschinen-Fabriks-Gesellschaft
in Brünn von 1821 bis 1921 (Leipzig 1921).

Festschrift 125 Jahre Maschinenfabrik Koenig & Bauer AG Mödling (o.O., o. J).

Festschrift Krause-Album (o. O., o. J.).

Denkschrift Hundert Jahre Maschinen- und Waggonbau-Fabriks-AG in Simmering,
vormals H. D. Schmid (Wien 1931).

Zeitschriften

Metall, Heft 12 (Wien 1991).

Nachschlagwerke

Burchhard *Brentjes*, Siegfried *Richter*, Rolf *Sonnemann* (Hg.), Geschichte der
Technik (Köln ²1987).

Der Brockhaus Geschichte. Personen, Daten, Hintergründe (Leipzig/Mannheim
2003).

Hermann *Kinder*, Werner *Hilgemann*, dtv Atlas Weltgeschichte. Von den Anfängen
bis zur Gegenwart (München ²2001).

Walter *Kleindel*; Die Chronik Österreichs (Dortmund 1984).

Marie-Louise ten *Hoorn-van Nispen*, 400.000 Jahre Technik Geschichte. Von der
Steinzeit bis zum Informationszeitalter (Hamburg 2005).

Alfred *Schlomann* (Hg.), Illustrierte technische Wörterbücher in sechs Sprachen Bd.
IX. Werkzeugmaschinen (Metallbearbeitung, Holzbearbeitung) mit über 2400
Abbildungen (München/Berlin 1910).

Stadtchronik Wien. 2000 Jahre in Daten, Dokumenten und Bildern (Wien/München
1986).

Internet und andere Quellen

www.heid.at/ (15. 3. 2008).

www.ifgh.ac.at/de/Anzahlen.pdf (10. 10. 2008).

www.kmuforschung.ac.at/de/Datenbanken/Bilanzdatenbank (10. 10. 2008).

www.uni-muenster.de/Physik.TD/entwicklung_drehmaschine.html (3.5.2008).

Archivalien der Wirtschaftskammer Österreich, Archiv, Gewerbearchiv.

- Firma Frank & Co
- Firma Jessernig &Urban
- Firma Joh. Müller
- Firma Roth AG
- Firma Eduard Schlachthammer

OE1 Mittwoch 30.8.2006 Zitat von Direktor Claus Raidl, Böhler Uddeholm, in der Radiokolleg Sendung über „Jobprofil Unternehmerin“ von 9 Uhr 30 bis 9 Uhr 45.

Lebenslauf

Name: Hermann Gottwald

Geburtsdatum: 10.10.1940

Geburtsort: Voitelsbrunn, Südmähren, heute Sedlec in der Tschechischen Republik

Wohnadresse: Johannagasse 3/22, 1050 Wien

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

1945 Vertreibung aus der Tschechoslowakischen Republik

1946 bis 1954 Volks- und Hauptschule in Drasenhofen, NÖ

1956 bis 1959 Landmaschinenbauerlehre in Drösing, NÖ, Abschluss mit Gesellenprüfung

1961 bis 1966 HTBLV für Berufstätige Wien 1, Schellinggasse Fachrichtung Maschinenbau, Abschluss mit Reifeprüfung

1971 bis 1973 Abiturientenlehrgang für Berufstätige an der HAK III, Wien 8

2001 bis 2008 Studium der Geschichte als Seniorstudent an der Universität Wien

seit 1959 berufstätig als Dreher, Monteur, Konstrukteur, Projektingenieur bei verschiedenen Firmen in Wien

ab 1970 Verkaufingenieur für Hydraulik

ab 1982 Verkaufsleiter für Hydraulik

seit 2001 in Pension